

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 271.

Leipzig, Sonnabend den 21. November 1936

103. Jahrgang.

ZUR AUSLIEFERUNG GELANGT

26.-27. TAUSEND:

## Rassenhygienische Fibel

von Jörns-Schwab

112 Seiten / 22 Abbildungen / Halbleinen / RM 2.20

Ungefürzte kartonierte Volksausgabe RM 1.40



Für den Unterricht an den Schulen zugelassen (Erlaß des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 13. 10. 34, veröffentlicht im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Heft 21 vom 5.11.34).

Von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums in die Liste der ersten 100 Bücher für nationalsozialistische Büchereien aufgenommen und empfohlen.

Das Buch ist ganz frei von einer aus Schulbüchern sonst bis zum Überdruß bekannten trockenen Lehrhaftigkeit. Zur Vorbereitung des Lehrers aller Schularten, für die häusliche und für die Klassenlektüre der verschiedenen Schulen ist daher die Rassenhygienische Fibel von Jörns-Schwab in gleicher Weise gut geeignet und stellt in der Eigenartigkeit des Versuches, Stoff und Methode zugleich zu meistern, eine der wenigen wirklich erfreulichen Erscheinungen im rassenkundlichen Schrifttum für Schulzwecke dar. (Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung)



Auslieferung für Österreich und Tschechoslowakei: Oskar Höfels, Wien I, Seilerstätte 28

ALFRED METZNER VERLAG / BERLIN SW 64



Handwritten notes on the right margin: "Hors", "26. 27.", and a signature.

# Die Bücherstunde im Rundfunk

Bis zur Veröffentlichung im Hörblatt Nr. 265 vom 13. November 1936

## Deutschlandsender, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee

Montag, den 23. November, 15.45 Uhr: Was ist ein Hausbuch?

Freitag, den 27. November, 18.20 Uhr: Vorlesung aus Svend Fleuron »Die rote Koppel« (Eugen Diederichs, Jena).

## Reichsfender Berlin, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee

hat in dieser Woche keinen Buchfunk.

## Reichsfender Breslau, Breslau 18, Waldenburger Straße 8-10

Montag, den 23. November, 16 Uhr: Bücher um Friedrich den Großen. Herbert Kühn bespricht:

Fritz Red-Kalleczewen »Sophie Dorothee« (Schüden-Verlag, Berlin).  
Nolf Landner »Das Leben für den Staat« (F. Brudmann, München).  
Georg Sydell »Der Alte Fritz in Oberschlesien« (Verlag Der Oberschlesier, Oppeln). — Hans Alexander »Friedrich der Große und Cosel« (Schliesen-Verlag, Berlin). — Harald v. Koenigswald »Potsdam — das Zeugnis einer Idee« (Albert Langen/Georg Müller, München). — Müller-Müdersdorf »Friedrich der Große« (Dürsch Buchhandlung, Leipzig). — Walter v. Molo »Fridericus-Trilogie« (Holle & Co., Bln.).

Freitag, den 27. November, 16 Uhr: Auf Fahrt zu Tieren und Einsamkeiten. Hans Schmidt bespricht:

Fritz Heege »Die Republik der Termiten« (Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien). — Martin Rakies »Eiche zwischen Meer und Kemel« (Hugo Bermühler, Berlin). — Bengt Berg »Mein Freund der Regenpfeifer« (Dietrich Reimer / Andrews & Steiner, Berlin). — Georg Dahl »Puoris! Puoris! Mein Sommer in der Lappenwildmark« (Verlag Styria, Graz).

Sonntag, den 28. November, 18 Uhr: Blick in Zeitschriften.

## Landesender Danzig, Danzig, Winterplatz

hat in dieser Woche keinen Buchfunk.

## Reichsfender Frankfurt, Frankfurt/M., Eichersheimer Landstr. 33

Sonntag, den 22. November, 9.45 Uhr: Bekenntnisse zur Zeit. Aus »Zucht und Ordnung. Grundlagen einer nationalsozialistischen Ethik«. Von Georg Ufadel. (III.) (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg.)

— 11.10 Uhr: Edwin Erich Dwinger liest aus seinem neuesten Werk »Und Gott schweigt? Bericht und Aufruf.« (III.) (Eugen Diederichs, Jena.)

Montag, den 23. November, 16.45 Uhr: Erzähler unserer Zeit. Martin Raschke »Glück in der Dorfbäckerei«. Aus dem neuen Roman »Der Wolkenheld« (Paul List, Leipzig).

Donnerstag, den 26. November, 17.30 Uhr: Diener des Volkes. Querschnitt durch neue deutsche Geschichtsromane.

Werner Beumelburg »Mont Royal« (Gerhard Stalling, Oldenburg).  
Norbert Jacques »Der Bundschuh-Hauptmann Jost« (Verlag Ullstein, Berlin). — Hans Friedrich Blund »König Geiseric« (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg). — Eckart von Raso »Szendli« (Belhagen & Klasing, Bielefeld). — Walter von Molo »Eugenio von Savoi« (Holle & Co., Berlin). — Alfons von Czibulka »Der Münzturm« (Paul Neff, Berlin). — Hans Heyd »Friedrich Wilhelm I.« (Zeitgeschichte, Berlin). (Text: Fritz Gaul, Frankfurt a. M.)

## Reichsfender Hamburg, Hamburg 13, Rothenbaum-Chaussee 132

Dienstag, den 24. November, 17 Uhr: Das wertvolle deutsche Buch. Geschichtliche Erzählungen. Bericht von Numme Numfen.

Berontka Lüche »Der Amtschreiber von Thorsshafen« (Albert Langen-Georg Müller, München). — Hans Ulrich »Der Wächter« (Ad. Sponholz, Hannover).

## Reichsfender Köln, Köln am Rhein, Dagobertstraße Nr. 38

Sonntag, den 22. November, 8.05 Uhr: Aus Kriegsbriefen gefallener Studenten (Albert Langen/Georg Müller, München).

— 11.40 Uhr: Deutsche Dichter der Gegenwart: Wilhelm von Scholz liest seine Novelle: »Untergang eines Heldenvolkes« (Gerhard Stalling, Oldenburg).

Montag, den 23. November, 17 Uhr: Kleine Kunstchronik, Unterhaltung und guter Rat. Darin Hinweis auf die Bücher:

Wilhelm Verzhofen »Foggeburg« (Paul List, Leipzig), und Kurt Paqué »Schauspiel u. Hörspiel« (Ostdeutsche Verlagsanstalt, Breslau).

Donnerstag, den 26. November, 18.40 Uhr: Neue deutsche Balladen. R. G. Pfeill bespricht:

»Balladen der Zeit. Hrsg. von Dreyer und Jenßen« (R. Voigtländers Verlag, Leipzig). — Hans Friedrich Blund »Der Flammenbaum« (Albert Langen / Georg Müller, München).

## Reichsfender Königsberg, Königsberg, Adolf-Hitler-Str. 21-25

Montag, den 23. November, 18 Uhr: Sportbücher. Paul Sohn bespricht: Edwin P. Heinrich »Schwingen und Schweben«; Hermann Baumann »Gaukeln, Springen und Schwingen« (beide: Wilhelm Limpert, Berlin).

Mittwoch, den 25. November, 14.10 Uhr: Zwei neue Bücher um Friedrich den Großen. Hanns Müller bespricht:

Müller-Müdersdorf »Friedrich der Große« (Dürsch Buchhandlung, Leipzig). — Alfred Hein »Fridericus und mein Vorfahr« (Julius Belg, Langensalza).

— 17.50 Uhr: Ostpreußen als deutscher Siedlungsraum. Ein Vortrag nach dem Buch »Ostpreußen«. Hrsg. von Prof. Dr. Erwin Schnu (Pädagogische Verlagsgemeinschaft Ostpreußen G. m. b. H., Königsberg).

Freitag, den 27. November, 15.20 Uhr: Frauengestalten aus dem Schütterump von Wilhelm Raabe. Vortrag von Anna Guth.

## Reichsfender Leipzig, Leipzig C 1, Markt 8.

Sonntag, den 22. November, 11 Uhr: Dichter und Mensch unserer Zeit: Gerhard Schumann erzählt.

Dienstag, den 24. November, 15.40 Uhr: Die kurzweilige Büchertiste. (I.) Neue Dialektgeschichten. Walter Steinbach bespricht:

Theodor Piening »De Reis naa'n Hamburger Dom« (F. Döring, Hamburg). — Ernst Hartmann »Famillge Klätzchen« (Martini & Grüttesien, Wuppertal-Elberfeld). — Heinrich Lindau »Um de Uenslucht« (August Hopfer, Burg). — Ely Dettel »Von heute un nachten« (Oskar Bonde, Altenburg). — Oskar Rolke »Dies und doas, fer jed'n woas!«; Franz Köster »Grenzgeschichten« (beide: A. Marx, Reichenau i. Sa.). — Max Zandler »Mei Gebardhe du!« (Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus, Reichenberg). — Ludwig Schäble »Schnitzbrot« (Strecker & Schröder, Stuttgart).

— 19 Uhr: Ernst Zahn liest seine Skizze »Der Firt.«

Mittwoch, den 25. November, 15.40 Uhr: Die neuen Inselbücher. Heinz Rusch bespricht:

Reinhold Schneider »Anekdoten von Friedrich dem Großen«; Theodor Mommsen »Römische Charaktere«; Meister Eckhart »Reden der Unterweisung«; W. v. Goethe »Die Leiden des jungen Werther« (Urfassung 1774); »Goethes schönste Briefe«; Hans Bethge »Japanischer Frühling«; Wolfram Eberhard »Chinesische Volksmärchen«; Helene Voigt-Diederichs »Sonnenbrot«; Friedrich Schnad »Das kleine Buch der Nachtfalter« (sämtlich: Insel-Verlag, Leipzig).

— 22.20 Uhr: Buch-Wochenbericht.

Donnerstag, den 26. November, 15 Uhr: Du aber bist das Leben! Bücher für die Mutter. Elisabeth Sidel bespricht:

Dr. Heinz Brauer, Robert Ernst, Dr. Ewald Hauffe u. a. »Das Frauenbuch« (Dtschs. Verlagshaus Bong & Co., Berlin). — Martin Pöpelmann »Bege und Ziele der Kindererziehung« (Hesse & Becker, Leipzig). — Georg Kollat »Von Goethes Mutter zu Cosima Wagner« (Frommannsche Buchhandlung, Jena). — Edmund Starkloff »Du aber bist das Leben!« (Eugen Salzer, Heilbronn).

— 19.40 Uhr: »Der Erfinder« — »Die Eisenbahn« — »Der Abschied«. Gedichte von Hellmut von Cube.

Freitag, den 27. November, 15.10 Uhr: Wissen und Fortschritt. Dr. Kurt Richter »Ägypten«.

Sonntag, den 28. November, 15 Uhr: Landschaft und Volkskunde. Dr. Michael Dersch bespricht:

Prof. Dr. Georg Steinhilber »Die deutsche Kulturgeschichte« (II) (Bibliographisches Institut, Leipzig). — Thalheim-Ziegfeld »Der deutsche Osten« (Propyläen-Verlag, Berlin). — Max Rumpf »Deutsches Bauernleben« (Kohlhammer, Stuttgart). — A. Springenschmid-P. Agwanger »Bauern in den Bergen«; Friedrich Griefe-Karl Eschenburg »Das ebene Land — Mecklenburg« (beide: F. Brudmann A.-G., München). — Enno Folkerts »Oberbayrischer Bauernadel« (F. F. Lehmann, München). — Mathilde Hain »Lebensbild eines oberhessischen Trachtendorfes« (Eugen Diederichs, Jena). — Hans Neblaff »Die Schwalm« (Dtschs. Verlagshaus Bong & Co., Berlin). — Prof. Dr. Walther Steller »Volkskunde als nationalsozialistische Wissenschaft« (Ostdeutsche Verlagsanstalt, Breslau).

Fortsetzung über dem Inhaltsverzeichnis dieser Nummer.

## Reichsberufswettkampf 1937

### An die jungen Buchhändler und ihre Lehrer!

Mit dem prachtvollen, durch die neue Zeit revolutionär beseelten und gestählten Sportgeist unserer Jugend rüstet der Nachwuchs aller deutschen Berufe zum beruflichen Wettkampf in den Gauen des Reiches.

Der Stand unseres deutschen Buchhandels darf als einer der wichtigsten Vertreter der Kulturberufe in diesem Stadion nicht fehlen. Der Reichsberufswettkampf gilt keiner öden Streberei, sondern echtem Leistungsglauben. Nicht einer einzelnen Trophäe gilt er, sondern der allgemeinen Einsatzfreudigkeit für die berufliche Leistung. Er will die Fähigkeit stählen und beseelen. Darum rufe ich alle Lehrlinge des deutschen Buchhandels bis in den kleinsten Betrieb zur Teilnahme auf! Tretet auch hier für euren schönen Beruf an und ein!

Ich weiß, wie viele echte Arbeitskünstler sehr oft in kleinen Betrieben unerkannt leben. Sie wollen wir so früh wie möglich entdecken, um sie fördern und leiten und für den Buchhandel einsetzen zu können.

Ich rufe gleichzeitig auch die Lehrherren in Verlag und Sortiment und allen buchhändlerischen Sparten auf, ihre Zöglinge für den Reichsberufswettkampf 1937, im ersten Jahre des neuen Vierjahresplanes des Führers, zu mobilisieren! Es gilt dem deutschen Buchhandel!

Hanns Jöbst

Präsident der Reichsschrifttumskammer

★

### Aufruf an den Deutschen Buchhandel!

Der Reichsberufswettkampf 1937 steht am Anfang des Vierjahresplanes, den der Führer auf dem diesjährigen Parteitag der Ehre verkündete. Somit trägt der Reichsberufswettkampf durch die Prüfung unseres Nachwuchses auf sein Können, seine Leistung und seine Einsatzbereitschaft für den Nationalsozialismus dazu bei, die gewaltigen Aufgaben, die uns durch den Vierjahresplan gestellt sind, lösen zu helfen. Deshalb rufe ich den deutschen Buchhandel zur tatkräftigen Beteiligung am Reichsberufswettkampf 1937 auf! Der Wettkampf, der unter der Obhut der Reichsjugendführung und der Deutschen Arbeitsfront steht, wird erneut von uns in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugend der Reichsbetriebsgemeinschaft Handel der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt. Ich erwarte, daß sich alle in Ausbildung befindlichen Jungbuchhändler vom 15. bis zum 23. Lebensjahre, die im Besitz des Berufsausweises für Lehrlinge der Reichsschrifttumskammer sind, am Reichsberufswettkampf 1937 beteiligen, außerdem diejenigen, die bereits auslernten, den vollgültigen Berufsausweis der Reichsschrifttumskammer besitzen und das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten. Ich vertraue auf den Einsatzwillen unserer jungen Mannschaft und hoffe, daß sie ehrenvoll Seite an Seite mit den Arbeitskameraden aus anderen Berufen kämpft und siegt! Es muß gelingen, aus den örtlichen Wettkämpfen zahlreiche Teilnehmer für die Gaukämpfe zu stellen, um aus den Besten, die aus diesen Kämpfen hervorgehen, den Reichssieger des deutschen Buchhandels im Reichsberufswettkampf 1937 zu ermitteln, dem eine besondere Siegerehrung am Tage der nationalen Arbeit zuteil werden wird.

Baur

Leiter des deutschen Buchhandels

★

### Grundsätzliche Bemerkungen zum Reichsberufswettkampf 1937 für die Betriebsführer und ihre jungen Gefolgschaftsmitglieder

Unjere, zur Teilnahme am Reichsberufswettkampf sich meldenden jungen Buchhändler sowie ihre Betriebsführer erfahren Näheres über den Wettkampf durch die jeweiligen Ortsfachschaftsberater bzw. Gausfachschafts-

berater der Fachschaft der Angestellten oder aber durch die Gruppenwettkampfleiter der örtlichen Betriebsgemeinschaften Handel der Deutschen Arbeitsfront bzw. die Gauverwaltungen der DAF, Gaubetriebsgemeinschaft Handel, Jugendreferat.

Der 4. Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend wird im Zeichen des Vierjahresplanes durchgeführt.

Die Deutsche Arbeitsfront und die Reichsjugendführung sind Träger des Reichsberufswettkampfes. Das gilt sinngemäß für die Gaue, Kreise und Orte. Die Deutsche Arbeitsfront übernimmt die gesamten Aufgaben der organisatorischen Durchführung des Wettkampfes.

Die Aufgabenstellung ist reichseinheitlich.

Ein besonderes Teilnehmerkontingent ist in diesem Jahr nicht vorgesehen. Die abgegebene Anmeldung zum Wettkampf ermöglicht bei Einhaltung des Meldetermins die Teilnahme am Reichsberufswettkampf.

Die Wettkampforte werden von der Gaujugendverwaltung der DAF festgesetzt. Für jeden Wettkampf wird ein Gauwettkampfleiter berufen. Der im Vorjahr in den Orten einberufene Ortsausschuß tritt auch in diesem Jahr wieder in Aktion.

Die Arbeit für den Reichsberufswettkampf ist eine Jahresarbeit. Wir unterscheiden bei der Arbeit für den Reichsberufswettkampf folgende Zeitpunkte:

- Vorbereitung: Oktober bis Februar,
- Durchführung: Februar bis Mai,
- Auswertung: Mai bis Oktober.

Die Werbung soll durchgeführt werden in der Zeit bis zum 23. Dezember 1936. Die Werbung erstreckt sich über die Fach- und Berufsschulen, Betriebe und Formationen. Für die Werbung werden besondere Werbeplakate zur Verfügung gestellt, die in deutlich sichtbarer Form anzubringen sind.

Der Ortswettkampf findet statt in der Zeit vom 14. bis 28. Februar 1937. Die Wettkämpfe werden mit Ausnahme der Wettkampfgruppe Eisen und Metall einen über den anderen Tag stattfinden. Diese Regelung ist im Interesse der Arbeit der Wettkampfleitung getroffen. Die Wettkampftage werden für die einzelnen Gruppen reichseinheitlich festgesetzt.

Im Zeichen des Reichsberufswettkampfes wird wie in den vorhergehenden Jahren ein besonderer Schaufensterwettbewerb veranstaltet. Er findet statt in der Zeit vom 28. Februar bis 6. März 1937. Der Schaufensterwettbewerb stellt im Rahmen der Aufgabenstellung eine Zusatzaufgabe dar. Die Teilnehmer am Schaufensterwettbewerb müssen sich deshalb bei der Wettkampfgruppe Handel an den allgemeinen Aufgaben beteiligen.

Die Teilnehmer zum Gauwettkampf werden durch die Gaujugendverwaltung der DAF berufen. Das geschieht ausschließlich auf Grund der Leistungen im Ortswettkampf. Der Gauwettkampf wird durchgeführt in der Zeit vom 1. bis 4. April 1937.

Zum Reichswettkampf werden alle ermittelten Gausieger berufen. Der Reichskampf findet statt in der Zeit vom 25. bis 30. April 1937.

Die Sieger werden im Ortswettkampf, Gauwettkampf, Reichswettkampf berufsweise ermittelt.

Über die Teilnahme am Ortswettkampf, Gauwettkampf und Reichskampf werden namentliche Beteiligungsurkunden ausgestellt.

Die aus dem Reichsberufswettkampf zurückgegebenen Arbeiten sollen in starkem Maße ausgewertet werden.

Die Zahlen- und Leistungsergebnisse werden wie in dem Vorjahr gau- und reichsweise festgestellt.

Die Auswertung des 4. Reichsberufswettkampfes schafft wertvolle Vergleichsmomente zu den Ermittlungen im 3. Reichsberufswettkampf.

Alle Jungbuchhändler vom 15. bis zum 23. Lebensjahre, die im Besitz des Berufsausweises für Lehrlinge der Reichsschrifttumskammer sind, sowie diejenigen, die bereits auslernten, den vollgültigen Berufsausweis der Reichsschrifttumskammer besitzen und das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten, beteiligen sich am Reichsberufswettkampf 1937!

Leistungsklassen: Die Aufgaben werden in folgenden Leistungsklassen gestellt:

- Leistungsklasse 1: 1. Lehrjahr,
- Leistungsklasse 2: 2. Lehrjahr,
- Leistungsklasse 3: 3. Lehrjahr,
- Leistungsklasse 4: Junggehilfen bis 21. Lebensjahr.

Der Wettkampftag ist schul- und arbeitsfrei. Der Wettkampfplatz und -raum werden rechtzeitig durch Zeitung, Anschlag und beim HJ-Dienst bekanntgegeben.

## Bekanntmachung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

### Buchhändlerische Verkaufsordnung

1. § 7 Ziffer 1 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Die Provision darf 10% des Ladenpreises nicht übersteigen. Diese Beschränkung gilt nicht für Fachzeitschriften. Jedoch muß die Provision um einen angemessenen Betrag niedriger sein als die an gewerbsmäßige Vermittler gezahlte Vergütung. Diese Vermittlerprovision ist vom Verleger auch dann zu gewähren, wenn der Bezug der Zeitschrift durch das Sortiment erfolgt.

2. § 7 Ziffer 2 erhält folgenden neuen Absatz:

Angebote auf Gewährung einer Vergütung für die Vermittlung von Zeitschriften-Abonnements gelten nicht als öffentlich, wenn sie in der gleichen Zeitschrift angezeigt oder in Prospekten enthalten sind, die dieser Zeitschrift beigelegt werden.

3. Die Verkaufsbedingungen des Reise- und Versandbuchhandels zu § 5 Ziffer 4 der Verkaufsordnung erhalten unter II folgende Ergänzung:

Ergeben sich gemäß den Verkaufsbedingungen des Reise- und Versandbuchhandels bei der Festsetzung von Raten Pfennigbeträge, so dürfen die Raten bei Pfennigbeträgen bis RM 0.25 nach unten auf volle RM und bei Pfennigbeträgen bis RM 0.60 nach unten auf RM 0.50 abgerundet werden.

Leipzig, den 17. November 1936

Baur, Vorsteher

## Gehilfen=Austausch mit dem Ausland

1. Die Wanderjahre im Ausland, die vielen älteren Buchhändlern aus Verlag und Sortiment den Blick geweitet haben, sind unserem Nachwuchs so gut wie unmöglich geworden. Der Mangel an frei verfügbaren Stellen und die Devisenvorschriften sind die Haupthindernisse. Ein angehender Verleger oder Sortimenter arbeitet auch im Ausland am zweckmäßigsten im Buchhandel. Deshalb können uns die offiziellen Austauschstellen nicht helfen. Der Buchhandel muß den Austausch selbst in die Hand nehmen.
2. Der Börsenverein hat seinen angeschlossenen Auslandsvereinen einen Fragebogen übersandt, auf dem Mitgliedsfirmen dieser Länder austauschwillige junge Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anmelden können. Derselbe Fragebogen wird auf Anforderung von der Geschäftsstelle auch reichsdeutschen jungen Buchhändlern übersandt, die ins Ausland wollen, wenn ihre Firmen bereit sind, einen Ausländer im Tausch bei sich zu beschäftigen. Lehrlinge ohne Gehilfenpraxis und jüngere Buchhändler, hinter denen keine austauschbereite Firma steht, können sich nicht beteiligen.
3. Wirtschaftlich gilt der Grundsatz, daß der Ausgetauschte seine Reise an den neuen Arbeitsplatz selbst bezahlt, daß er dort aber in die Bezüge seines Tauschpartners eintritt. Da aus manchen Ländern kein Geld ausgeführt werden darf, muß die Bezahlung so sein, daß der Gastgehilfe davon leben kann, und daß er auch noch etwas für seine Fortbildung und für die Kenntnis von Land und Leuten zu tun vermag. Dabei ist daran zu denken, daß dem Gastgehilfen nur das Nettogehalt ausbezahlt werden kann. Die Sozialbeiträge für den eigenen Mitarbeiter laufen weiter; auch die Auszahlung an den Gastgehilfen ist natürlich abgabepflichtig.
4. Beruflich muß ebenfalls mehr gewährleistet sein als einfache Arbeit von dauernd gleicher Art. Der Gastgehilfe muß gute Kenntnisse mitbringen, er muß aber auch etwas zu sehen bekommen und seinen Gesichtskreis erweitern können. Beim Austausch zwischen Ländern verschiedener Muttersprachen muß im Antrag versichert werden können, daß diese fremde Sprache wenigstens schulmäßig gründlich erlernt ist und bereits mündlich und schriftlich verwandt werden kann.
5. Als Austauschdauer werden für Länder gleicher Sprache mindestens vier Monate, für Länder verschiedener Sprache sechs Monate für die Mindestzeit angesehen. Zur Erleichterung für die Vermittlungsstelle sollte für den erwünschten Beginn und für das Ende ein gewisser Spielraum in der Anmeldung belassen werden. Die vereinbarte Austauschzeit kann im Einzelfalle nur im unmittelbaren Benehmen der an einem Gehilfen austausch beteiligten Firmen verlängert werden. Auf Wunsch kann am Schluß der Tätigkeit in Deutschland, soweit Platz vorhanden, von den Ausländern ein Kursus auf der Reichsschule des Deutschen Buchhandels oder an der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig mitgemacht werden.
6. Der Buchhändleraustausch steht in seinen ersten Anfängen. Wir wollen ihn so sorgfältig aus dem Kleinen aufbauen wie alle unsere Einrichtungen. Daher sind mit dem zum Austausch geneigten Auslandsvereinen kleine Kontingente vereinbart worden, die die Tauschstellen einstweilen auf 10 bis 15 je Land begrenzen. Der Börsenverein ist bereit, auch mit den Buchhandelsorganisationen der ihm nicht angeschlossenen Länder eine solche Nachwuchsförderung durch Austausch zu vereinbaren.

Einstweilen haben ihr grundsätzliches Interesse bekanntgegeben:

Berein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler

Schweizerischer Buchhändlerverein

Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger  
in der Tschechoslowakischen Republik

Landesverein Ungarischer Verleger und Buchhändler

Verband der Buchhändlerorganisationen des Königreichs Jugoslawien zu Belgrad

7. Alle Beteiligten sehen neben den beruflichen Vorteilen in dem gegenseitigen Sichtennlernen zugleich eine Maßnahme der Verständigung. Dabei versteht es sich von selbst, daß eine politische Betätigung der Ausgetauschten zu unterbleiben hat. Eine Vorbereitung auf längere Sicht ist unbedingt erforderlich. Wir bitten daher keine früheren Austauschwünsche anzumelden als solche auf den 1. März 1937.

Die „Vermittlungsstelle für den Austausch junger Buchhändler“ ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingerichtet worden. Im Kleinen Rat des Börsenvereins fällt der Austausch in das Referat des Herrn Herbert Hoffmann.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Wilhelm Baur, Vorsteher

## Neuer Leiter der Fachschaft Buchvertreter

Der Leiter des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter R. Wilhelm Baur, hat den Pg. H. J. Siber auf seinen Wunsch hin von seinem Amte als Leiter der Fachschaft Buchvertreter entbunden. Pg. Siber scheidet aus den Reihen des deutschen Buchhandels, um als Major der Luftwaffe beim Aufbau dieses jüngsten Teiles der deutschen Armee mitzuwirken. In einem ausführlichen Schreiben hat ihm der Leiter des Deutschen Buchhandels seinen besonderen Dank für die in der Fachschaft Buchvertreter geleistete Arbeit ausgesprochen. H. J. Siber hat zweifellos durch seine unermüdete Tätigkeit die wesentliche Grundlage für die berufsständische Gliederung der Buchvertreter innerhalb des deutschen Buchhandels gelegt und tatkräftig an der Erziehung der Buchvertreter im Sinne des Nationalsozialismus und der Kulturkammergesetzgebung gewirkt. Ihm gebührt dafür der Dank des gesamten deutschen Buchhandels.

Auf Vorschlag des bisherigen Fachschaftsleiters hat nunmehr der Leiter des Deutschen Buchhandels Herrn Heinrich Grupe zum Leiter der Fachschaft Buchvertreter ernannt. Herr Grupe ist durch seine langjährige Tätigkeit als Mitglied des Fachschaftsrates in den Reihen der Fachschaftsmitglieder weithin bekannt. Mit ihm erhält die Fachschaft Buchvertreter einen Leiter, der durch die enge kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Pg. Siber mit den wesentlichen Problemen des deutschen Buchhandels und der Buchvertreter in ihm wirklich vertraut ist. Wir grüßen den neuen Fachschaftsleiter: Möge seine Arbeit zum Wohl der Fachschaft und damit auch im Sinne des Gesamtbuchhandels wahrhaft fruchtbar werden.

## Gau Sachsen I im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, Dresden

### »Bücher-Paß« für Lehrlinge

Hierdurch ordne ich für den gesamten Bereich des Gaues Sachsen I im Bund Reichsdeutscher Buchhändler an, daß mit Wirkung ab 1. Januar 1937 sämtliche Lehrlinge einen »Bücher-Paß« zu führen haben. Dieser besteht am zweckmäßigsten aus einem kleinen Heft, in das der Lehrling sämtliche von ihm gelesenen Bücher mit genauem Titel und Verlagsangabe einzutragen hat, wobei auch der Monat, in dem das betreffende Buch gelesen wurde, zu vermerken ist. Dieser »Bücher-Paß« ist zur Gehilfenprüfung mitzubringen und dem Prüfungsausschuß vorzulegen. Dieser wird sich sodann davon überzeugen, welchen Nutzen der Lehrling aus seiner Lektüre gezogen hat. Es muß den Lehrherren zur Pflicht gemacht werden, ihre Lehrlinge zu einem sinn- und planmäßigen Lesen zu erziehen, um

hierdurch eine weitgehende literarische Ausbildung ihrer Lehrlinge zu gewährleisten. Die Gehilfenprüfungen im Herbst d. J. haben erneut gezeigt, daß die Lehrlinge vielfach nicht einmal das unbedingt zu fordernde Mindestmaß an Kenntnissen aufzuweisen hatten, sodaß ich die Mitglieder auf ihre Pflicht zu umfassender Ausbildung der ihnen anvertrauten Lehrlinge hinweisen muß. Die Prüfungsausschüsse sind gehalten, in Zukunft noch strengere Maßstäbe als bisher anzulegen, um zu gewährleisten, daß der deutsche Buchhandel in Zukunft nur noch einen wirklich befähigten und gut durchgebildeten Nachwuchs erhält.

Dresden, den 14. November 1936

Heinze, Obmann

## Ausfuhr nach Polen

Auch im »Dziennik Urzędowy Ministerstwo Skarbu« Nr. 29 ist nunmehr unterm 31. Oktober 1936 unter Position 875 folgendes veröffentlicht worden:

»Keine Berechnungsscheine mehr für Gegenstände des buchhändlerischen Bedarfs. Artikel des buchhändlerischen Bedarfs lt. folgenden Positionen des polnischen Zolltarifes:

- Pos. 836 Bücher und Broschüren;
- „ 837 Zeitungen und Zeitschriften;
- „ 838 Kalender auf Papier und in Buchform mit literarischem Teil;
- „ 839 Noten;
- „ 840 mit der Hand ausgeführte Zeichnungen, Pläne, Noten und Zeitschriften;
- „ 842 Bilder, Zeichnungen, Steindrucke sowie Reproduktionen aller Art auf Papier, Karton, Pappe im graphischen Verfahren ausgeführt;
- „ 843 Landkarten, Pläne, auch in Atlanten;
- „ 845 Preislisten, Kataloge, Prospekte und Fahrpläne;
- „ 1163 Globen;

dürfen nun aus Deutschland eingeführt und aus Polen nach Deutschland ausgeführt werden, ohne daß bei der Zollabfertigung Berechnungsscheine vorzulegen sind. Diese Vergünstigung betrifft die vorgenannten Waren ohne Rücksicht auf ihre Anzahl und ohne Rücksicht auf die Person des Empfängers.«

Wir bitten damit die Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 253 vom 29. Oktober zu vergleichen.

Bücher mit überwiegenden Abbildungen, Kalender und Globen bedürfen nach wie vor einer Einfuhrgenehmigung.

## Licht lockt Leute

Lehrling brachten wir einen Aufsatz über die Seitenwand im Schaufenster. Heute lassen wir einen Mann der Praxis zu einer anderen gerade in der jetzigen Jahreszeit wichtigen Frage Stellung nehmen. D. Schriftl.

Licht lockt Leute. Dieser Satz hat heute noch genau dieselbe Gültigkeit und Berechtigung wie vor Jahren, als er plötzlich als neueste Erkenntnis der damals in den Vordergrund tretenden Werbewissenschaft lebhaft propagiert wurde. Ja man glaubte sogar, den Satz noch verstärken zu können und behauptete: Je mehr Licht — desto mehr Leute. Wie alles, hat aber auch dieses seine Grenzen. Denn es gibt eine Helligkeit, die werbemäßig nicht mehr gut ist, sondern in ihrer zu hellen und grellen Art eher zurückstößt als lockt. Wobei noch gar nicht einmal an etwa dadurch besonders hervortretende Spiegel- und Blendwirkungen der Dekoration gedacht ist.

### Schaufenster und Firmenschild

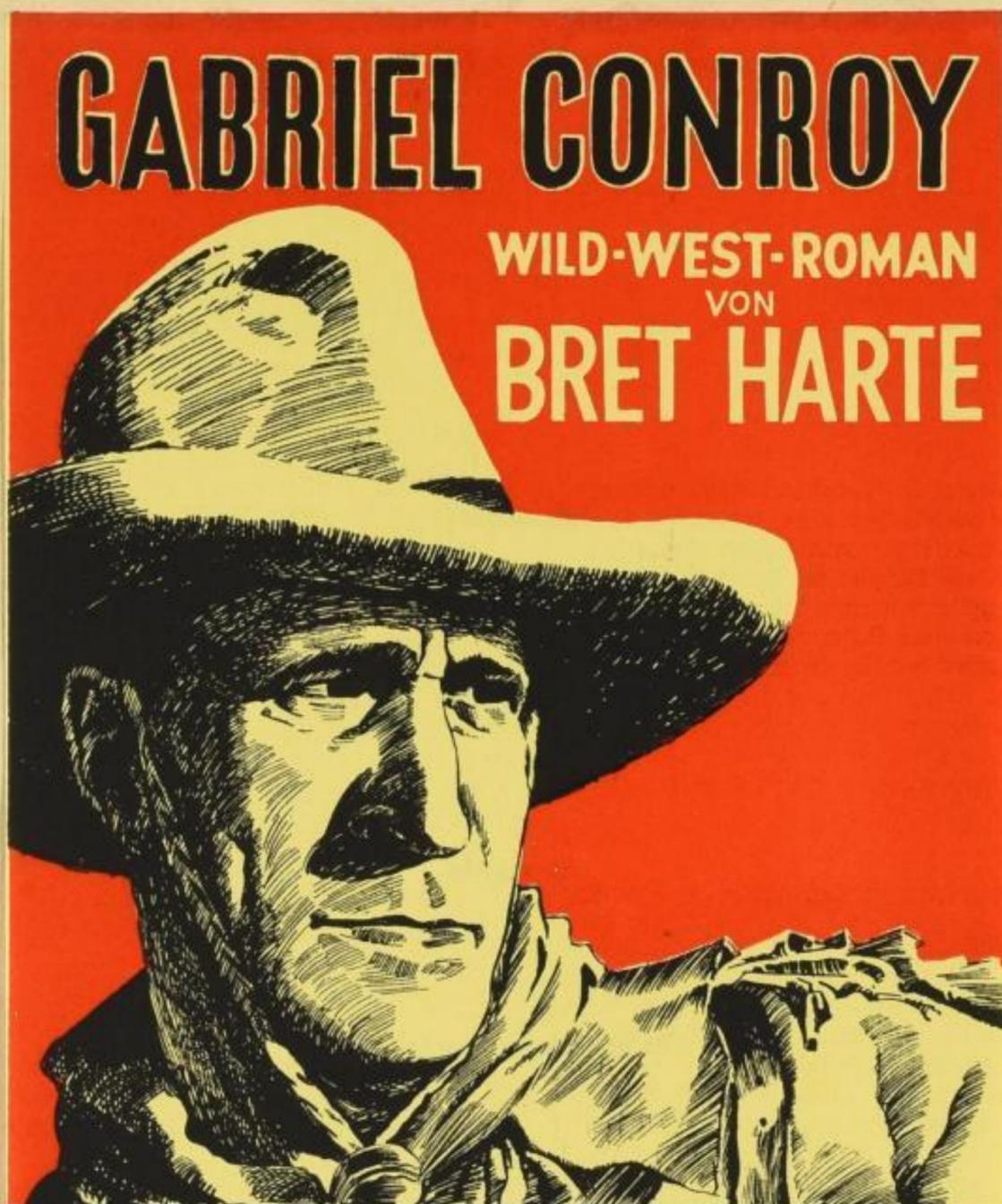
Wie soll nun die Front eines Geschäftes beleuchtet sein? Mit Absicht wird nicht nur von den Schaufenstern gesprochen, sondern die gesamte Außenfront in diese Betrachtungen eingereicht. Auch ein gut be- oder erleuchtetes Firmenschild hat noch nie etwas geschadet.

1016

Falls es die räumlichen Voraussetzungen zulassen, sollte man nicht nur die Fenster erhellen, sondern auch an eine Beleuchtung von Firma und Namen denken. Namentlich für die, die nicht wie die Fußgänger ganz nahe am Geschäft vorüberkommen, sondern mit Fahrrad, Auto, Straßenbahn oder sonstigen Gefährten vorüber-eilen und also die Details eines Fensters nicht in sich aufnehmen können, ist der kurze Hinweis des Firmenschildes auf Branche und Namen wichtig. Aber damit nicht genug. Außer Schaufenstern und Schaukästen ist es nötig, den Eingang, die Türe zu beleuchten. So manches gute Geschäft läßt seinen Kunden erst im Dunkeln tappen und sich an der Schwelle stoßen, ehe er zwischen den hell erleuchteten Schaufenstern die Türlinker findet. Zumindestens tritt der Kunde dann abgelenkt vom Buche und unbewußt verärgert in den Laden. Und wie entscheidend ist manchmal der erste Eindruck, ganz abgesehen davon, daß sich ein nicht durch solche Außerlichkeiten beeindruckter Kunde sicher viel besser bedienen läßt. Deshalb kann es nur heißen: Beleuchtung auch des Eingangs, und sei es durch eine einfache Glaskugel.

Für die Schaufenster gilt heute wie vor Jahren der Grundsatz, daß in allererster Linie die Ware zu beleuchten ist. Infolgedessen sind alle schirmlosen, womöglich noch glasklaren Birnen im Fenster, die ihr Licht nicht nur auf die ausgestellten Waren, sondern

*Essays?*  
*B*



*X*

**470**

Seiten  
Umfang

Bret Harte ist der einzige Wild-West-Schriftsteller Amerikas, dessen Bücher zur grossen Literatur gehören. Und „Gabriel Conroy“ ist sein berühmtester Roman. Auf 470 Seiten zeichnet Bret Harte ein ungeschminktes, wirklichkeitstreues Bild vom Wilden Westen, wie es keinem Autor vor und nach ihm gelungen ist.

**AUFWÄRTS-VERLAG · BERLIN**

**3<sup>80</sup>**  
RM

in Leinen

Mit dem soeben erschienenen Roman „Gabriel Conroy“ beginnen wir die Herausgabe der großen Wild-West-Romane von BRET HARTE, die in der ganzen Welt in Riesen-Auflagen verbreitet sind.

In diesem Monat erscheint noch: „Das Geheimnis der Sierra“, im Dezember: „Drei Goldgräber“, im Januar: „Im Walde von Carquinez“. Die anderen Romane BRET HARTES werden in monatlichen Abständen folgen.

Die Romane erscheinen in mustergültigen Übersetzungen, sind auf holzfreiem Papier gedruckt und in blaues Leinen mit Goldaufdruck gebunden. Jeder Band RM 3.80

Die Wild-West-Romane von BRET HARTE gehören in jedes Sortiment, in jede Volks- u. Leihbücherei.

Ⓜ

**AUFWÄRTS-VERLAG · BERLIN SW 68**

Ⓜ



*Ertrag?*  
*B*

Heften Sie

dieses Bild

gleich an

die Schaufensterscheibe!

X

**470**

Seiten  
Umfang

**3<sup>80</sup>**  
RM

in Leinen

Mit dem soeben erschienenen Roman „Gabriel Conroy“ beginnen wir die Herausgabe der großen Wild-West-Romane von BRET HARTE, die in der ganzen Welt in Riesen-Auflagen verbreitet sind.

In diesem Monat erscheint noch: „Das Geheimnis der Sierra“, im Dezember: „Drei Goldgräber“, im Januar: „Im Walde von Carquinez“. Die anderen Romane BRET HARTES werden in monatlichen Abständen folgen.

Die Romane erscheinen in mustergültigen Übersetzungen, sind auf holzfreiem Papier gedruckt und in blaues Leinen mit Goldaufdruck gebunden. Jeder Band RM 3.80

Die Wild-West-Romane von BRET HARTE gehören in jedes Sortiment, in jede Volks- u. Leihbücherei.

Ⓜ

**AUFWÄRTS-VERLAG • BERLIN SW 68**

Ⓜ



# Wichtige Neuauflage

Will Vesper

## Das harte Geschlecht

Roman. In Leinen 5.50 Mk.

**66.-70. Tausend**

„Ein Islandroman, der in der Zeit vor tausend Jahren spielt. Es wird erzählt von Bauern, Seefahrern und Welteroberern, die im Norden bis Grönland und im Süden bis Rom und Sizilien vordrangen. Ein Abbild des gesamten Abendlandes, wie es sich darstellt beim Einbruch des Christentums in den heidnischen Norden. Das Buch ist für den Mann wie für den Knaben, für die Frau, wie für das junge Mädchen gleichermaßen anziehend. Es gehört in die Reihe unserer großen historischen Romane.“

Fränkischer Kurier

„Wir dürfen dem Dichter Dank sagen, daß er uns jene versunkene Welt warm und wahr wieder so nahe gebracht hat, als wäre sie ein Bild und Stück unseres eigenen Schicksals.“

Völkischer Beobachter

„So kann, aufs ganze gesehen, nur wiederholt werden:

**Ein großartiges Buch!**

Hamburger Nachrichten

„Warm und bewegt möchte ich von diesem wunderbaren Roman sagen:

**Kauft und lest!**

Kölnische Zeitung

Zur Lagerergänzung  Vorzugsangebot

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN



# Wichtige Neuauflagen

Hans Grimm

## Der Ölsucher von Duala

Ein afrikanisches Tagebuch. In Leinen 4.80 Mk.

41.-45. Tausend

„Ein dichterisches Kunstwerk, ein Hohes Lied auf die Kraft und Ehre und den Stolz des deutschen Mannes; ein Hohes Lied auf die stille heldische Größe der deutschen Frau, die aus der unendlichen Ferne die Not des Bequälten zu lindern versucht . . .“ Völkischer Beobachter

## Lüderikland

Sieben Begebenheiten. Leinen 5.50 Mk.

21.-25. Tausend

Inhalt: Der Händler / Farm am Fluß / Die Steppe brennt / Die Geschichten vom alten Blut und von der ungeheuren Verlassenheit / Das Haus in der Steppe / Schakale / Der Leutnant und der Hottentott.

„Es will uns scheinen, als sei dieses Buch das schönste Buch des Dichters geworden.“ Kasseler Neueste Nachrichten

„Wir haben nicht allzuviel in einem gewiß vielfältigen zeitgenössischen Schrifttum, das man in einem Atem mit den Erzählungen von Hans Grimm nennen könnte.“ Deutsche Allgemeine Zeitung

## Die Olewagen Saga

In Leinen 4 Mk.

15.-20. Tausend

„Dies Werk ist zu mächtig für die Bezeichnung Novelle, zu ungewöhnlich, um Roman genannt zu werden. . . Möge die Neuauflage des reichen und gerundeten Werkes zu allem Volke das Wissen tragen, daß Grimms Dichtung dem Größten angehört, was an neuer deutscher Epik unser eigen ist.“ Hlenoburger Nachrichten

Neben dem Gestalter der Schicksalsfrage des deutschen Volkes steht in gleicher Größe der Dichter mit dem verstehenden Wissen um die Menschen und die verborgenen Kräfte in ihnen. „Seine Erzählungen sind Gipfel der zeitgenössischen Novellenkunst und gehören zu den besten aller Zeiten und Völker überhaupt.“

Königsberger Allgemeine Zeitung

Zur Lagerergänzung (Z) Vorzugsangebot

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN

# Das Glück der Mutter und andere Märchen

von

Paul M. Brandt

Mit Illustrationen von Professor Alois Kolb / Gebunden RM 2.50

## So lautet das erste Urteil:

Erfreut über eine schätzenswerte Bereicherung unserer Märchenliteratur lege ich Paul M. Brandts Manuskript aus der Hand. Das Märchen, das der Sammlung den Titel gab, ist ergreifend tief und dichterisch gestaltet, und auch die übrigen, alle künstlerisch bebildert, bedeuten für unsere Jugend, etwa vom zehnten Jahre an, nicht nur eine reizvolle, sondern auch eine nahrhafte Kost. Sie sind zeitlos wie alle guten Märchen, aber durch Betonung des Segens treuer Pflichterfüllung und kameradschaftlicher Tugenden wiederum zeitnah.

Paul Georg Münch

Paul M. Brandt spricht zu den Kindern unserer Tage in der Sprache und aus dem Geiste unserer Zeit. Endlich einmal ein neues Märchenbuch, das sich neben den altbewährten behaupten und von allen Kreisen dankbar aufgenommen werden wird. Bestellen Sie sogleich! Ich brauche Ihnen nicht klarzumachen, wie leicht sich gerade in der Weihnachtszeit ein wirklich gutes Märchenbuch verkaufen läßt

## Humoristische Erzählungen

von

Rudolf Huch

Zwei kleine Meisterwerke humoristischer Erzählkunst sind die beiden Erzählungen „Ein Menschenfreund“ und „Der Herr Kammerrat und seine Söhne“ von Rudolf Huch. Diesen kleinen von Oswald Weise hervorragend ausgestatteten Band (Ganzl. RM 2.80) können Sie als eine köstliche Weihnachtsgabe empfehlen.

Ⓜ

Bernhard Sporn Verlag



Ⓜ

Zeulenroda / Thür.

# Erlebnisbücher!

Vorankündigung

## Benjowsky

Graf Moritz August von Benjowskys Memoiren, die 1790 veröffentlicht wurden, erregten bis weit ins 19. Jahrhundert hinein Aufsehen in ganz Europa. Benjowskys packenden Lebenslauf, der inzwischen in Vergessenheit geraten war, hat Eugen Kriszat in kräftigen Farben neu erzählt. Benjowsky verdient sich die Sporen im Siebenjährigen Krieg, spielt eine führende Rolle bei den Kämpfen der Polnischen Konföderation, gerät in russische Gefangenschaft und wird nach einem kühnen Fluchtversuch nach Kamtschatka verbannt. Hier stiftet er jene Verschwörung, die seinen Namen in der Welt bekannt macht, entkommt mit seinen Gefährten, gelangt auf abenteuerlicher Fahrt um die halbe Welt nach Paris, wo er in den Salons gefeiert wird. Ludwig der XV. wird auf ihn aufmerksam, gewinnt ihn für sich und schickt ihn als Kolonisateur nach Madagaskar. In der Geschichte der europäischen Kolonisation steht die Tat Benjowskys einzigartig da: in jahrelanger Arbeit setzt er sich durch, um schließlich zum König von Madagaskar ausgerufen zu werden. Noch einmal geht der Unermüdlige und Tapfere auf Reisen: er wirbt in der Welt um Verständnis für sein Werk und stirbt einen tragischen Tod.

Dieser Benjowsky ist nicht bloß ein kühner Abenteurer, er ist ein Mann, der in die große Geschichte hineinragt, eine starke, charaktervolle Persönlichkeit.

Dr. Walther Bontin hat dem Buche einen wissenschaftlichen Rahmen gegeben, der einen aufschlussreichen Überblick über die Benjowsky-Dichtungen in der europäischen Literatur- und Theatergeschichte gewährt. Wiedergaben zeitgenössischer Stiche, Büchertitel usw. schmücken das mit einem wirkungsvollen Schlußumschlag von Albert Bechtel versehene Buch.

In diesen Tagen sind erschienen:

**Paul Burkert**

**Island**

erforcht, erschaut, erlebt!

Mit 50 Abbildungen des Verfassers. Ganzl. RM 2.85

Dieses Buch füllt eine Lücke aus! Eine erlebnismäßige, jedoch wissenschaftlich gebiegene Schilderung der Saga-Insel hat bisher gefehlt. Lichtbilder- und Filmvorträge des Verfassers Professor Dr. Paul Burkert im Dezember: 1. Neustadt a. d. Haardt, 2. Landau/Pfalz, 4. Pirmasens, 8. Bergzabern, 9. Ludwigshafen, 11. Speyer, 12. Trier, 13. Mülheim/Ruhr, 15. Meerane, 16. Chemnitz; im Januar: 11. Wilhelmshaven, 13. Bremen, 14. Barel, 15. Oldenburg, 16. Zeitz, 18. Löbau, 19. Herrnhut; im Februar: 8. Jüterbog, 10. Mittweida, 12. Jserlohn, 24. Havelberg; im März: 9. Mühlhausen, 22. Berlin; im April: Freiburg. Es konnte an dieser Stelle nur ein Bruchteil der Vortragsorte angeführt werden.

**Ottomar Krupski**

**Vom Triglav zur Adria**

Wildwasserkajakfahrten

Mit 55 Abbildungen des Verfassers. Ganzl. RM 2.85

Über hunderttausend Kanu- und Fallschirmsportler interessieren sich für dieses erste Buch des beliebten Wildwasserkajakfahrers Deutschlands, dessen Schmalfilmvorträge überall begeistert aufgenommen worden sind. Mit dem Fallschirm durch das Land der Schwarzen Berge! Die Erlebnisse dieser Fahrt vermag uns Krupski so packend nahezubringen, daß wir sein mit Bildern von einzigartiger Schönheit geschmücktes Buch in dem beglückenden Empfinden beiseite legen, als wären wir dabei gewesen.

Ⓜ

**Bernhard Sporn Verlag**



**Zeulenroda / Thür.**

Ⓜ



Bildarchiv Göttingen

# Die Deutschen Freikorps

1918 - 1923

Von F. W. von Dergen

Über 500 Seiten und etwa 100 Aufnahmen, Dokumente, Briefe und Karten  
In Leinen gebunden, 12 Bände, Preis 12,-

Wie ein Heldenlied aus den Zeiten von Deutschlands den deutschen Freikorps auf; ein Heldenlied deutschen Tat nach dem Kriege, die uns als Morgenrot einer Ruhmesblatt in Deutschlands Geschichte sein wird. In der Kriegszeit, die in der Welt einen so unklaren schillert Freikorps. Selbst viele Mitkämpfer besitzen keinen Namen. F. W. von Dergen gibt diese zusammenfassende Darstellung steht unter dem Motto: „Freikorps im Kampf um die deutsche und im Kärntner Freiheitskampf“. Der zweite Teil führt von der Entstehung der ersten freikorpsartigen Gebilde über zur Niederschlagung der Münchner Räterepublik und zum Kapp-Putsch und schließlich mit dem großen politischen Geistes im Abwehrkampf an Ruhr und Niederrhein. „Schwarze Reichswehr“ bilden den dritten Teil als

Die Vorgänge in ihrem dramatischen Verlauf haben die das Buch in die Reihe der großen historischen

Höchst sensationell wirkt die Aneinanderreihung von Dokumenten, Plakate, Briefe usw. usw. Der Bilderteil ist unter Mitwirkung des Bildarchivs der NSDAP, zusammengestellt.

München ©

# Die Deutschen Freikorps

1918 - 1923

Von F. W. von Dergen

Über 500 Seiten und etwa 100 Aufnahmen, Dokumente, Briefe und Karten  
In Leinen gebunden, 12 Bände, Preis 12,-

Höchst sensationell wirkt die Aneinanderreihung von Dokumenten, Plakate, Briefe usw. usw. Der Bilderteil ist unter Mitwirkung des Bildarchivs der NSDAP, zusammengestellt.

Höchst sensationell wirkt die Aneinanderreihung von Dokumenten, Plakate, Briefe usw. usw. Der Bilderteil ist unter Mitwirkung des Bildarchivs der NSDAP, zusammengestellt.

Höchst sensationell wirkt die Aneinanderreihung von Dokumenten, Plakate, Briefe usw. usw. Der Bilderteil ist unter Mitwirkung des Bildarchivs der NSDAP, zusammengestellt.

F. Bruckmann A. G.



DR. HEINRICH ROGGE

Lehrbeauftragter an der Universität Berlin

# Kollektivsicherheit, Bündnispolitik, Völkerbund

Theorie der nationalen und internationalen Sicherheit

Broschiert RM 10.—. Leinen RM 12.—

Was ist „Kollektivsicherheit“? Die Weltpolitik der Gegenwart, das System der internationalen Politik, das heute eine schwere Krise erleidet, dreht sich um diesen vieldeutigen Begriff und die aus ihm sich entwickelnden Ideologien und Probleme. Doch ohne daß es bisher darüber zu klaren Begriffen kam . . . Es wird in diesem Buch gezeigt, wie die Fragen der „Kollektivsicherheit“ sich klären, wenn man sie als rechtlich-rechtssoziologisches und friedenswissenschaftliches Problem der Bündnispolitik und der nationalen Selbstverteidigung sehen lernt. Die hier gebotene Formenlehre und Soziologie des Bündnisses geht von einfachen und einleuchtenden Gesetzmäßigkeiten, im Grunde von den natürlichen Gesetzmäßigkeiten der Weltpolitik aus. Von solchen Voraussetzungen her ergeben sich dann klare Orientierungslinien für das Problemgewirr, in dem sich die Krisis des Völkerbundes abspielt und der Zerfall des Locarno-Vertrages vollzog. Es ergeben sich zugleich neue geistige Waffen für den deutschen Kampf um ehrliche u. dauerhafte Organisation des Friedens in Europa.

Interessenten: Politiker, Juristen, politisch Interessierte, Diplomaten, Offiziere, Historiker.

Werbemittel: mehrseitiger Prospekt

Wir verweisen auf Rogges erstes Standardwerk:

## Nationale Friedenspolitik

Handbuch des Friedensproblems und seiner Wissenschaft auf der Grundlage systematischer Völkerrechtspolitik.

Broschiert RM 12.—. Leinen RM 14.—

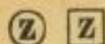
Weitere Bücher zum Völkerrecht:

**Locarno.** Eine Dokumentensammlung. Mit einer Einleitung von Botschafter von Ribbentrop. Von Prof. Dr. Fritz Berber. Broschiert RM 6.50. Leinen RM 8.50.

**Die völkerrechtspolit. Lage Deutschlands.** Von Prof. Dr. Fritz Berber. Broschiert RM —.80.

**Völkerrecht und Politik.** Von Prof. Dr. Victor Bruns. Broschiert RM —.80.

**Nationalsozialismus und Völkerrecht.** Von Staatsrat Professor Dr. Carl Schmitt. Broschiert RM —.80



**Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin**

Soeben erscheint in meinem Verlag:

# Leipziger Ägyptologische Studien

herausgegeben von Prof. Walther Wolf, Leipzig  
Ⓢ

Heft 5: **Heinrich Schäfer: Das altägyptische Bildnis**, 46 Seiten, 46 Tafeln und 1 Textabbildung, broschiert. . . . . RM. 7.20

Heft 6: **Herbert D. Schaedel: Die Listen des großen Papyrus Harris**, 73 Seiten, 4 Textabbildungen . . . . . RM. 3.—

Abnehmer sind Ägyptologen, ägyptologische Institute und Bibliotheken. Heft 5 wird besonderes Interesse auch bei allen Kunsthändlern und kunsthistorischen Institutionen finden.

Früher erschien in dieser Reihe:

Ⓢ  
Heft 1: **Walther Wolf: Individuum und Gemeinschaft in der ägyptischen Kultur**, 31 Seiten, 2 Tafeln, 3 Abbildungen, broschiert RM. 3.—

Heft 2: **Joachim Spiegel: Die Idee vom Totengericht der ägyptischen Religion**, 81 Seiten, broschiert . . . . . RM. 5.—

Heft 3: † **Kurt Sethe: Das hieroglyphische Schriftsystem**, 25 Seiten, 2 Tafeln, 1 Abbildung, broschiert . . . . . RM. 2.—

Heft 4: **Georg Steindorff — Walther Wolf: Die Thebanische Gräberwelt**, 100 Seiten, 1 Karte, 25 Taf., 39 Abb., 1 Tab., broschiert . RM. 10.—

Im Dezember 1936 erscheint:

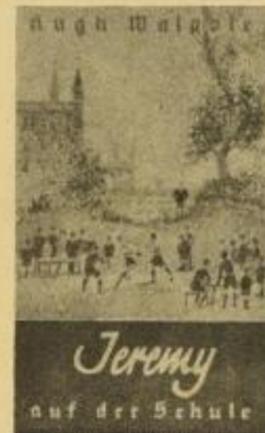
Heft 7: **Hermann Grapow: Sprachliche und schriftliche Formung ägyptischer Texte**, 103 Seiten, 12 Tafeln. Im Druck.

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung!



**VERLAG J. J. AUGUSTIN**  
GLÜCKSTADT-HAMBURG-NEW YORK

Der dritte Band der drei Romane um Jeremy bringt kein Nachlassen, sondern die Krönung des Ganzen!



Jeder Band ist allein verständlich und allein käuflich — aber die gesamte Romankassette ist ein besonders schönes Geschenk!

Jeder Band in Leinen RM 3.50, alle 3 Bände zusammen in Kassette RM 10.50

Engelhorn

Soeben erscheint in meinem Verlag:

# Ägyptologische Forschungen

Herausgegeben von Universitätsprofessor Dr. Alexander Scharff, München

Ⓢ  
Heft 3: **Hellmut Brunner, Die Anlagen der ägyptischen Felsgräber bis zum mittleren Reich**, 90 Seiten, 59 Textabbildungen . . . . . RM. 12.—

Demnächst erscheint:

Heft 1: **Käthe Bosse, Die menschliche Figur in der Rundplastik der ägyptischen Spätzeit von der XXII. bis XXX. Dynastie**, 104 Seiten, 18 Tafeln. Im Druck.

Früher erschien:

Ⓢ  
Heft 2: **Otto Königsberger, Die Konstruktion der ägyptischen Tür**, 100 Seiten, 15 Tafeln, 95 Textabbildungen . RM. 7.—

Abnehmer: Ägyptologen, Institute, Bibliotheken, Kunsthistoriker, Architekten.



**VERLAG J. J. AUGUSTIN**  
GLÜCKSTADT-HAMBURG-NEW YORK



Die beliebtesten  
Bilderbücher  
mit den ausgestanzten Köpfen

Die beliebtesten  
Bilderbücher  
mit den ausgestanzten Köpfen

Ⓩ

Jos. Scholz / Verlag / Mainz



Die Weihnachtsnummer von „Buch und Volk“ wird am 24. November ausgeliefert! Umfang 48 Seiten. Die Bezugspreise sind in beiliegendem Bestellzettel angegeben. Fortsetzung wird ohne weiteres geliefert

Mehrbedarf bitten wir mit Ⓩ zu bestellen

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig / Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk“

Ende November erscheint:

# Josef Außerhofer Heimat in Not

Ein tiroler Grenzlandroman

254 S., Leinen RM 3.85, brosch. RM 2.85

Josef Außerhofer entstammt väterlicherseits aus einem alten tiroler Bauerngeschlecht des Pustertales. Zwanzigjährig, zieht er mit den Innsbrucker Stand- schützen freiwillig an die Dolomitenfront. So wird er Zeuge des zähen Kampfes, den die Sexterner Bergbauern um ihre Heimat führen.

Vor allem hat er die Menschen mit großer Treue gezeichnet. Fern der billigen Schablone des ach so biederen und treuherzigen Gebirglers werden hier ganz verschiedene Typen geschildert, denen allen die Liebe zur Heimat eigen ist und die alle das bittere Schicksal, die Trennung vom angestammten Boden erleben müssen. Sie sind nicht nur aufrichtig treu und fleißig, sondern auch hartnäckig bis zum Starrsinn. Es sind Menschen von Fleisch und Blut und nicht ausgedachte Figuren. Schlichte, aufrechte, deutsche Menschen, der eigensinnige Komed, der Tschurtschentaler, der Leitenbauer, der Wilddieb, der berühmte Bergführer Innerkofler und dazu die Frauen, die sich nicht mit Gefühlen aufhalten, sondern zupacken und tun, was der Tag von ihnen fordert, sie alle sind von einem großen Dichter wirklich gesehen und dargestellt.

Einmal. Vorzugsangebot siehe Ⓩ

Deutsch-Literarisches Institut  
J. Schneider / Berlin-Tempelhof

Ende November erscheint:

MARIE GRENGG

# Der murrende Berg

Erzählung

Etwa 120 Seiten. Illustriert. Ganzleinen etwa RM 2.60

Die Geschichte vom murrenden Berg in der Gegend des Wienerwaldes entstammt einer alten Bauernsage. Es heißt da, daß stets in Kriegszeiten oder vor einer blutigen Tat der Berg zu murren anfange, weil er durstig sei nach Blut. Ebenso kündige sich ein besonders reiches Weinjahr dadurch an, daß es drinnen im Berg poltere. / Mit dem Berg verbunden ist das Schicksal eines nichtbäuerlichen Paares, das aus geldlichen Gründen ohne das Band der Ehe, aber in tiefer Liebe und gegenseitiger Opferbereitschaft oben auf dem Berge lebt, von den Bauern deswegen gepeinigt und verfemt. Dabei wird aber der schlimmste der Richter selbst mit seinem Sohn schuldig an einer Bluttat. / Die vielgelesene niederösterreichische Dichterin schenkt uns damit eine ihrer prachtvollen Erzählungen, eine naturnahe grüne Geschichte, ausgestattet mit all dem Scharm, der den so viel bewunderten Büchern der Dichterin eignet. / Die Dichterin selbst, die ja auch Landschaftsmalerin ist, gab ausgezeichnete Illustrationen dazu.

Ⓜ

GRETHLEIN & CO. NACHF. / LEIPZIG

846\*

EINE WICHTIGE NEUERSCHEINUNG  
FÜR ALLE FREUNDE VON VOLKSKUNST UND LAIENSPIEL

Karl Adrian - Dr. Leopold Schmidt

Geistliches Volksschauspiel im Lande Salzburg

Band 2 der „Texte und Arbeiten zur religiösen Volkskunde“

Herausgegeben vom Salzburger Institut für religiöse Volkskunde unter Leitung von  
Dr. Hanns Koren

344 Seiten, 12 Bildtafeln, Format 14,5:22,5 cm, Leinen RM 9.-, broschiert RM 7.80



Das Tierberggluchen

Städt. Museum, Salzburg

Einen köstlichen Ertrag aus der Arbeit für die deutsche Volkskunde legt Karl Adrian, dessen Name durch eine Reihe früher veröffentlichter volkskundlicher Arbeiten bekannt geworden ist, in Zusammenarbeit mit Dr. Leopold Schmidt, mit seiner Sammlung alter Salzburger Volksschauspiele vor. Zwar wurden schon früher einzelne Ergebnisse der Volksschauspielforschung in verschiedenen Druckwerken zusammengetragen; die besondere Bedeutung dieser Ausgabe liegt jedoch darin, daß Salzburg

hier als erste deutsche Landschaft eine vollständige, wissenschaftliche Sammlung seiner Volksschauspiele erhalten hat, in der eine ganze Reihe von Neuaufzeichnungen zum ersten Male abgedruckt werden. - Mehr aber noch ist es zu werten, wie uns aus diesen schönen, alten Laienspielen die starke künstlerische und dramatische Begabung des deutschen Volkes lebendig entgegentritt. Es ist eine besondere Freude, die ursprüngliche, derb-naive und doch wieder so tief religiöse Auffassung der heiligen Geschehnisse kennenzulernen, die der Volksmund von jeder Süßlichkeit und Gekünsteltheit in kraftvoller und eindrucksvoller Sprache gestaltete und im steten Spiel um- und neuformte. Zwölf Bildbeilagen vermitteln einen anschaulichen Eindruck von Volkskunst aus alter und neuerer Zeit und dem fröhlich-ernsten Leben, das sich in diesem Können entfaltet.

Bebilderte Prospekte kostenlos

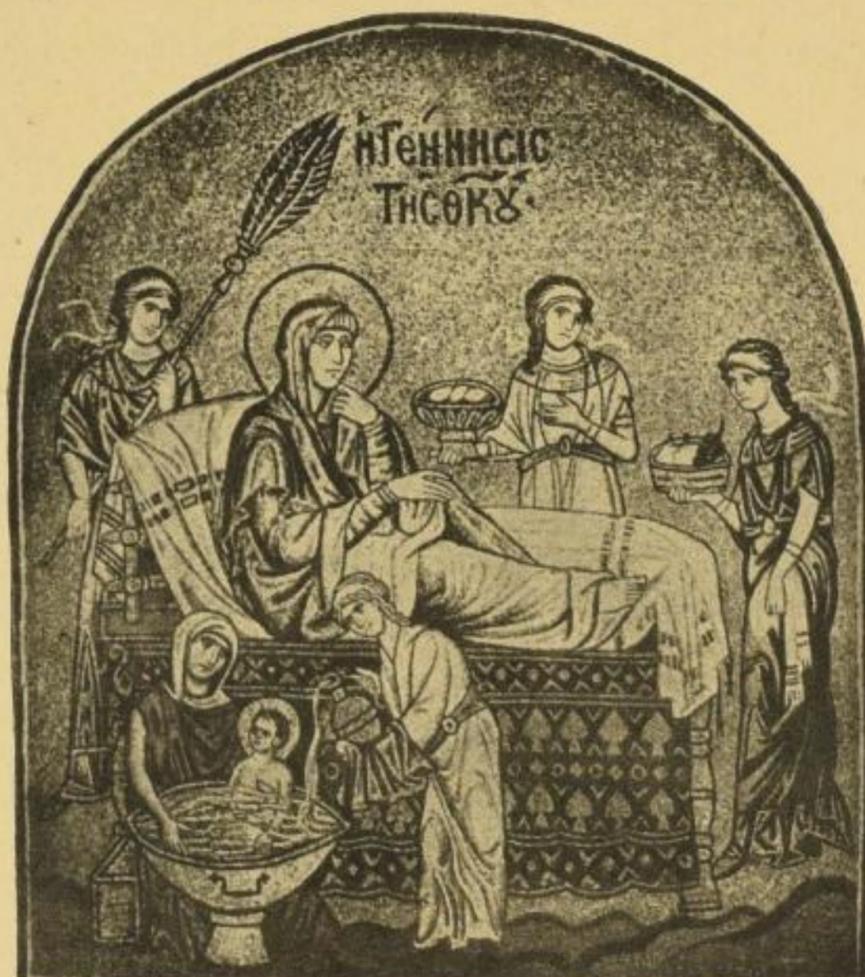
VERLAG ANTON PUSTET



Vorzugsangebot auf dem  Z

SALZBURG - LEIPZIG

**NEUERSCHEINUNG**  
**DR. WLADIMIR ZALOZIECKY**  
**BYZANZ UND ABENDLAND**  
 im Spiegel ihrer Kunsterscheinungen



100 Seiten, 16 Abbildungen, Leinen RM 3.40, brosch. RM 2.40

Der Autor, der durch seine ausgezeichneten Arbeiten über ostchristliche Kunst sich bereits einen Namen gemacht hat, stellt hier an Hand einer in großen Linien geführten vergleichenden Kunstbetrachtung den ersten Versuch an, den tieferen Sinn des Auseinandergehens der abendländischen und byzantinischen Geistesentwicklung zu erfassen. Der ganze historische Prozeß der Entstehung, des Aufblühens und des Verfalls des byzantinischen Reiches lebt darin auf und es lassen sich universal-geschichtliche Mächte auch der abendländischen Entwicklung in dieser Synopse der beiden christlichen Kulturen begreifen. Wie Zaloziesty die Antike als organisch-traditionellen Bestandteil der byzantinischen Kunst und den Bruch mit der Antike in der abendländischen Kunst hier aufweist, ist nicht nur höchst bedeutungsvoll, sondern vermag auch höchste Anteilnahme an diesem geistesgeschichtlichen Vorgang zu erwecken.

Interessentenkreise: Kulturhistoriker, Historiker, alle Wissenschaftler, die sich mit geistesgeschichtlichen, besonders die Ostkirche betreffenden Fragen befassen, sowie alle kunstverständigen und kunstinteressierten Menschen.

Prospekte kostenlos, Vorzugsangebot auf dem Z

**VERLAG ANTON PUSTET · SALZBURG-LEIPZIG**

# Die ersten Urteile über

## **Bremer Zeitung**

„Aus diesem Buch klingt eine große und starke Liebe zum deutschesten aller Ströme. Eine Fülle von künstlerischen Leica-Aufnahmen und von sprachlich fast dichterisch zu nennenden Aufsätzen offenbart uns das vielseitige Gesicht „unseres Stromes“. Endlich also einmal ein Buch, das erstens ein ganz neuartiges Heimatbuch ist, und das zum anderen mit dem Vorurteil, das sich aus Schillers Ausspruch, daß die Weser zu dem kleinsten Epigramme nicht Stoff biete, entwickelte, gründlich aufräumt. Wer die Weser kennt, der empfindet dies Buch wie ein köstliches Geschenk, wie eine bilderreiche, lebendige Erinnerung.“

## **Mindener Tageblatt**

„Man kann sich ein ‚Weserbuch‘ schöner gar nicht denken. Die Bilder zeigen Land u. Leute echt und lebendig. Alles ist erfüllt von einer hinreißenden Kraft. Mit Stolz wird jeder Weserländer hier seine Heimat schauen u. grüßen.“

## **Hannoversches Tageblatt**

„Raum wurde bisher das Leben dieses Stromes mit solcher frischen Lebendigkeit photographiert. Luft und Licht der Wirklichkeit sind in dies Bilderbuch eingefangen, dem ein sorgfältiger Text beigegeben wurde.“

## **Autofreund/Plauen**

„Columbus ist ein kleiner, unbekannter Wagen, der mit viel Vergnügen und wenig Benzin seine Insassen durch die deutsche Landschaft brausen läßt. Die außerordentlich reizvoll geschriebenen kleinen Tagebucherzählungen muten an, als hätte man sie selbst erlebt, und man lacht oder schimpft von Herzen noch einmal mit. Freiheit und Fröhlichkeit des Wanderns atmen aus diesem Buch mit seinen frischen Naturaufnahmen und humorvollen Bildern. Wohl dem, der sich hiernach richten kann. Das geschmackvoll gebundene und mit Bildumschlag versehene Büchlein wird eine zierliche Ergänzung des Weihnachtstisches sein.“

## **Naumburger Tageblatt**

„Eine kleine Geschichte aus dem Alltag, verklärt mit herzerfrischem Humor. Wunderschöne Ausnahmen ergänzen das Büchlein, das zum ersten Male ein Auto ‚zum Hellden‘ einer Geschichte gemacht hat.“

## **Kieler Neueste Nachrichten**

„Ein Kleinwagen wie viele andere: Aber sein Besitzer ist doppelstolz. Jeder, der so einen „Columbus“ hat, wird sich freuen über dieses nette Büchlein, das mit soviel Humor und Wirklichkeitstreue gewürzt ist.“

## **Westfälische Landeszeitung, Dortmund**

„Welch unendlich schönes Land tut sich hier vor uns auf! Wie wundervoll sind die Volkstypen eingefangen! Welch herrliche Aufnahmen von deutscher Ernte, von deutscher Landarbeit und von deutschen Dörfern! Diese Bilder sprechen lebendig zu uns und vermitteln uns einen wirklichen Begriff von altdeutscher Bauernkultur. Ein wirkliches Heimatbuch! Nicht nur die Bilder sind von bleibendem Wert, auch die kurze textliche Erläuterung gibt vieles Wertvolles. Retzlaff hat hier mit seinem Mitarbeiter Metz ein Werk geschaffen, das mehr als ganze Konjunktur-Wälzer über Blut und Boden wirklichen deutschen Geist atmet.“

## **Berliner Morgenpost**

„In eindringlichster Form zeigt uns das Werk die Werte, die hier aus Blut und Boden erwachsen sind und die für die Neuschaffung bäuerlichen Wesens und bäuerlicher Kunst auch wieder maßgebend sein werden.“

## **Osnabrücker Tageblatt**

„Wunderbar wirkungsvoll und das Wesentliche von Mensch u. Landschaft herausstellend, sind Retzlaffs Aufnahmen gesehen; wie nur wenige versteht er es, das Licht malen zu lassen, wirkliche Lichtbilder zu schaffen.“

Dr. Wolf Strache

## **Das Weserbuch**

Mit 147 Leica-Photos

und einem Anhang:  
Wandervorschläge

Kartoniert  
RM 4.50

Ganzleinen  
RM 5.50



Dr. Wolf Strache

## **Kleine Liebe zu Columbus**

Ein Autotagebuch  
mit vielen Bildern  
in Tiefdruck

Hübsch gebunden  
RM 1.80



Hans Retzlaff

## **Die Schwalm**

Kulturbild einer  
hessischen Landschaft  
mit 107 Aufnahmen

Einführender Text  
von Heinz Metz

Kartoniert  
RM 4.80

Ganzleinen  
RM 5.80

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

# unsere Neuerscheinungen

Fritz Otto Busch

## Das Buch von der Kriegs- Marine

Unter Mitarbeit  
namhafter Seeoffiziere

Mit 106 Photos  
108 Zeichnungen  
4 Bunttafeln

Ganzleinen  
RM 5.80



## Männer des Nordens

Wikinger - Leben,  
Fahren und Kämpfe

Nach altnordischen  
Texten herausgegeben  
von  
Gerhard Ramlow

Mit  
zahlreichen Illustrationen  
von  
Carl Busse  
und einer Karte  
der Wikingerzüge

Ganzleinen  
RM 3.80

### Westdeutscher Beobachter, Köln

„... Aus diesem Grunde ist nun das ‚Buch von der Kriegsmarine‘ als das erste einigermaßen erschöpfende auf dem ungeheuer großen Gebiet der Seefahrt und des Dienstes auf unseren modernen Kriegsschiffen geradezu einer dringenden Notwendigkeit entsprungen... Zwölf ausführliche Kapitel, das eine schöner als das andere... Wir können nur ehrlich dieses Buch empfehlen, dessen frisch und flott geschriebener Text nirgendwo nüchtern oder nur belehrend, dessen ganze Aufmachung dazu angetan ist, Wesen und Aufgaben unserer alten und neuen Marine auch dem Laien nahezubringen.“ (Konteradmiral a. D. Titus Türk)

### Kyffhäuser, Berlin

„Ein Buch, daß in jeder Einzelheit, ob es Text, Tabellen, Bilder, Zeichnungen sind, bis ins kleinste durchdacht ist mit dem Ziele, daß es nicht für einen kleinen Kreis von Fachleuten, sondern für das ganze Volk herausgegeben wird, um unsere blauen Jungen dem deutschen Herzen immer näher zu bringen.“

### Hamburger Nachrichten

„Die vielen schönen Bilder, Zeichnungen und Tafeln, die Bunttafeln mit den Flaggen, Signalflaggen, Kriegsflaggen u. Wimpel, mit Uniformen u. Abzeichen, all das gibt dem Buch, dem eine große Verbreitung — auch im Binnenlande — zu wünschen ist, ein besonderes Gesicht. Ein echtes deutsches Volksbuch.“

### Marine-Offiziers-Verein

„... Es sei gesagt, daß der Text in lebendigem, gleichsam intim erzählendem Ton gehalten u. nicht etwa nur nüchtern belehrend ist, so geben wir diesem wohl gelungenen Werk unsere besten Wünsche auf den Weg. Möge es dazu beitragen, das Wissen um unsere geliebte Wehrmacht zu vertiefen.“

### Leipziger Tageszeitung

„Das ‚Buch von der Kriegsmarine‘ von Korvettenkapitän Busch u. unter Mitarbeit zahlreicher Sachverständiger der Kriegsmarine ist ein reichbebildertes Werk über unsere neue Kriegsmarine. Es enthält, in lebendiger Form geschildert, alles was eine Landratte über die Seemacht wissen möchte.“

### Kieler Neueste Nachrichten

„In vier Geschichten, die altnordischen Texten nacherzählt sind, werden die gewaltigen Abenteuer der Wikingerzeit, die wagemutigen Männer, die sie ausführten, und das rauhe und tapfere Leben des Nordens anschaulich und lebendig geschildert. Die mit großer Sachkenntnis und gewandter Feder vorgenommene Bearbeitung ist vorzüglich geeignet, im Leser das Interesse für die verwandte Welt des alten Nordens zu erwecken und ihn anzuregen, die ‚Sagas‘ selbst einmal in die Hand zu nehmen.“

### Dresdner Nachrichten

„Ramlow gebührt das Verdienst, den strengen Geist der Sagas nicht etwa abgeschwächt, sondern das in ihnen ruhende Menschliche künstlerisch herausgeschält zu haben.“

### Neue Augsburger Zeitung

„Seine Sprache geht schwer u. getragen einher wie Bardengesang. Trotzdem ist man auf jeder Seite des Buches von der stimmungs-vollen Schönheit dieser Erzählungen gebannt.“

### Der Oberpfälzer

„Ein Buch besonders für die Jugend, die hier Helden aus deutschem Blute bewundern lernt, Schicksale u. Taten kühner Seefahrer. Ein Buch, das mitreißt, das uns Werte der Seele gibt.“

### Naumburger Tageblatt

„Man wird das Buch nicht aus der Hand legen, ehe man nicht die letzte Seite gelesen hat, und noch lange werden sich unsere Gedanken mit den herben Männern u. Frauen beschäftigen.“

### Gießener Anzeiger

„Dieses Buch hat dem Menschen unserer Zeit viel zu sagen, besonders uns Deutschen. Wer sich mit ganzem Empfinden in dieses Buch vertieft, wird von ihm reichen Gewinn haben.“

### Stettiner General-Anzeiger

„Wir verstehen den Geist, der die Männer des Nordens erfüllte, und dieser Geist wird in diesem Buche klar erkennbar. Das Buch eines heroischen Mannestums.“

Verlag von Rich. Bong · Berlin-Leipzig

Wir liefern aus:



„Schon zum dritten Male habe ich dieses Buch gelesen, und es ist mir nur immer noch lieber geworden. Da ist nichts eklügelt und ausgerechnet, nicht Moral und Lieffinn vorgetäuscht. Aber mit Leben ist dieses Buch erfüllt bis zur letzten Zeile. Es parzelt durcheinander, heiter und wehmütig, tugendsam und lumpig. Und weil es echtes Leben ist, wächst aus all dem ein tiefes, beglückendes Wohlbehagen, daß man lächelnd das Buch zuklappt und darnach die Lasten des Tages leichter trägt. All den abgeheßten Städten möchte man dieses Buch in die Hand drücken, weil es gesund ist und gesund macht, weil es rote Wangen gibt wie der Wind im Gebirge, und nicht zulegt, weil man über ihm einmal herzlich lachen muß.“

Anton Gabel, Koblenz

## Der Wirt vom Rosengarten

von

Johannes Schmid

256 Seiten. Gebunden RM 3,—

Der Verlag bringt das Buch auch in einer Geschenkausgabe heraus, in feines Leinen gebunden, mit farbigem Schutzumschlag u. Einbandzeichnung von Paul Neu - RM 4.50

Die einfachere Ausgabe erscheint in der Reihe „Der Gute Manroman“

Ⓩ Ⓩ

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz  
München, Hofstatt

### Sprache und Kultur der germanischen und romanischen Völker

Herausgegeben von

W. Horn-Berlin, P. Merker, P. Meißner, F. Neubert und F. Ranke, o. ö. Professoren an der Universität Breslau.

#### A. Anglistische Reihe

Band 19: M. Timmler, Bernhard Shaw über die Aufgabe des Theaters (1936). RM. 4,—

Band 20: W. Meredith Thompson, Der Tod in der englischen Lyrik des siebzehnten Jahrhunderts (1935). . . . . RM. 4,—

Band 21: M. Lehnert, Die Grammatik des englischen Sprachmeisters John Wallis (1616 bis 1703) (1936). . . . . RM. 6,80

Band 22: H. Galinsky, Die Familie im Drama von Thomas Heywood (1936). RM. 4,—

Band 23: H. Mark, Die Verwendung der Mundart und des Slang in den Werken von John Galsworthy (1936). . . . . RM. 5,—

#### B. Germanistische Reihe

Band 18: H. Klapper, Das Zunftwesen der Stadt Guhrau (1936). In Vorbereitung.

#### C. Romanistische Reihe

Band 13: J. Saueracker, Bourget und der Naturalismus (1936). . . . . RM. 3,60

Band 14: J. Kupka, Italienreisen in der französischen Literatur (1936). . . RM. 4,—

Band 15: I. Foerster, Marin Cureau de la Chambre (1594—1675). Ein Beitrag zur Geschichte der psychomoralischen Literatur in Frankreich (1936). . . . . RM. 10,—

Interessenten: Die anglistischen, romanistischen und germanistischen Seminare der Universitäten, Mundartenforscher, Theaterwissenschaftler.

Ⓩ

Verlag Priebatsch's Buchhandlung Breslau  
Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

Am 27. November erscheint:

## Sprung auf! - Marsch, marsch!

Ernst und Humor aus dem Soldatenleben mit vielen Manöverbildern

Von A. Lehnert u. A. Schlösser

Mit einem Geleitwort von

General der Inf. a. D. Frhr. von Seutter  
Bundeschführer des Soldatenbundes

64 Seiten mit 37 zum Teil ganzseitigen Bildern  
Kart. RM 1.25

Das Buch behandelt in fesselnder Sprache die verschiedensten Waffengattungen, ihre Aufgaben und Bedeutung. Die schmissig gezeichneten Manöverbilder unterstützen den Text in wirkungsvoller Weise.

Der Käuferkreis des Büchleins ist unbegrenzt; jeder Kunde ist Interessent.

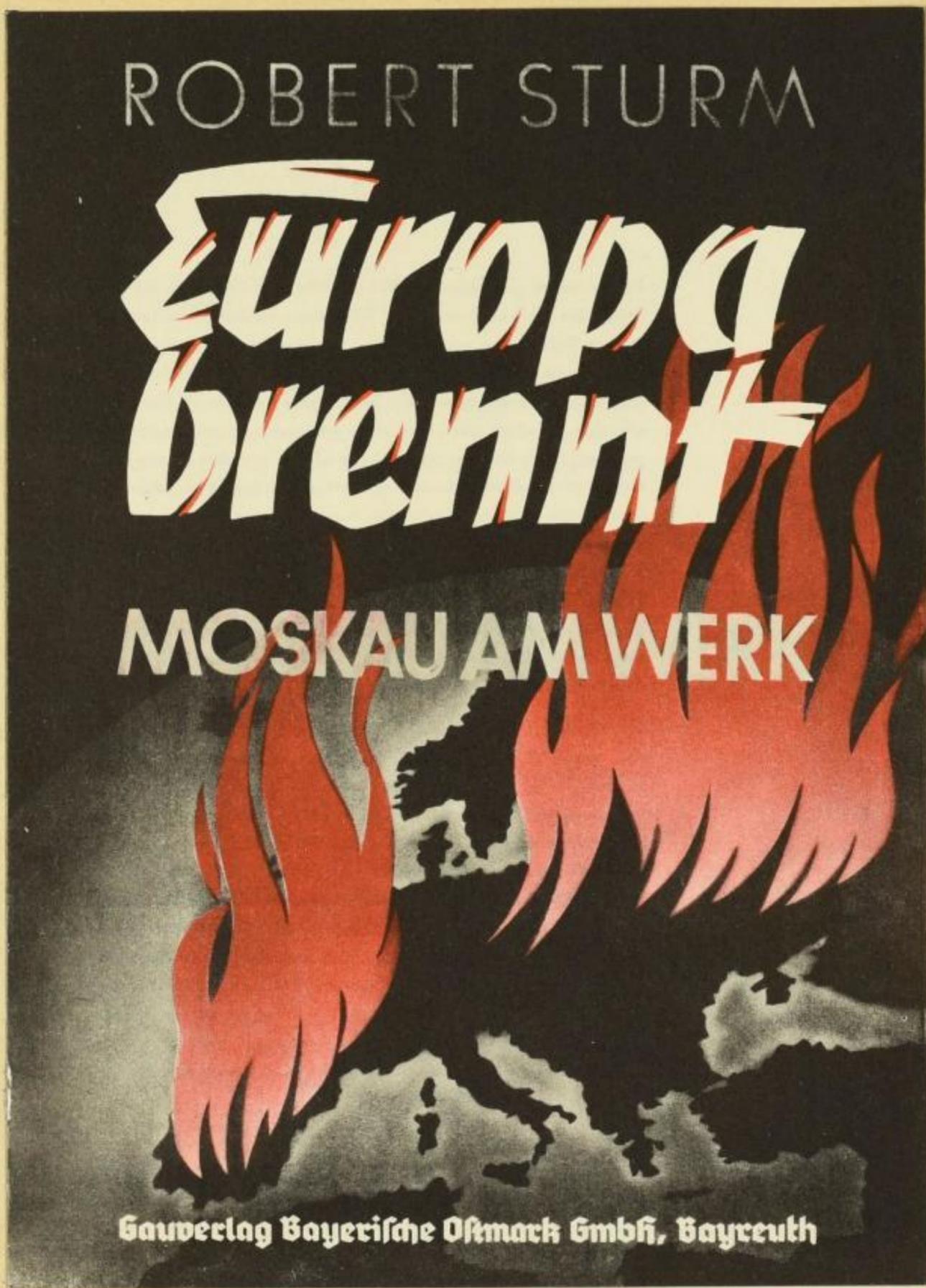
Ⓩ

Karl Ulrich & Co., Berlin W 50

**Saeben erschienen!**

**Rechtzeitig noch vor Weihnachten!**

**Das aktuellste Buch unserer Zeit!**



Leinen  
RM 3.80



**Gauverlag Bayerische Ostmark GmbH, Bayreuth**

# Soeben erschienen!

Rechtzeitig noch vor Weihnachten!

Das aktuellste Buch unserer Zeit!

**„Europa brennt“  
Moskau am Werk**

Der Friede ist eine Frage des Willens. Alle Welt behauptet, ein neuer Krieg wäre verbrecherischer Wahnsinn, und doch lebt überall das dumpfe Gefühl, das von Mißtrauen und Furcht geschüttelte Europa stehe vor einer großen Gefahr. In einer verblendeten imperialen Ideologie haben gewisse europäische Staatsmänner sich jener Macht verschrieben, die allem und jedem einen erbitterten Kampf bis zur völligen Vernichtung angesagt und verheißt hat. Unter dem Schutze Genfs treiben die Sandboten Moskaus ihr verbrecherisches Spiel, um in allen Staaten der Welt den Boden für die Weltrevolution vorzubereiten. Während das neue Deutschland damit beschäftigt war, dem friedlichen Wettstreit der olympischen Kämpfer von 53 Nationen einen würdigen Rahmen zu schaffen, durfte der Sowjetstaat eine militärische Aufrüstung betreiben, die durch nichts mehr übertroffen werden kann. Der durch das Bündnis mit Prag und Paris „salonfähig“ gewordene Bolschewismus holt zum letzten Schlage aus.

Mit schonungsloser Offenheit, gestützt auf vielfach unbekanntes Tatsachenmaterial, enthüllt Robert Sturm die neuen Ziele der Komintern, die — im neuen Deutschland heimatlos geworden — nunmehr versuchen, getarnt in die übrigen Länder einzudringen und ihre blutige Saat, deren Endziel die Weltunion der Sowjetrepubliken ist, zum Reifen zu bringen. Das Buch, das unwiderlegbar nachweist, daß mit dem Bolschewismus und seinen Repräsentanten nicht die Staatsmänner, sondern die Staatsanwälte der Welt sich zu beschäftigen hätten, ist eine einzige flammende Anklage, aber auch gegen jene Politiker, die durch ihre Engstirnigkeit den ohnehin morschen Völkerbund zum Schutzschilde Moskaus herabgewürdigt und Europa an den Bolschewismus verraten haben. In nüchterner Sachlichkeit zeigt sich hier das wahre Gesicht des Bolschewismus, der fast überall seine üble Saat reifen sieht, denn die Welt schweigt und —

**„Europa brennt“**

**„Europa brennt“  
Moskau am Werk**

## INHALT

1. Der Bluff der roten „Weltanschauung“ — Moskaus Imperialismus — Weltrevolution oder Völkerfrieden? — Stalins Kanonen und Litwinows „Ölzweig“ — Der Betrug an Europa — Die Teufelsfratze der Weltzerstörung . . . . .
2. Die „friedliche“ Eroberung der Welt — Rote Anarchie vergiftet die Völker — Die Weltrevolution ein „komisches Mißverständnis“ — Stalin mit der Tarnkappe — Janus — Litwinow am Werk — Wege zum „Völkerfrieden“? . . . . .
3. Die Bedrohung Deutschlands — Der Sieg des Nationalsozialismus über die rote Gefahr — Frankreichs Verrat an Europa — Das französisch-sowjetische Abkommen eine Bedrohung der europäischen Kultur — Die Armeen der roten Diktatur . . . . .
4. Das Gespenst des roten „Panlawismus“ — Moskaus Flugzeugmuttertschiff in Zentraleuropa — Das neue Zentrum der Komintern — Benesch im Schlepptau Litwinows . . . . .
5. Nationalsozialismus contra Bolschewismus — Aufbruch oder Zusammenbruch — Die Verlogenheit der „Demokratie“ — Rote Internationale oder internationaler Nationalismus? — Das Dritte Reich als Schutzschild Europas . . . . .

**„Europa brennt“**

**Leinen  
RM 3.80**



**Gauverlag Bayerische Ostmark GmbH, Bayreuth**

## Soeben erschienen!

*Rechtzeitig noch vor Weihnachten!*

*Das aktuellste Buch unserer Zeit!*



### Das aktuellste Buch der Zeit!

## „Europa brennt“

M O S K A U A M W E R K

von Robert Sturm · 192 Seiten · 34 Bilder und Karten

in Ln. RM. **3.80**

GAUVERLAG BAYERISCHE OSTMARK GMBH., BAYREUTH

— Hier abtrennen — in Briefumschlag als Drucksache (3 Pf. Porto) aufgeben —

### Bestellschein

Ich wir bestelle(n) zur Lieferung durch:

\_\_\_\_\_

Robert Sturm  
Exemplare „Europa brennt“ zum Preis von  
MOSKAU AM WERK RM. 3.80

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Postbezirk: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Hs.-Nr. \_\_\_\_\_

Mitschönungsloser Offenheit, gestützt auf vielfach unbekanntes  
Tatsachenmaterial, enthüllt Robert Sturm die neuen Ziele der  
Komintern.

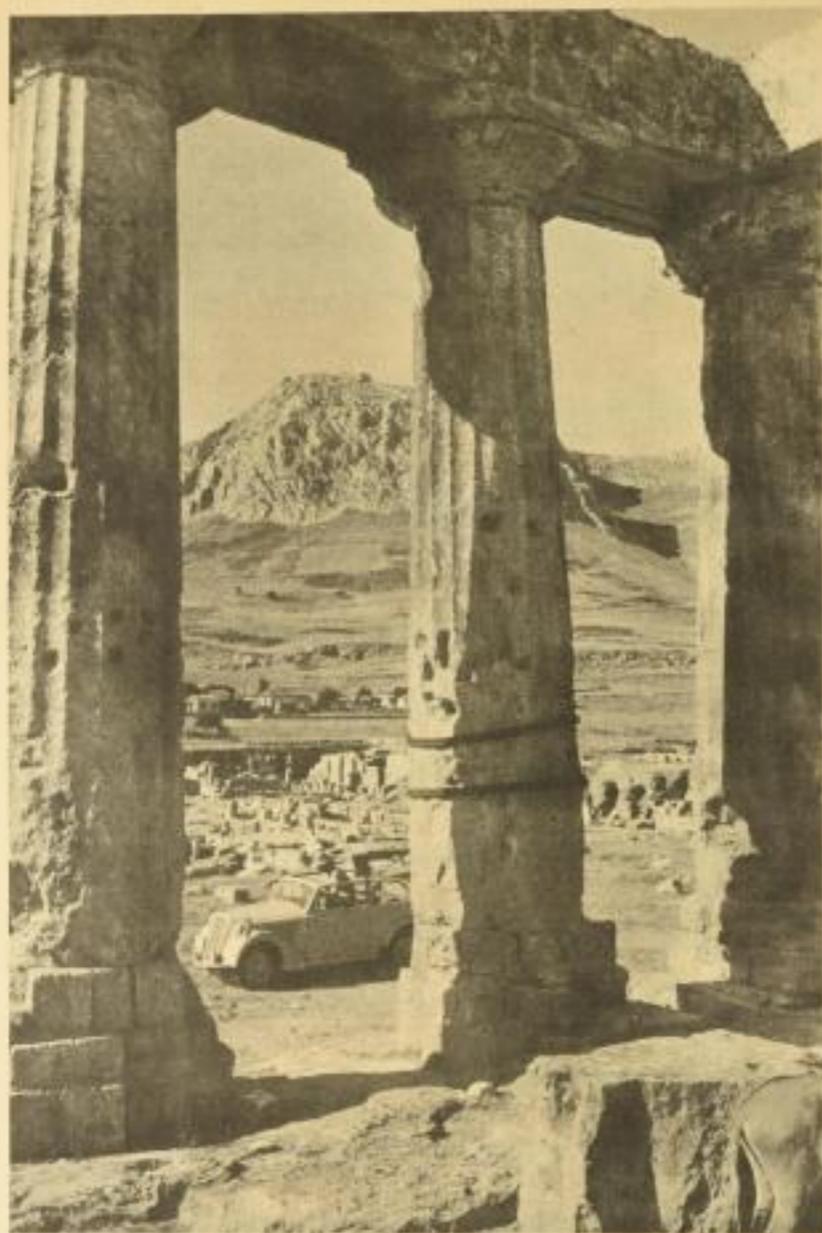
Das Buch, das unwiderlegbar nachweist, daß mit dem  
Bolschewismus und seinen Repräsentanten nicht die Staats-  
männer, sondern die Staatsanwälte der Welt sich zu beschäf-  
tigen hätten, ist eine einzige flammende Anklage aber auch  
gegen jene Politiker, die den ohnehin morschen Völkerbund  
zum Schutzschild Moskaus herabgewürdigt und Europa an  
den Bolschewismus verraten haben.

Sich der zwingenden Beweisführung und Schlußfolgerung  
zu entziehen, ist unmöglich. Selbst der dialektisch geschulte  
Vertreter Moskaus stände hier auf verlorenem Posten.

Leinen  
RM 3.80



**Gauverlag Bayerische Ostmark GmbH, Bayreuth**



# Griechenland – im Auto erlebt

## von Dr. Carl T. Wiskott

168 Seiten mit 80 Tiefdruckbildern nach Aufnahmen von Dr. Paul Wolff-Tritschler und 3 Kartenskizzen  
In Leinen gebunden RM 5.40

Ein außergewöhnliches Buch. Außergewöhnlich nicht nur, weil es weit über die Bezirke der Reisebeschreibung hinausragt in die spannende Atmosphäre der Reportage. Außergewöhnlich vor allem, weil es in überraschender Frische und mitreißender Lebendigkeit zeigt, welche einzigartigste Erlebnisse das Reisen im Auto bietet. Der Verfasser ist nicht nur ein Kenner der Kunst. Sein tägliches Schaffen verbindet ihn mit einer der namhaftesten Produktionsstätten des deutschen Automobilbaus. Seine Neigung und Beruf führten ihn in vielen Jahren über die Autostraßen zweier Kontinente und machten ihn zu einem begeisterten Liebhaber des Reisens im Automobil. Im Olympischen Jahr konnte es nur ein Ziel geben: Griechenland. Eine Balkanfahrt mit dem Auto war bis zum Festsommer 1936 eine Seltenheit und galt eher als Expedition denn als Reise. Dem passionierten Autotouristen wurde sie zu einem besonderen Genuss, weil er sie mit dem tiefsten Verständnis und der besten Ausnahmefähigkeit des Humanisten erlebte. Das Buch entstand, um diese Lücke auszufüllen, die der Verfasser selbst empfindlich verspürt hatte, als er sich auf seine Reise vorbereiten wollte. Es erhebt nicht den Anspruch, mehr zu sein als der bisher schmerzlich vermischte kundige Begleiter und Berater, der den zahllosen Griechenfreunden helfen will, das Wunder einer Autoreise durch das Land der Hellenen ungetrübt und intensiv zu genießen – ein Zweck, den kein anderes Buch besser erfüllen könnte. Darüber hinaus aber ist es dank der feinen Beobachtungsgabe des Verfassers, dank der temperamentvollen Art seiner Schilderung und nicht zuletzt dank den vielen, einzig schönen Bildern von Dr. Paul Wolff & Tritschler ein beispielhaftes Dokument modernen Reise-Erlebens, das auch denen viel zu geben hat, die das Land der Griechen nur in Gedanken aufsuchen oder nur auf fernem, unmöglichen Wegen erreichen und bereisen können.

München

Ein neues Dr. Paul Wolff-Buch

Buch. Außergewöhnlich nicht nur, weil es weit über die Bezirke der Reisebeschreibung hinausragt in die spannende Atmosphäre der Reportage. Außergewöhnlich vor allem, weil es in überraschender Frische und mitreißender Lebendigkeit zeigt, welche einzigartigste Erlebnisse das Reisen im Auto bietet.

Der Verfasser ist nicht nur ein Kenner der Kunst. Sein tägliches Schaffen verbindet ihn mit einer der namhaftesten Produktionsstätten des deutschen Automobilbaus. Seine Neigung und Beruf führten ihn in vielen Jahren über die Autostraßen zweier Kontinente und machten ihn zu einem begeisterten Liebhaber des Reisens im Automobil. Im Olympischen Jahr konnte es nur ein Ziel geben: Griechenland. Eine Balkanfahrt mit dem Auto war bis zum Festsommer 1936 eine Seltenheit und galt eher als Expedition denn als Reise. Dem passionierten Autotouristen wurde sie zu einem besonderen Genuss, weil er sie mit dem tiefsten Verständnis und der besten Ausnahmefähigkeit des Humanisten erlebte.

Das Buch entstand, um diese Lücke auszufüllen, die der Verfasser selbst empfindlich verspürt hatte, als er sich auf seine Reise vorbereiten wollte. Es erhebt nicht den Anspruch, mehr zu sein als der bisher schmerzlich vermischte kundige Begleiter und Berater, der den zahllosen Griechenfreunden helfen will, das Wunder einer Autoreise durch das Land der Hellenen ungetrübt und intensiv zu genießen – ein Zweck, den kein anderes Buch besser erfüllen könnte.

Darüber hinaus aber ist es dank der feinen Beobachtungsgabe des Verfassers, dank der temperamentvollen Art seiner Schilderung und nicht zuletzt dank den vielen, einzig schönen Bildern von Dr. Paul Wolff & Tritschler ein beispielhaftes Dokument modernen Reise-Erlebens, das auch denen viel zu geben hat, die das Land der Griechen nur in Gedanken aufsuchen oder nur auf fernem, unmöglichen Wegen erreichen und bereisen können.

F. Bruckmann A. G.

®

Ein neues Dr. Paul Wolff-Buch

In Kürze wird ausgegeben und zur Fortsetzung versandt:

**Ergänzungsblätter, 4. Lieferung, zu**  
**Engel-Eckert / Die Reichsversicherungsgesetze**

in jeweils neuestem Stande. Mit allen Durchführungsverordnungen  
 und -bestimmungen, Anmerkungen und Verweisungen. Loseblattausgabe

109 Blatt in Schutzhülle. Einzelpreis RM 3.—

**Hauptband jetzt mit den eingeordneten vier Lieferungen Ergänzungsblätter RM 16.50**

Das Sozialversicherungsrecht ist in stetem Fluß. Die 4. Ergänzungslieferung zu dem Werk bringt wesentliche Änderungen des V. Buches der Reichsversicherungsordnung, des Arztrechtes, der Krankenversicherung, des Arbeitsvermittlungs- und Arbeitslosenversicherungsgesetzes und der mit der Reichsversicherung mittelbar zusammenhängenden Rechtsgebiete, außerdem ein neues Sachverzeichnis, da das ursprünglich beigegebene durch die zahlreichen Änderungen überholt ist. — „Das Werk ist eine überaus wertvolle Tat und entspricht einem dringenden Bedürfnis.“ Reichsarbeitsblatt — „Ein unentbehrliches Handbuch.“ NS.-Volksdienst — „Mit diesem ‚Grundbuch‘ der Reichsversicherung haben sich die beiden Autoren ein ganz großes Verdienst erworben, nicht nur für den Theoretiker, sondern vor allem für den Praktiker im Lande draußen.“ Die Ortskrankenkasse. — „Eine Wohltat für jeden, der mit der Sozialversicherung zu tun hat.“ Die Berufsgenossenschaft

**C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München und Berlin**  
**Rechts- und Wirtschafts-Verlag G.m.b.H., München**

Bei der neuen, jetzt zur Ausgabe kommenden Bindeauflage von

**Troeger**  
**Das gesamte Recht**  
**der Wirtschaftswerbung**

(Werberecht, Werbeabgabe, Wettbewerbsrecht)

wurde ein Bogen neu gedruckt, so daß jetzt die 3. Bekanntmachung des Werberats in der Form vorliegt, die ihr durch die 18. Bekanntmachung gegeben wurde.

**Das Werk ist also vollständig auf**  
**der Höhe der neuesten Gesetzgebung.**

Den die Neufassung der 3. Bekanntmachung enthaltenden Bogen 2 des II. Teils stelle ich früheren Käufern des Werkes zum Zwecke der Auswechslung in ihrem Exemplar einzeln zum Preise von RM -.35 zur Verfügung.

Um den Beziehern des von der Reichsgruppe Industrie ihren Mitgliedern angebotenen Sonderdrucks der Gesetzesvorschriften über das Werberecht (der identisch ist mit Troeger Teil II) die Ergänzung zu ermöglichen, habe ich von Teil I eine Anzahl einzeln kartonieren lassen und bitte, diesen Teil Ihren Kunden, die den Sonderdruck seinerzeit von ihrer Organisation bezogen, anzubieten. **Die systematische Darstellung der leitenden Grundgedanken des Werberechts und der daraus abgeleiteten Grundsätze für die Anwendung im einzelnen ist für jeden Praktiker unentbehrlich.**

Der Sonderdruck von Teil II  
 ist vergriffen und kann nicht mehr geliefert werden.

**Felix Meiner Verlag in Leipzig**

Das Lesebuch einer großen Zeit:

**Verfassungsgesetzgebung**  
**des Dritten Reichs**

Textsammlung des gesamten seit 30. Januar 1933  
 geschaffenen Verfassungsrechts bearbeitet von

**Dr. Ernst O'ham**

Direktor der Niederrheinischen Verwaltungsschule  
 in Duisburg

232 Seiten / Preis broschiert RM 4.—

Das mit großer Sachkenntnis zusammengestellte Werk  
 enthält 130 Gesetze, Verordnungen und Erlasse vom  
 30. Januar 1933 bis zum Stande vom 1. Oktober 1935

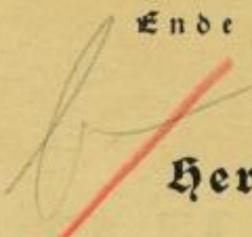
**Interessenten:** Professoren und Studenten der Rechts-  
 und Staatswissenschaften, Dozenten und Hörer der  
 Verwaltungsakademien und Verwaltungsschulen, jeder  
 praktisch tätige Jurist und Verwaltungsbeamte, Ver-  
 waltungsbehörden jeder Art, Städte, Gemeinden,  
 Kreise, Gerichte, Rechtsanwälte, die Gliederungen der  
 Partei, wie überhaupt jeder gebildete Deutsche.

Ⓜ

**Kommunalschriften-Verlag J. Fehle GmbH.**  
**München-Berlin**

---

Ende November erscheint:

 Herbert Günther

# Franken und die Bayrische Ostmark

Mit etwa 90 Tiefdruckbildern nach Aufnahmen von Martin Hürlimann u. a.

Ein neues Buch in der wohlfeilen Reihe von Heimatbüchern des Atlantis-Verlages, die sich ihres niedrigen Preises und ihres keineswegs „billigen“ Druckes wegen bereits so gut eingeführt haben. Der vorliegende Band behandelt eins der kulturell reichsten Gebiete Deutschlands, wenn nicht sein reichstes überhaupt: das Land der glanzvollen Bürger- und fürsten-Residenzen, wie Nürnberg, Regensburg, Würzburg, Bamberg, Bayreuth, der weltberühmten alten kleinen malerischen Reichsstädte Rothenburg, Dinkelsbühl und Nördlingen, der ungezählten kleinen malerischen Nester, endlich der Landschaften, die zu den schönsten Deutschlands gehören, wie das Fichtelgebirge, der Bayrische Wald, die fränkische Schweiz. In Herbert Günthers Darstellung kommen in hunderter Folge die bedeutendsten Zeugen der Vergangenheit zu Worte. In vielfach unbekanntem Briefstellen und anderen Texten von persönlichem Reiz zeigt sich dabei die enge Verbundenheit großer deutscher Dichter, Denker und Musiker mit dieser Landschaft.

Ganzleinenband RM 5.75

Ⓜ

Atlantis Verlag Berlin

Ende November erscheint:

# MUSIKER HANDSCHRIFTEN

*von Bach bis Schumann  
mit 96 Faksimile-Wiedergaben*

VON GEORG SCHÜNEMANN

In diesem Werk läßt uns die Musikabteilung der Staatsbibliothek Berlin einen Blick tun in ihre einzigartigen Schätze. Im Mittelpunkt stehen Bach und Beethoven. Von Bach sehen wir Proben aus der Niederschrift der Johannes-Passion, der Matthäus-Passion, der H-Moll-Messe, des Musikalischen Opfers auf ein Thema Friedrichs des Großen und der letzten Seite aus der „Kunst der Fuge“. Die vollständige Wiedergabe der berühmten Chaconne für Violine allein und andere Kostbarkeiten führen uns mitten hinein in die Werkstatt des Thomas-Kantors. Wir lernen die Handschriften Händels, Glucks und Haydns kennen. Aus der Fülle von Mozart-Manuskripten, von denen einzelne Seitenproben wiedergegeben werden, sei nur an die Partituren von der „Entführung aus dem Serail“, des „Figaro“, der Jupiter-Symphonie, an das Skizzenbuch des achtjährigen Mozart, an die vollständige Wiedergabe der populärsten Papageno-Arie aus der „Zauberflöte“ erinnert. Besonders aufschlußreich sind die Handschriften im Falle Beethovens, wo wir den schaffenden Genius in allen Phasen seiner Arbeit verfolgen können. Von Schubert sind zwei Lieder vollständig wiedergegeben, nebst zwei Proben aus Instrumentalwerken, von Weber eine Seite aus dem „Freischütz“ und eines der Körnerlieder, und von Schumann endlich eine Reihe von Blättern darunter als besondere Seltenheit eine Seite aus einem Violinkonzert das bis hundert Jahre nach dem Tode des Meisters für die Öffentlichkeit gesperrt ist. Auch sonst ist der größte Teil der wiedergegebenen Blätter hier zum erstenmal veröffentlicht.

*In Leinen gebunden RM 12.—*



ATLANTIS VERLAG ZÜRICH • LEIPZIG • BERLIN

---

Ende November erscheint:

# DAS WELTGESCHEHEN AM MITTELMEER

*Ein Buch über Küsten und Inseln, Politik und  
Strategie, Völker und Imperien*

VON MARGRET BOVERI

In knappem, beschwingtem Stil gibt Dr. Margret Boveri eine Darstellung der Kräfte und Spannungen, die das Mittelmeergebiet heute zu einem der größten Gefahrenherde der Weltpolitik machen. Das historische Werden der Stellung der großen und kleinen Mächte wird bis in das Altertum zurückverfolgt. Die Inselwelt und die „Tore“ des Mittelmeeres (Gibraltar, Suez-Kanal, Dardanellen) erfahren eine besondere Behandlung. Im Mittelpunkt zwischen der Darstellung der britischen Weltreichsinteressen und des französischen Mittelmeerimperiums steht die glänzende Analyse des Vordringens und der Tendenzen des neu erstarkten Italien. Die spannende, gedrängte und teilweise dichterisch beschwingte Gestaltung des gewaltigen Stoffes war nur möglich infolge einer souveränen Beherrschung des historischen und geopolitischen Materials. Die langjährigen Reiseerfahrungen Dr. Boveris geben dem Text bei aller Fülle sachlicher Mitteilung auch menschliche Nähe, Wärme und Anschaulichkeit.

*480 Seiten — mit Kartenskizzen im Text und einer mehrfarbigen Karte als Anhang  
Ganzleinenband RM 7.50*

Ⓜ

ATLANTIS VERLAG ZÜRICH • LEIPZIG • BERLIN

ZÜRICH, AKAZIENSTR. 8. Auslieferung für Deutschland: Bibliographisches Institut A. G. Leipzig

---

In diesen Tagen gelangt zur Versendung:

**Fanny Gräfin von Wilamowitz-Moellendorff**

Verfasserin des Buches „Carin Göring“

# **Erinnerungen und Begegnungen**

In guter Ausstattung mit vielen Bildern  
Kart. RM 3.60, in Leinen geb. RM 4.50

Hier erzählt die Schwester Carin Görings, eine Tochter Schwedens und später Gattin eines preussischen Gardeoffiziers, aus einem wahrhaft reichen Leben. Reich nicht nur an Erlebnissen und Begegnungen, sondern reich und darum köstlich auch an Aufgaben und Arbeit. Gräfin Wilamowitz-Moellendorff kennt die Welt aus vielen Reisen, und überall findet sie Berührung mit führenden und bedeutenden Menschen (u. a. Hoover, Tagore, Sven Hedin, Heidenstam, Söderblom, Adolf Hitler u. a.)

Besonders in den vielen Städten, wo die Gräfin Vorträge hielt, wird sich das Buch gut verkaufen.

Die zahlreichen Vorbestellungen beweisen das lebhafteste Interesse des Sortiments.



**Martin Warnack Verlag, Berlin W 9**

Ludendorff nimmt Stellung  
zu dem Buch:

**Das ist Ludendorff!**

von

**Dr. Wilhelm Crone**

200 Seiten mit 15 Abbildungen kart. RM 3.—  
Leinen RM 4.—

Im „Heiligen Quell“ Folge 15/1936:

... Das Buch des Herrn Crone enthält Schilderungen über meine **Tätigkeit**, die es allen den Deutschen lesenswert machen, die meine Leistungen würdigen, weil es eine Waffe gegen Verunglimpfer ist und damit auch mein weltanschauliches Ringen erleichtert. . . . Ich dachte eigentlich, ich wäre schon lange lebendig begraben, und nun auf einmal lebe ich noch. Ich war ganz erstaunt und befühlte ordentlich meine Glieder. Ja, Wahrheit setzt sich schließlich doch durch, sie geht eigene Wege, wenn zunächst auch recht holperige Umwege und zu oft stark gehemmt. . . .

Verlangen Sie Prospekte und legen Sie es aus!



**Traditions-Verlag Rolf & Co., Berlin SW 68**

**Veritas-Verlag / Bonn**

Kommissionär Carl Fr. Fleischer, Leipzig

**In Neubearbeitung**

des Verfassers erscheint soeben von

**Hans Eschelbach**

**Sonnensehnsucht**

Roman aus dem Bergmannsleben

Leinen geb. 6.— RM

22. bis 24. Tausend

„Ein Werk der Tat! Kampf mit der Alltagsfron — aber Emporwachsen über diese! Den Wachsenden und werdenden ein Ansporn, dem Gewordenen ein Hymnus des Dankes und der Anerkennung. Wessen getrübt Auge wieder blank werden möchte, der rette sich auf diese Insel der Klarheit und echten Wirklichkeit.“

Das literarische Echo, Berlin

Aus dem Briefe eines Bergarbeiters. Alles ist so wahr, unser Leben ist so! Aber was man aus einem so armen Leben machen kann, das lernte ich erst aus Hans Eschelbachs Buch „Sonnensehnsucht“, das mir den rechten Weg aus dem Dunkel gezeigt hat! So viel echte Frömmigkeit ist darin, so viel Ansporn zu Guten, daß mir dies Buch neben dem Evangelium das liebste ist.

Dieser neue humoristische Roman  
löst schallendes Gelächter aus und findet überall befriedigte Leser

Kurt Eggers

# Tausend Jahre Kakeldütt

Ein lustiger Roman. Mit Zeichnungen von K. Gundermann. In Leinen RM 4.50

Zwar wird von Tugenden und Lastern berichtet, von Moral und Frechheit, doch es geschieht mit jener Gelassenheit aus Jean Paulscher Lebensweisheit, mit jenem befreienden Gefühl über der lieben Menschen kleine und große Fehler, die da Spiegelbild eigenen Wunschlebens bleiben. So geht es denn letzten Endes nicht um die zweifelhafte Jahrtausendfeier des Städtchens Kakeldütt, vielmehr um das heitere Zwischenspiel auf einem Schauplatz, der überall in Deutschland, schon in einer Familie gewissermaßen, Gegenwart sein kann. Es ist das dichterische Bekenntnis eines Gestalters, der von Werk zu Werk wächst.

Heinrich Jerkaulen in den »Dresdner Nachrichten«



Ein vierseitiger Prospekt mit den ersten Urteilen der Presse steht in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung

Schwarzhäupter-Verlag, Leipzig C 1, Emilienstraße 21

Z

Im Rundverlaß des Reichs- u. Preuß. Min. d. Innern betr. deutsche Namensbezeichnung ausländischer Orte (VI A 14109/6460 v. 29. 10. 36) s. auch Börsenblatt Nr. 264, S. 996,

Red. Teil ist als wichtiges Hilfsmittel empfohlen:

## Deutsch = fremdsprachiges

(fremdsprachig = deutsches)

# Ortsnamenverzeichnis

im Auftrage der Praktischen Abteilung der Deutschen Akademie bearbeitet von  
Otto Kredel und Franz Thierfelder

Das Buch enthält im Gegensatz zu anderen nicht nur die Ortschaften in ehemals deutschen und jetzt abgetretenen Gebieten, sondern überhaupt sämtliche deutsche Ortsnamen in Europa außerhalb Deutschlands, Österreichs, Danzigs und dem deutschen Teil der Schweiz. Auf rund 1200 Seiten sind etwa 50000 deutsche Ortsnamen einmal unter Vorantritt des deutschen, und ein zweites Mal unter Vorantritt des fremdsprachigen Ortsnamens mit Angabe der politischen Zugehörigkeit zusammengestellt.

In Ganzleinen 30.— RM, in dauerhaftem Halblederband 35.— RM

Bieten Sie das Werk unter Hinweis auf obigen Erlaß  
allen Behörden, Verbänden, Bibliotheken und größeren Firmen an

Z

Z

Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. / Berlin

Goeben erschienen:

Jrmgard Müller  
**Madame Royale**  
**Prinzessin ohne Jugend**

Tochter Marie-Antoinettes und Ludwig XVI.

471 Seiten, 9 Abbildungen und 1 Stammtafel

Ballonleinen RM 6.50

**Aus den ersten Besprechungen:**

Eine wirklich lesenswerte Biographie. Die Schriftstellerin läßt uns ein ungewöhnliches, fesselndes Frauenschicksal miterleben. Ich wünsche diesem Buch einen großen Erfolg.

Wiesbaden

Werner Alleppi

Jrmgard Müller schildert uns in ihrem neuen Werk „Madame Royale“ wuchtig und erschütternd das Leben dieser Frau. Zweifellos wird dieses Buch unter der großen Flut der diesjährigen Biographien eine Sonderstellung einnehmen.

Wiesbaden

Buchhandlung Feller &amp; Gecks

... das Buch ist wirklich sehr fesselnd. Abgesehen davon, daß es den umfangreichen Stoff sehr klar ordnet und von den Ereignissen der großen Politik, die das Leben der Königsstochter beeinflusst haben, weder zu viel noch zu wenig gibt, spricht vor allem die menschliche Wärme an, mit der hier die Frau über die Frau geschrieben hat, ohne doch die verhängnisvollen Charakterfehler der „Madame Royale“ irgendwie zu beschönigen...

Berlin

Dr. Hans Fritz von Zwehl

Der geschichtliche Hintergrund mit dem ganzen Netz politischer Intrigen ist in klaren Zügen gezeichnet, am interessantesten die psychologische Begründung der Unfähigkeit der Bourbonen, in Frankreich wieder Fuß zu fassen. Die geschichtlichen Darstellungen des Buches erhalten aber noch ganz besonderen Wert durch die warme und sichere menschliche Einfühlung in die seelische Entwicklung der unglücklichen Prinzessin...

Frankfurt a. M.

Dr. V. von Lieres

... wohl sind Tausende von Büchern über das Wunder von Korsika geschrieben worden, wohl sind über den Untergang der Bourbonen unzählige Bände veröffentlicht, aber über die einzige Tochter Ludwig XVI. war bisher kein zusammenfassender, wissenschaftlich begründeter Bericht vorhanden...

Rüdesheim a. Rh.

Friedrich Carl Butz

... Nicht minder interessant sind weiterhin die Zustände am habsburgischen Hof geschildert, von welchem „Madame Royale“ »gnädig« aufgenommen wurde...

Frankfurt a. M.

Alfred Neumannsche Buchhandlung

... Durch die Herausgabe dieser Lebensgeschichte der „Madame Royale“ gibt der Verlag den Forschern der französischen Revolution, besonders den Anhängern des berühmten „Rätsels von Hildburghausen“, viele Gesichtspunkte, an denen diese unmöglich einfach vorübergehen können.

Z

Wien

Anton von Mailly

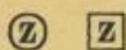
---

**Kesselringsche Hofbuchhandlung · Verlag · Frankfurt a. M. - Leipzig**

# Braun & Schneider

bringt Neues,  
getreu seiner Tradition:  
Qualität

Beachten Sie bitte die folgenden 3 Seiten mit Vorzugsangebot



Auslieferungslager für Österreich und die Nachfolgestaaten K. Lehner & Sohn, Wien  
850\*

# Röntgen

Roman eines Forschers  
von F. L. Meher

Vorausbestellungen  
bereits ausgeliefert

Wie kann Röntgens Leben, ein stilles Gelehrtenleben, Stoff genug bieten für einen Roman, der alle und jeden interessieren soll?

*WB z. a. (unmöglich)*  
*L. M. Aufg. (z. a.)*

**Kampf** — Dieses Wort steht von Anbeginn über Röntgens Leben geschrieben. Zumal die späteren Jahre, einerseits so reich an Ehrungen, trugen Röntgen bittere Anfeindungen und Angriffe ein. Er, der in edelster Gesinnung seine Entdeckung der Menschheit zur Verfügung stellte, ohne einen Pfennig für sich zu beanspruchen — dieser Röntgen schließt sich immer mehr ab von der Welt, stirbt in völliger Vereinsamung und fast bar aller Mittel.

Röntgens Entdeckung, die nach ihm benannten Strahlen, kennt heute jedes Kind. Den Menschen aber, der dahinter steht, mit all seinen Sorgen und Plagen, Zweifeln, Siegen und Niederlagen, diesen Menschen will jeder kennenlernen, der glaubt, daß in der Zelle des Gelehrten eitel Friede und Freude herrsche und daß nur ihn das Leben so arg zerzause.

Der Roman „Röntgen“ vereint biographische Treue, frei von entstellenden dichterischen Freiheiten, mit brillantem Aufbau und Stil. Ein Roman mit allen Eigenschaften erfolgssicherer Lektüre.

## Aus ersten Urteilen:

L. Zehnder, der ehemalige langjährige Assistent Röntgens und heutige ordentliche Professor am elektrophysikalischen Institut der Universität Basel äußert sich: „Ein wundervoll geschriebener Roman — Der vortrefflich geschriebene Roman hat mir beim Lesen große Freude gemacht. Möchten weite Kreise durch ihn sowohl für Röntgens große Forschungsarbeit, als auch für seinen vornehmen Charakter volles Verständnis finden“.

Der Verfasser ist kein Erstling. In zahlreichen Artikeln und in Zeitungsromanen hat er sich die schriftstellerischen Sporen verdient. Meher kam aus der Technik, er war Sonderberichterstatler in aller Welt, hat Schicksale erlebt und Schicksale gesehen. Sein neuer Roman stellt eine reife Arbeit dar.

Unsere Werbung hat in umfassender Weise vorgearbeitet.

**Besondere Interessentenkreise:** Sämtliche Ärzte, Krankenhäuser und Pflegeanstalten, Krankenpflegeorden. Sämtliche Physiker. Medizinische u. physikalische Institute usw. Werben Sie hier ausgiebig mit unserem

**Werbematerial:** Streuprospete auch in größeren Mengen. 4 seitige ausführliche Prospekte in beschränkter Zahl. Sammelbestellisten u. Werbebrief (nach besond. Wünschen)

**Ausstattung:** 350 Seiten, sehr wirkungsvoller Schutzumschlag  
Brochiert RM 3.60, Ganzleinen RM 4.80

**Vorzugsangebot auf**

**BRAUN und SCHNEIDER**

# Der deutsche Soldat in der Anekdote

von H. A. Thies und A. v. Czibulka

Vorausbestellungen  
bereits ausgeliefert

Das ist keine der üblichen Anekdoten-Sammlungen — mit Sternchen nach immer 5 oder 10 Zeilen. Die Verfasser haben vielmehr zusammenhängende Kapitel gefügt aus Anekdoten von Blücher bis zu Hindenburg, Kapitel, die sich in einem Zuge fließend lesen lassen — auch vorlesen lassen! — Packend wie ein Roman, ergreifend und erhebend, oft ernst, oft heiter — wie es das Leben des Soldaten eben mit sich bringt.

So entsteht aus diesen 11 Kapiteln das Bild des deutschen Soldaten schlechthin, des Mannes ohne Furcht und Tadel, des Mannes, dessen farge Worte Lat bedeuten und dessen Lat viele Worte ersetzt. Ein Buch, das den deutschen Mann stolz werden läßt auf sein Mannstum.

### Aus dem Inhalt:

Bunt ist der Rock. Ein rauher aber herzlicher Ton. Und dann die kleinen Mädchen.  
Drauf mit Blücher. Husarenstreiche. Einer für alle, alle für einen.  
Ein rechtes Wort am rechten Ort.

### Aus ersten Urteilen:

Der bekannte Militärschriftsteller Major a. D. Ernst: „Ich habe selten eine so herzerfrischende Lektüre in der Hand gehabt und — ich übertreibe nicht — mit stets nassem Zeigefinger gelesen, was und wie Sie das alles erzählt haben. Nicht nur das alte Soldatenherz hatte seine Freude, auch die Jungen werden nicht minder herzlich lachen.“ — Heinrich Freiherr von Massenbach, Kölner Korrespondent des Scherl-Verlags: Ich bin überzeugt, daß dieses Buch besonders dazu geeignet ist, den Geist des Soldatentums unserem Volke und besonders unserer Jugend nahezu- bringen.“ — Georg Gilardone, Major a. D., Mitarbeiter des Bayerischen Armeemuseums: „Eine geschickte Auslese aus wertvollem Erinnerungsgut“.

Unsere Werbung hat  
umfassend vorgearbeitet.

**Besondere Interessentenkreise:** Alle Gliederungen der Wehrmacht, Heer, Marine und Luftwaffe; alle Gliederungen der SA, SS, NSKK, Angehörige des Arbeitsdienstes und der HJ., Feldzugsteilnehmer. Werben Sie bei allen diesen Personen! Wir stellen zur Verfügung: **Werbematerial:** Streuprospete, auch in größeren Mengen, **Sammelbestellisten** mit hübschem Sonderprospekt und **Leseprobe.** Werbebrief (nach besonderen Wünschen).

**Ausstattung:** 120 Seiten, mit zahlreichen Federzeichnungen von D. Kesch.

Taschenformat 17½ × 10 cm, geschmackvoller Geschenkeinband. Preis mit zweifarbigen Schutzumschlag (Büttenpapier) Ganzleinen RM 2.80. Broschiert, zweifarbige Decke, RM 1.90.

**Vorzugsangebot auf** Z

**BRAUN und SCHNEIDER**

# Zwei neue Bilderbücher



Verkleinerte Wiedergabe des Umschlagbildes

## München und Jaromir

Zwei Märchen von Tieren in Versen

Hier hat die berühmte Künstlerin Benz-Blöcher wieder etwas ganz besonders Liebenswertes geschaffen. Mit feinstem Empfinden geht sie auf die Gedankenwelt des Kindes ein und lauscht Tier und Pflanze ihre Geheimnisse ab. Bei ihren Bildern tut sich einem wirklich das Herz auf.

Und die Verse von Elise Jung-Lindemann sind den Zeichnungen ebenbürtig: Keine verkrampte Kindertümelei, klar und schön, wie die deutsche Sprache selbst, stehen auch die Verse da, von bezaubernder Anmut. Die Reime fallen wie selbstverständlich und haften spielend im Ohr.

Der Verlag hat das Seine dazu getan, um dem Buch die Herzen der Kinder und ihrer Eltern zu öffnen: 4 farb. Buchdruck, auf starkem Kunstdruckkarton, vielfarbiges lackiertes Umschlagbild auf besonders kräftiger Decke.

24 Seiten, Format 25 × 19 cm, Halbln. RM 2.80

## Deine deutsche Heimat

Ein Bilderbuch deutscher Landschaften

Landschaften für Kinder? — Jawohl, das ist möglich, wenn sich in den Landschaften etwas „rührt“, wenn ein Frosch hüpfet, Eichläschen klettern, wenn Autos fahren und Gensfen springen, wenn Schiffe qualmen.

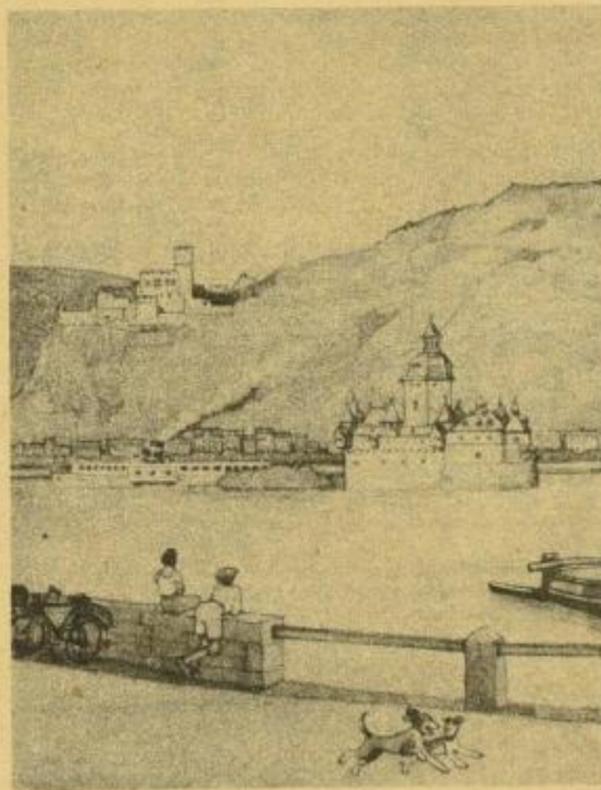
Nach solchen Grundsätzen wurden die Landschaften ausgewählt und dargestellt, die schon dem jüngeren Kinde einen Begriff geben sollen von der Schönheit und Größe seines deutschen Vaterlandes. (U. a. Schwarzwald, Rhein, Lüneburger Heide, Hochgebirge).

Die Bilder zeichnete Eugen Oswald, bekannt aus unzähligen Bilderbüchern u. seinen Illustrationen zu Schulbüchern. Die Begleittexte verfaßte Eduard Nothemund, Bayreuth, der mit seltenem Einfühlungsvermögen dem kindlichen Erzählungstrieb entgegenkommt.

Der Verlag stattete das Buch in hervorragender Weise aus: Die Bilder sind in Vierfarben-Buchdruck auf starkem Kunstdruckkarton wiedergegeben. Der besonders kräftige Umschlag zeigt ein vielfarbiges lackiertes Bild: Durchblick durch ein gotisches Fenster auf den Rhein.

Mit einer auch für Kinder äußerst interessanten vielfarbigen Landkarte, 10 vielfarbigen ganzseitigen Landschaften und zahlreichen Schwarz-weiß-Zeichnungen.

26 Seiten, Format 23 × 19 cm, Halbln. RM 2.80



Verkleinerte Wiedergabe des Bildes „Am Rhein“

Streuprosperte, auch für Kinder geeignet, in größeren Mengen.

Vorzugsangebote auf 

**BRAUN und SCHNEIDER**



Originalgröße  
des Bandes:  
18 : 25 : 6

Das Handbuch der Deutschen Hausfrau  
M. Richter

## Das große Buch der Küche

12., völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage

660 Seiten, 533 Abb., 32 teils mehrfarbige Tafeln, 2279 Rezepte

In dauerhaftem Ganzleinenband RM 10.-

4 fettige bebilderte Prospekte i. beschränkter Anzahl kostenlos

Vom Eintopfgericht  
bis zur Festtafel  
ist im »Richter«  
nichts unberücksichtigt  
gelassen.

Eintopfgerichte  
Nationalgerichte  
Schnellküche  
Frankenküche  
Konserven  
Beerenweine  
Heiltränke  
Anrichten  
Vorpeifen  
Saisonkalender

Heinrich Killinger  
Verlagsgesellschaft mbH.  
Nordhausen / Harz

Z

Do



# Carlyle

## 296.

Tausend

# Ehebuch

## 293.

Tausend

# Erleben

## 122.

Tausend

### Rundschreiben

mit Neudrucke-Vorzugszettel wurde versandt.

Firmen, die das Rundschreiben nicht erhielten, werden gebeten,  
es vom Verlagbüro, Königstein im Taunus, zu verlangen!

Karl Robert Langewiesche / Verlag der Blauen Bücher / Königstein im Taunus

851\*

FRANCIS WATSON

## KATHARINA VON MEDICI

## DAS ZEITALTER DER BARTHOLOMÄUSNACHT

Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Karl Blanck



Hier liegt der Schlüsselpunkt zum politischen Geschehen, zur Moral und Lebensgestaltung der Renaissance. Ein farbiges, dramatisch bewegtes Gemälde aus dem 16. Jahrhundert zeigt die Königin in ihren unweiblichen Zügen noch geniale Frau in dem völligen moralischen Verfall begriffene Haus der Mediceer und immer wieder von neuem gefangennimmt. Die folgenden Abschnitte schildern Katharina von Medici als Gemahlin des französischen Königs Heinrichs II., ihren jahrzehntelangen, mit mediceischer Zähigkeit und Unbedenklichkeit geführten Kampf um die Macht, die kluge Heiratspolitik mit ihren Kindern, ihre einzigartige Meisterschaft in der politisch schwersten Kunst, warten zu können, um dann im richtigen Augenblick nur um so vernichtender zuzuschlagen — und zuletzt, als die furchtbare Krönung dieses unbegreiflich amoralischen Lebens und Strebens: die Bartholomäusnacht. — Man erlebt, wie politische Entscheidungen, die sich auf Jahrhunderte, ja bis in unsere Zeit verhängnisvoll für Europa auswirken, oder auch wegen einer zufälligen Laune getroffen werden. — Alle wichtigen Figuren auf dem Schachbrett jener Zeit treten auf: Franz I. von Frankreich, der Weltmann, Freund der Künste und großer Jäger; der Flug abwägende und verschlossene Kaiser Karl V., sein überlegener Gegenspieler; Heinrich von Guise und Coligny, der große Führer der Hugonotten; der düstere Philipp von Spanien und der grausame Alba; Maria Stuart, Elisabeth von England, Papst Klemens VII. — Schließlich begegnen uns berühmte Persönlichkeiten dieses Zeitalters, wie Lionardo da Vinci, Rabelais, Montaigne und viele andere. — Watsons meisterhaftes Buch ist durchaus nicht auf sensationelle Wirkung abgestimmt, und doch liegt über dem Ganzen eine ungeheure Spannung. Der Verfasser ist vor der schwierigen Aufgabe nicht zurückgeschreckt, die Moral dieser Menschen, die in täglicher Gefahr vor Gift und Dolch lebten und an den Anblick aller menschlichen Schenlichkeiten gewöhnt waren, aus ihrer Zeit heraus zu beurteilen. In seinen geistvollen Schilderungen wird auch das scheinbar unbegreifliche noch begreiflich gemacht. — Die Übertragung atmet ganz den Geist des Originals.



Mit 16 Kunstdrucktafeln. In Leinwand und RM 6.80, geheftet RM 4.30



Wir liefern Prospekte und Plakate

STRECKER UND SCHRÖDER VERLAG, STUTTGART

Vorzugsangebot vor Erscheinen

# Der Siegeszug

der weltberühmten „Liedersibel“,  
die auf dem besten Wege ist, das  
volkstümlichste Kinderbuch  
unserer Zeit zu werden, geht un-  
aufhaltiam weiter!

**Band 1 jetzt wieder lieferbar**

gebunden RM 3.85

**Band 2 zur Zeit noch lieferbar**

gebunden RM 3.85

Die Teilausgaben (nur von Band 2), a) und b) je RM 1.95  
zur Zeit noch lieferbar

**Band 3 in einigen Tagen wieder  
lieferbar** gebunden RM 3.85

Ⓜ Ⓜ

Ostdeutsche Verlagsanstalt Breslau

Ein neues Buch des ehemaligen Wiener Polizeipräsidenten!

Ende November wird ausgeliefert:

POLIZEIPRÄSIDENT A. D. DR. BRANDL

# STAATS- PROZESSE

440 Seiten Großoktav. Broschiert 5.80 RM. In Leinen 7.50 RM

Staatsprozesse sind Existenzkämpfe im Leben der Staaten. Sie können nicht mit dem Maßstabe farbloser Objektivität gemessen werden, denn im Staatsprozeß ist der Staat Richter in eigener Sache. Die Ganzheit des Staatsgedankens setzt sich über das Recht hinweg. Wohl aber läßt sich sagen: Staatsprozesse sind fünfte Akte von Tragödien, Sühne für Schuld, aber unter Umständen auch dritte Akte, Höhepunkte einer Schuld, die ihrerseits wieder Sühne fordert. In solchem Sinne sind Staatsprozesse geschichtsbildend. Trotz der Vielgestaltigkeit der Themen ist dieses Buch ein Ganzes. Eine geistige Entwicklung zieht vor uns auf vom Altertum bis an die Grenzen unserer Zeit, Entwicklung, aber auch Zusammenfassung von Tendenzen, die ewig jung wie ewig alt sind. Nicht um Antiquarisches handelt es sich. »Was ist uns Sokrates?« heißt es in der ersten Skizze, und die Antwort lautet: »Über den Prozeß des Sokrates noch einmal zu schreiben, ist wohl nur gestattet, wenn damit unserer Zeit, die es sich verwehrt, nach rückwärts zu leben, ein Mittel mehr an die Hand gegeben wird, sich auf ihrem Werdegang zurechtzufinden.«

## INHALTSANGABE:

**Die Besessenen:** Sokrates oder Die Dialektik der Gerechtigkeit – Die Jungfrau von Orleans oder Das Göttliche als Ordner des Chaos – Savonarola oder Der Prophet mit dem Gesicht im Rücken.

**Macht und Eifersucht:** Barbarossa und Heinrich der Löwe oder Der Kampf um die deutsche Idee – Der Prozeß gegen die Templer oder Die Tragödie der Überflüssigen.

**Der politische Furor:** Catilina oder Die Politik des Hinauswurfes – Ravallac oder Der politische Mord.

**Die Idealisten:** Joseph Freiherr von Hormayr oder Der verhinderte österreichische Yorck – Der Prozeß gegen die Carbonari oder Die Kleinen als Wegbereiter der Größe – Das Hambacher Fest oder Auf dem Wege zur deutschen Einheit.

JOHANNES GÜNTHER VERLAG

LEIPZIG UND WIEN





Der Wolf kämpft mit dem Geier um die Beute

Sobald ist erschienen:

Bengt Berg

# Der Lämmergeier im Himalaja

## Neuauflage RM 4.80

Ein Ganzleinenband im Format 18:25 cm, mit 63 ganzseitigen Bildertafeln.

Bengt Berg, der große schwedische Forscher und Naturfreund, Ehrendoktor der Universität Bonn, legt hier eines seiner berühmtesten Bücher in neuer, wohlfeiler Ausgabe vor. Damit hat jetzt das Sortiment die Möglichkeit, sich für ein Werk einzusetzen, dessen Gangbarkeit und leichte Verkäuflichkeit nach den Erfahrungen mit „Tiger und Mensch“, mit den „Zugvögeln“ und allen anderen Berg-Büchern sicher ist. Der Verlag unterstützt das Sortiment außerdem durch ein

Ⓩ einmaliges, sehr günstiges Vorzugsangebot. Siehe Bestellzettel. Ⓩ

Auszüge aus Presseurteilen: Ein Meister schuf ein Meisterwerk! Es fehlen einem die Worte, um diesem Buch mit seinen unerhörten Naturdokumenten gerecht zu werden. Man vergißt, daß man ein Buch liest, so sehr wird man hineingerissen in diesen abenteuerlich kühnen Bericht, wo das kaum Mögliche zur Wirklichkeit wird . . . Berliner Tageblatt. — Es ist, was alles sagt, wieder ein echter Bengt Berg. Wie ein gläubiger Pilger hat er auch diesmal den Erdball durchwandert, um die Wunder der Natur zu schauen. Einmal in dem Buche nennt er es seine Religion . . . Berliner Börsenzeitung. — Und nun umrahmt der große Naturschilderer diese Beschreibung seiner endlosen Kamera-Pütsche auf den „Gourral“ mit Seitenblicken auf Land und Leute, die von hohem, kultur-historischem und völkerkundlichem Werte sind, mit dem Auge des Kenners und des Könners, der durchaus keine Lust zum Schreiben, sondern nur zum Erleben hat, und doch ein Schriftsteller von ganz hohem Range ist; und ein Humorist von ganz feiner, besinnlicher Art. . . .

Hamburger Nachrichten.

# Bücher von Bengt Berg

## Preisänderung

**3<sup>00</sup>**  
RM

Aus Gründen der Einheitlichkeit und um dem erhöhten Geldwert Rechnung zu tragen, sind alle Bengt-Berg-Bücher nur noch zu folgenden Preisen im Handel:

**4<sup>80</sup>**  
RM

### Mit den Zugvögeln nach Afrika

Mit 56 Bildertafeln. 120. Tausend

### Mein Freund der Regenpfeifer

Mit 58 Abbildungen. 80. Tausend

### Die letzten Adler

Mit 35 Bildertafeln. 85. Tausend

### Die Liebesgeschichte einer Wildgans

Mit 50 Abbildungen. 50. Tausend

### Arizona Charleys Junge

Ein Abenteuerbuch mit Zeichnungen. 30. Tausend

### Die Mutterlosen / Der Seefall

Erzählung aus Lappland. 10. Tausend

In Ganzleinen jetzt je RM 3.—

### Tiger und Mensch

Mit 63 Bildertafeln. 35. Tausend

### Zookern, der See der wilden Schwäne

Mit 135 Bildern. 25. Tausend

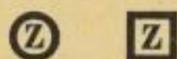
### Die seltsame Insel

Mit 105 Bildern. 25. Tausend

### Toar Halling

Der Roman eines Einzelnen. 10. Tausend

In Ganzleinen jetzt je RM 4.80



# Dietrich Reimer

/ Andrews & Steiner / Verlag, Berlin SW 68, Wilhelmstraße 29

*Auslieferungsbereit ist*

R. KÜCHLER-MING

# Die Lauwiser im Krieg

ERZÄHLUNG AUS DEM JAHRE 1847

240 Seiten. Broschiert RM 3.— . Leinen RM 4.—

Dem vor Jahresfrist erschienenen Obwaldner-Roman „Die Lauwiser und ihr See“ läßt R. Küchler-Ming nun dieses neue Buch folgen, das in sich geschlossen und aus sich selber verständlich, die Ereignisse in dem kleinen Bergdorf weiterführt. Der Sonderbundkrieg ist es, der die kleine Welt der Lauwiser erschüttert und sie aufstört aus ihrem Bergfrieden. Wie sie den Kampf aufnehmen für Heimat und angestammten Glauben, ihre Ängste, Nöte, Aufrüstungen, ihre Tapferkeit und Verzweiflung, ihre Prahlucht und heldische Tat — das alles ist in dramatischen, lebensheißen Szenen geschildert.

Über den letztjährigen Roman schrieb die „Kölnische Volkszeitung“:

„Was dieses Buch so anziehend macht, ist nicht nur die fesselnde und anmutige Art des Plauderns und Fabulierens, die der Erzählerin eigen ist, es ist vor allem die große Kunst, Menschen zu sehen und darzustellen, eine Kunst, in der sich die starke dichterische Kraft der Verfasserin zeigt. Es ist ein echt volkstümliches Buch, voll Lebensfreude und gesunder Lebensbejahung, ein Buch von warmem, echtem Humor, aber auch ein Buch von Tiefe und seelischer Wärme, das den Leser froher und innerlich reicher macht.“

RÖSY VON KÄNEL

# Ein Mensch erwacht

Feierabendbuch . Roman . Geheftet RM 3.— . Leinen RM 4.—

Mathias Riemann — einer unter uns — wird nach schwerem Unglücksfall von den Ärzten aufgegeben. Was er nun aus der ihm zugebilligten Frist macht, seine neue Einstellung zur Welt und Gott, sein Erwachen vom Dunkel ins Licht, — der Glaube einer Mutter, — die Liebe einer Frau, — der Kampf zweier Ärzte um Seele und Leib, — das ist der Inhalt des nach einer wahren Begebenheit geschriebenen Buches.

Ⓜ

EUGEN RENTSCH VERLAG . ERLENBACH-ZÜRICH · LEIPZIG

»Hier hat der deutsche Buchhandel nun ein

immer gültiges Werk zur Hand, das wirklich ein Geschenk ist, für immer, für jede Familie, für jeden, der die Freude am guten Buch sucht« - so schreibt Franz Alfons Gayda in NATION UND SCHRIFTTUM über

# Die Winterpostille

Ein Lese- und Singebuch für Winter und Weihnacht von  
**Cosmus flam und Otto H. fleischer**

366 Seiten mit 11 teils farbigen Bildtafeln / Ganzleinen RM 7.50

„Das Buch ist so voll von guten Kräften, daß man es logleich in viele Häuser ver-  
schenken soll. Vor Weihnachten? Ja, gerade! Es ist wie ein unsichtbarer Keim für  
Weihnachtsbaum oder Krippe.“  
DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, BERLIN

„Sie ist nicht tot, die gute alte Zeit der Postille. Inmitten von Autostraßen, Radio  
und Filmtheater erwacht sie neu zum Leben. Cosmus flam und Otto Heinrich fleischer  
haben dies Wunder vollbracht. Wo immer an Christi Geburt geglaubt wird, in katho-  
lischen und evangelischen Häusern, wird diese Winterpostille zu einem lieben Gast werden,  
der von den Abenden des Advents an am familientlich mitfährt und dort erzählt von  
dem großen Wunder und dem, was unsere Väter darüber geschrieben und wie sie es  
in Ton und Bild gefaßt haben.“  
KÖLNISCHE VOLKSZEITUNG

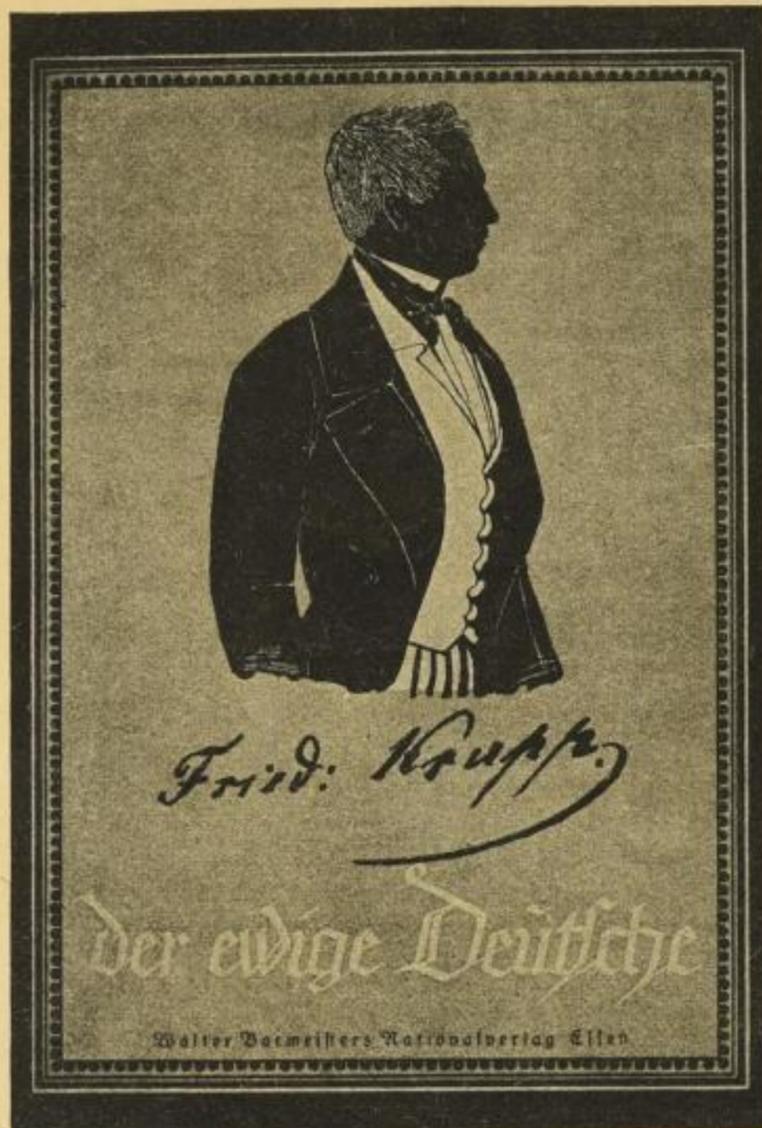
„Ungeheuer lebendig und von strömender, elementarer Kraft. Ein volkstümliches Lese-  
buch im besten Sinne des Wortes.“  
WELTPOST, HAMBURG

Beginnen Sie jetzt mit der Werbung und verlangen Sie unseren Sonderprospekt!



1-2 Probestücke  mit Vorzugsrabatt

**B e r g s t a d t v e r l a g . B r e s l a u**



Hermann Hagedorn gibt mit dieser dramatischen Bildfolge eine ergreifende Schilderung von den Kämpfen um die Anfänge des Kruppschen Weltunternehmens. In allen Einzelheiten historisch echt, ist dieses Werk doch von künstlerischer Phantasie getragen, wirkt wie ein farbenreiches Gemälde aus der Verzezeit des größten europäischen Industriebezirks. Es sprengt, wie F. W. Beielstein sagt, die örtlich gebundene Enge und sollte **„gelesen und erlebt werden vom ganzen deutschen Volk“**.

In Rohl. geb. RM 2.40

Kart. RM 1.50



Wilhelm Brepohl läßt uns einblicken in die Urgründe, aus denen heraus die Jahrtausende alte westfälische Sage von der Schlacht am Birkenbaum auf uns überkommen ist. Wir sehen, daß westfälische Bauern in den Tiefen der Volksseele die Erinnerung an Sagen der Edda über ein letztes furchtbares Ringen zwischen den Mächten des Lichts und denen der Finsternis bewahrt haben. Mit scheuer Ehrfurcht erleben wir letzte Dinge seelischen Schauens.

In Leinen geb. RM 3.—

Kart. RM 2.—

## Jupp Hasselbeck und sein Erbstollen

Ein Bergmannsroman von der Ruhr

von Fritz Lötte

### Das erste Urteil:

Hingerissen von der urwüchigen Eigenart und der dramatischen Kraft dieser Dichtung eines Bergmanns schrieb Dr. Hermann Hagedorn, literarischer Referent des Amtlichen Schulblatts für den Regierungsbezirk Düsseldorf, soeben an den Verlag:

**„Ein Ruhr- und Kumpelroman. Ein deutsches Not- und Schicksalsbuch. Ein Buch der Liebe, Kameradschaft, Treue. Mit Herzblut geschrieben, und darum so rein und echt, so spannend und schön.“**

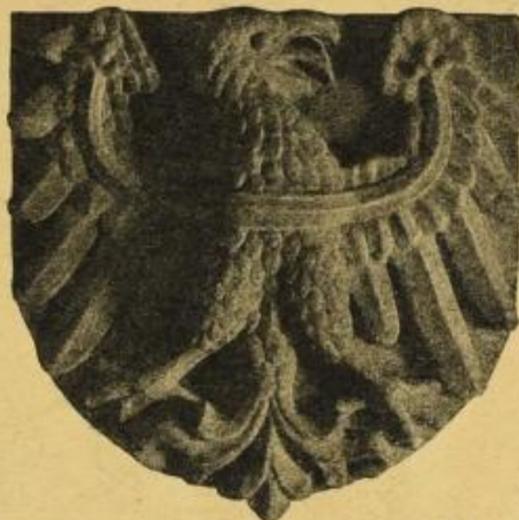
In Leinen gebunden RM 5.60

Broschiert RM 4.60



WALTER BACMEISTERS NATIONALVERLAG • ESSEN

Auslieferung nur durch Robert Hoffmann, Leipzig C 1



**Rudolf Stein**

## Der Große Ring zu Breslau

XII, 290 Seiten, 9 Tafeln, über 200 Abbildungen, Zeichnungen, Pläne.

16,50 RM.

Es ist im vorliegenden Werk versucht worden, den Großen Ring in seiner Gesamtheit als Kunstwerk darzustellen. Dennoch nimmt die Behandlung der einzelnen Bauwerke, namentlich die des Rathauses, den breitesten Raum in Anspruch . . . Dieser bedeutendste Bürgerbau Ostdeutschlands erfordert eine selbständige Bearbeitung, die besonders mit lückenlosem Abbildungsmaterial ausgestattet ist, um das Kunstwerk und die vielen Kostbarkeiten, die es birgt, entsprechend würdigen zu können . . . Wenn als Buchtitel „Der Große Ring zu Breslau“ gewählt wurde, so deshalb, weil die Erkenntnis, daß der alte Große Ring in seiner Gesamtheit ein nahezu beispiellos großartiges Kunstwerk des mittelalterlichen Städtebaues war, die höchste Offenbarung ist, die das vorliegende Werk seinem Leser und Betrachter zu übermitteln versucht. Aus dem Vorwort.

Es ist das bedeutendste Werk, das bis jetzt über unsere Stadt geschrieben wurde . . . (Schlesische Zeitung)  
 Steins Buch ist ein grundlegendes Werk . . . es wird viel dazu beitragen, das landläufige Urteil über die Bedeutung Schlesiens und seiner Hauptstadt für das Kulturleben zu wandeln. (Stadtarchivdirektor Dr. O. Schwarzer)  
 Es dürfte wenige baugeschichtliche Werke von gleicher Gründlichkeit und Anschaulichkeit geben wie das vorliegende, das andere Städte sich als Vorbild nehmen sollten. (Leipziger Illustrierte Zeitung)  
 Für jeden Freund der schlesischen Hauptstadt ist das Buch ein guter Wegweiser durch die Vergangenheit und darüber hinaus eine vortreffliche Einführung in mittelalterliches Städtebau. (Völkischer Beobachter)

**Rudolf Stein**

## Das Breslauer Bürgerhaus

104 Seiten, viele Tafeln und Pläne

10,80 RM.

„Bauen heißt eine Gesinnung haben.“ Dieses Goethewort erhält eine schöne Bestätigung in diesem Buch von Rudolf Stein, das den Geist eines versunkenen Patriziertums wieder beschwört. Diese wissenschaftlich bedeutsame Arbeit zaubert dem Leser und Betrachter buchstäblich wieder das Stadtbild früherer Zeiten vor das Auge: der Verfasser hat nach alten Gemälden, Stichen und nach Aufnahmen aus den Anfängen der Photographie zahlreiche Häuser, ja die ganzen Ringseiten zeichnerisch in ihrem ursprünglichen Zustande rekonstruiert. Viele Lichtbilder aus neuerer Zeit geben die Möglichkeit zu lehrreichen Vergleichen zwischen Einst und Jetzt.

## Beiträge zur Geschichte der Stadt Breslau

Im Auftrag des Oberbürgermeisters herausgegeben vom Städtischen Kulturamt.

Heft 1, 116 Seiten, Karten, Pläne

4,- RM.

Heft 2 im Erscheinen

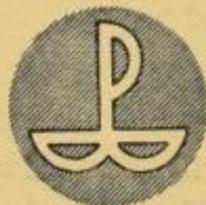
etwa 3,- RM.

**Aus dem Inhalt des zweiten Heftes:** Goerlich, Breslauer Wollwebersiedlung; Ahtenwoldt, Peter Wlast, der Siling, Breslau; Geschwendt, Vorgeschichtliche Übergänge bei Breslau; Zinkler, Ausgrabungen am St. Vinzenzstift.

Im Jahr 1941 feiert Breslau die 700 jährige Wiederkehr des Jahres 1241, in dem die Breslauer ihre Stadt lieber selbst in Brand steckten, als sie den anstürmenden Mongolen in die Hände fallen zu lassen, um nach dem Abzug der Mongolen die Stadt an der gleichen Stelle wieder aufzubauen. Im Jahr 1941 feiert Breslau auch die 200 jährige Wiederkehr des Jahres 1741, in dem Breslau sich vertrauensvoll Friedrich dem Großen unterstellte. Die Vorbereitungen für dieses doppelte Jubiläumjahr sind im Gange; die ersten Ergebnisse dieser Arbeiten liegen bereits vor. Zu ihnen gehören diese Beiträge.

Ein Ahnenpaß der Stadt Breslau. (Schlesische Tageszeitung)

Das Werk . . . ein wertvolles Stück Heimatgeschichte . . . (Der heimattreue Schlesier)



Ⓢ

**Vorzugsangebot**

Ⓢ

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung Breslau**  
**Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier**

Ende November erscheint:

EMIL BARDEY

Vagabund  
mit  
23 PS

Roman

250 Seiten · Mit mehrfarbigem Schutzumschlag und 15 Federzeichnungen · Ganzleinen RM 3,50

Der Autor schildert in diesem Buche das Schicksal eines kleinen Angestellten, dessen sehnlichster Wunsch, ein Auto zu besitzen, sich endlich erfüllt, und den es dann aus einer unglücklichen Liebe heraus als modernen Vagabunden zum Umherstreifen und Vergessen treibt. Wir erleben mit Spannung, was diesem modernen Vagabunden auf seinen Fahrten an Leid und Freud begegnet. Bunt und abwechslungsreich fließt alles Geschehen an uns vorüber. Neben feinsinnigen weltanschaulichen Betrachtungen fehlt es nicht an humorvollen Einblicken. Die Romantik der Landstraße von heute in ihrer unerschöpflichen Vielgestaltigkeit und ihrer immer neuen Schönheit rollt sich wie ein Film vor uns ab. Der Zeit des Umhervagabundierens, der Irrungen und Wirrungen und des Suchens, folgt für zwei Menschen die weite sonnenbeschienene Zeit der Erfüllung.

Ⓜ

GRETHLEIN & CO. NACHF. / LEIPZIG

Neuerscheinungen

**Fritz Klatt: Rainer Maria Rilke**

*Sein Auftrag in heutiger Zeit*

Kartoniert M 1.85 / Fritz Klatt, dessen Buch von der schöpferischen Pause in weiteren Kreisen bekannt wurde, versucht in diesem neuen Buch, Rilkes Auftrag für uns Heutige darzustellen. In dieser klaren schönen Untersuchung kommt es Klatt darauf an, das dichterische Leben und Gestalten Rilkes nicht nur vom Ästhetisch-Künstlerischen her zu analysieren, sondern vorwiegend für unsere persönliche Lebenshaltung fruchtbar zu machen.

**Ewald Wasmuth: Der Mensch in der Mitte**

*Von den Bedingungen und Beschränkungen der Erkenntnis  
und von den Folgerungen hieraus auf die Theorien der neuen Physik*

Kartoniert M 7.— / In dieser Arbeit versucht Wasmuth den Standort des Menschen neu zu fixieren. Nur das »wo«, nicht das »was« des Menschen ist philosophisch zu deuten. Wieweit nun diese, seine philosophische Deutung in Übereinstimmung mit den empirischen Ergebnissen und den theoretischen Deutungen und Einsichten der modernen Physik ist, ist das eigentliche Thema dieses Buches.

Ältere Werke

**Ewald Wasmuth: Kritik des mechanisierten Weltbildes**

*Grundzüge einer Metaphysik*

Leinen M 15.— / Die Aufgabe der Physik ist die Beschreibung der wechselnden Erscheinungen in ihrer Konstanz, die Aufgabe der Metaphysik aber die Behandlung der Wirkungsform im Sinne des Geistes, der geordneten Einheit, des Inhalts als Einheit des Komplementären. Physik und Metaphysik sind polare Gegensätze. Voraussetzung auch für die Physik bleibt das »Aktuale«, die Gestalt.

**Ewald Wasmuth: Versuch einer Sphärentheorie**

Leinen M 10.— / Die heutige Wissenschaft versucht fast ausschließlich, den Menschen aus den »objektiv« genannten physischen Kräften und Relationen zu verstehen. Hier wird dagegen das Belebte an die ordnungzeugende Stelle gerückt, so daß die Welt gewissermaßen um den Menschen kreist. Diese Grunddefinition führt zu einem Weltbild, in dem der Raum nur Symbol der Grenzen zwischen Sphären ist, in sich geschlossene Bereiche, die sich hierarchisch von einfachen zu umfassenden formellen Inhalten stufen.

**Wilhelm von Humboldt: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues**

*und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts  
Herausgegeben von Ewald Wasmuth*

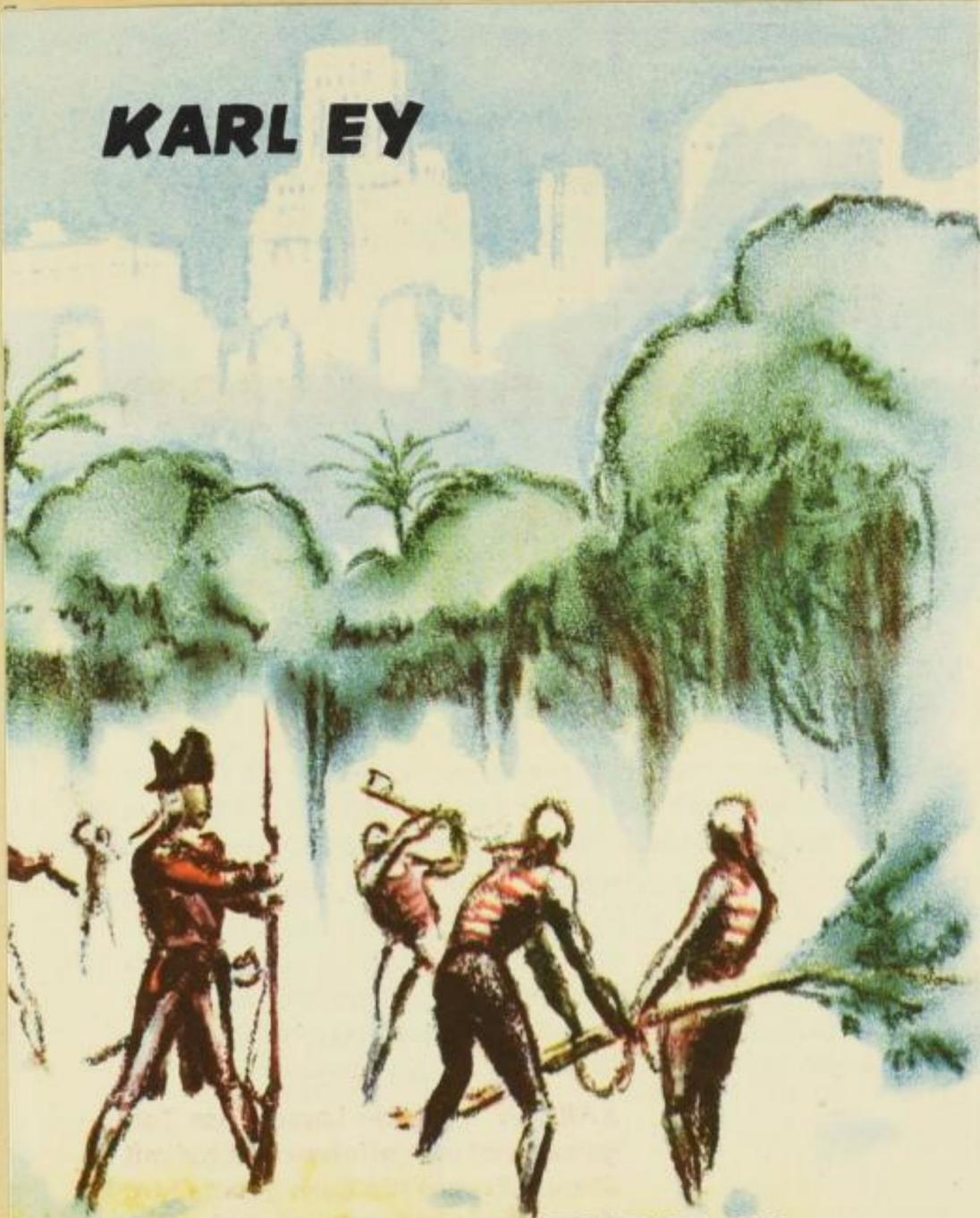
Halbleinen M 9.80 / Die gesamte neuere Sprachphilosophie basiert auf diesem einzigartigen Werk, das mit gedanklicher Fülle und ungewöhnlicher Prägnanz der Formulierungen eine wundervolle Menschlichkeit vereint. Auf die Zusammenschau eines Sprachmaterials gestützt, das niemand vor ihm und wohl auch niemand nach ihm in solcher Fülle beherrschte, gelangte Humboldt zu tiefen und für die gesamte Geisteswissenschaft entscheidenden Einsichten in das Wesen des menschlichen Geistes und die Gesetze seiner Entfaltung.



VERLAG LAMBERT SCHNEIDER / BERLIN-DAHLEM



**KARL EY**



**KOLONISTEN  
IN KETTEN**

*Der Roman eines Erdteils*

*Die fesselnde Darstellung eines der interessantesten Abschnitte englischer Kolonialgeschichte bietet unser Roman*

**KARL EY:**

## **Kolonisten in Ketten**

Vor rund 150 Jahren war Australien wenig mehr als ein geographischer Begriff, der sich auf die spärlichen Eindrücke und Berichte eines James Cook stützte.

England wußte mit diesem Lande nichts anzufangen und betrachtete es daher als Strafkolonie, denn durch die drakonischen, zum Teil willkürlich verhängten Urteile der englischen Richter waren alle Kerker überfüllt, und für den Bau neuer Gefängnisse bewilligte das Parlament keine Gelder.

So wurden Männer und Frauen, die mehr oder minder schwere Vergehen mit sieben- bis vierzehnjähriger Deportation sühnen sollten, die Erschließer einer der wertvollsten Kolonien des englischen Imperiums und die Ahnen der heute dort noch lebenden Familien, die mit Schafzucht, Weizen oder Wolle Millionenvermögen erwarben.

**KARL EY läßt den Leser diese Zeit gegenwartsnah erleben und hat mit diesem Roman ein Buch geschaffen, das man nicht nur einmal liest.**

Mit wirkungsvollem Bildumschlag in Ganzleinen RM. 4.—



**Dünen Verlag Bremen**

In einigen Tagen erscheint:

KARL EY

# Kolonisten in Ketten

Der Roman eines Erdteils

Mit wirkungsvollem Schlußanschlag in Ganzleinen RM 4.-

Geschichtliche Vorgänge, die vor 150 Jahren die Erschließung und Besiedlung Australiens durch englische Sträflinge bewirkten, hat Karl Ey zum Inhalt eines fesselnden Romans gemacht. Packend und erschütternd erzählt der Autor von den drakonischen Urteilen der englischen Richter, dem schweren Los der Verurteilten in der Hölle der Hulks, jenen schwimmenden Särgen, auf denen bereits 30—40% der zur Deportation bestimmten starben, der wochenlangen Überfahrt und der harten Arbeit, durch welche die Sträflinge auf dem neuen Kontinent den Urwald rodeten, das Land kultivierten und die Grundlagen für den späteren Reichtum schufen, den ihre Enkel und Urenkel mit Schafzucht, Weizen und Wolle erwarben.

So zieht in lebendigen, gegenwartsnahen Bildern die Geschichte jener Tage am geistigen Auge des Lesers vorüber und wird dank der Darstellungskunst des Verfassers noch lange ihren Eindruck bewahren

Wirkungsvolle Einzel- und Doppelprospekte bitten wir für Sonderwerbungen anzufordern.

Ⓩ

Vorzugsangebot siehe Zettel!

Ⓩ

DÜNEN VERLAG BREMEN

Utbremer Straße 25

Auslieferung auch durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

**WALTHER STAHN**



*Vom  
"Häschen"  
zum Sturzflieger*

Walther Stahn:

## Dem „Häs'chen“ zum Sturzflieger

Ein Fliegerroman

Kein Buch der unabsehbaren Reihe der Erinnerungen an unsere berühmten Jagdflieger des Weltkrieges bietet eine derart eingehende und **geschlossene Darstellung vom Wesen und Werden der Meisterschaft**, durch die allein die fast märchenhaft anmutenden Leistungen und Erfolge **unserer Luftwaffe im Kriege** erzielt wurden.

*Das Buch von Walther Stahn bietet  
völlig Neues!*

In packender Romanform wird von einem ehemaligen Jagdflieger erzählt, der neun Abschnitte zu verzeichnen hat und selbst auch dreimal abgeschossen wurde. Es ist eine meisterhafte Darstellung der Schulung und Auslese, welche die Grundlagen unserer Jagdfliegerei bildeten.

Wir hören von den ausgeklügelten Untersuchungen auf Flugtauglichkeit und von dem langwierigen Weg, der von der Schulbank über den Flugbetrieb auf wackligen, ausgedienten Schulmaschinen bis zu den Sturzflügen in den schnittigen neuen Kampfeinsitzern führt.

Neben dem Versuch, die innere Formung zum Kampfflieger psychologisch darzustellen, steht der Aufriß der Technik des Fliegens und der Taktik des Luftkampfes.

*Dieses Buch wird alt und jung begeistern und  
belehren und nicht zuletzt den Angehörigen der  
jungen neuen Luftwaffe Wertvolles zu geben haben.*

Mit sechs Bildern und wirkungsvollem Schutzumschlag in Ganzleinen gebunden **RM. 4.50**



Dünen Verlag Bremen

In einigen Tagen erscheint:

WALTHER STAHN

# Vom „Häs'chen" zum Sturzflieger

Ein Fliegerroman

Mit Photos. In Ganzleinen gebunden RM 4.50

In diesem Roman zeichnet der Verfasser das Bild des deutschen Jagdfliegers im Kriege, wie es uns trotz der Fülle der erschienenen Bücher über einzelne Helden der Luftwaffe noch nirgends geboten wurde. — Vor allem ist der Roman eine meisterhafte Darstellung der Schulung und Auslese, welche die Grundlagen unserer Jagdfliegerei bilden. — Neben dem Versuch, die innere Formung zum Kampfflieger psychologisch darzustellen, steht der Aufriß der Technik des Fliegens und der Taktik des Luftkampfes.

**Dieses Buch wird alt und jung begeistern und  
belehren und nicht zuletzt den Angehörigen der  
jungen neuen Luftwaffe Wertvolles zu geben haben**

Der Reichsfender Berlin wird demnächst eine ausführliche Würdigung des Werkes sowohl in der Bücherstunde als auch als Hörspiel bringen. Ebenso zeigte die Reichsjugendführung bereits vor Erscheinen des Buches lebhaftes Interesse für die Herausgabe.

Wirkungsvolle Einzel- und Doppelprospekte bitten wir für Sonderwerbungen anzufordern.

Ⓩ

Vorzugsangebot siehe Zettel!

Ⓩ

**DÜNEN VERLAG BREMEN**

Utbremer Straße 25

Auslieferung auch durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Soeben erscheint in der Sammlung:

## Wehrrechtliche Abhandlungen

Begründet und herausgegeben von Ministerialrat Dr. h. c. Heinrich Dieß

### Heft 3: Die militärische Straftat und ihre Täter

Unter besonderer Berücksichtigung des Berichtes des Wehrrechtsausschusses der Akademie für deutsches Recht „Zur Neugestaltung des Militärstrafgesetzbuches“

von **Professor Dr. Eberhard Schmidt**, Leipzig. 1936. IV u. 32 Seiten, kart. RM 1.75

Die vorliegende Schrift ist ein Beitrag zur Neugestaltung des deutschen Militärstrafrechts. Sie setzt sich auseinander mit dem Problem vom Wesen der „militärischen Straftat“, die – eben als „militärische“ – aus dem weiten Bereich der strafbaren Handlungen juristisch herausgehoben worden ist. Da alle juristischen Bemühungen um die Neuordnung des Militärstrafrechts auf dieses Problem zurückgreifen müssen, wird die vorliegende Schrift in Fachkreisen starke Beachtung finden.

Ⓜ

Verlag  
Franz  
Dahlen

Berlin



haben Sie dies

erfolgreiche  
empfohlene

Jungenbuch

am Lager?

Ⓜ

Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart



## FOTOKARTEN

Die schönsten Darstellungen der Geburt Christi in der deutschen Kunst sind vereinigt in der Reihe:

### Weihnachten

10 große Fotokarten, in Umschlag RM 1.-

(Reihe 95 c unserer Sammlung in abermals verbesserter Zusammenstellung). Einzelkarten 15 Pfg. Bestellnummer in ( )

1. Christi Geburt. Miniatur 12. Jahrh. (Kassel 21)
2. Maria im Wochenbett. Holz 1340 (München NM 37)
- 3-4. Gemälde des Konrad v. Soest 1414: Christi Geburt (Dortmund 1). Joseph kocht das Süppchen (Wildungen 4)
5. Weihnachten. Westfäl. Bild 1473 (Soest 45)
6. Die Werkstatt. Gemälde von Strigel 1510 (Nürnberg GNM 75)
7. Maria. Aus dem Bamberger Altar v. Veit Stoß 1523 (Bamberg 61)
- 8-9. Hans Baldung Grien 1539: Christkind mit Engeln (Karlsruhe 9). Maria und Joseph (Karlsruhe 5)
10. Jesuskind von Engel geführt. Um 1480 (München 16)

Soeben erschienen: Der Heilige Martin zu Pferd

Das neuentdeckte Sandsteinrelief des „Naumburger Meisters“ in der katholischen Pfarrkirche zu Bassenheim, ursprünglich im Mainzer Dom. Um 1240 1. Gesamtaufnahme. 2-3. Der heilige Martin. 4-5. Der Bettler. Jede Karte 15 Pfg.

DEUTSCHER KUNSTVERLAG BERLIN W 35

(Auslieferung nur in Berlin)

## Die Titelseite

(erste Umschlagseite) des Börsenblattes ist in den Monaten November und Dezember am 27. November und am 1., 7., 8. u. 9. Dezember noch frei. Firmen, die in nächster Zeit Anzeigen auf der Titelseite abdrucken lassen wollen, werden um sofortige Mitteilung gebeten.

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Abt. Expedition des Börsenblattes

Soeben erschienen in neuen Auflagen

## 2 Jugendbücher für den Weihnachtstisch



August Niemann

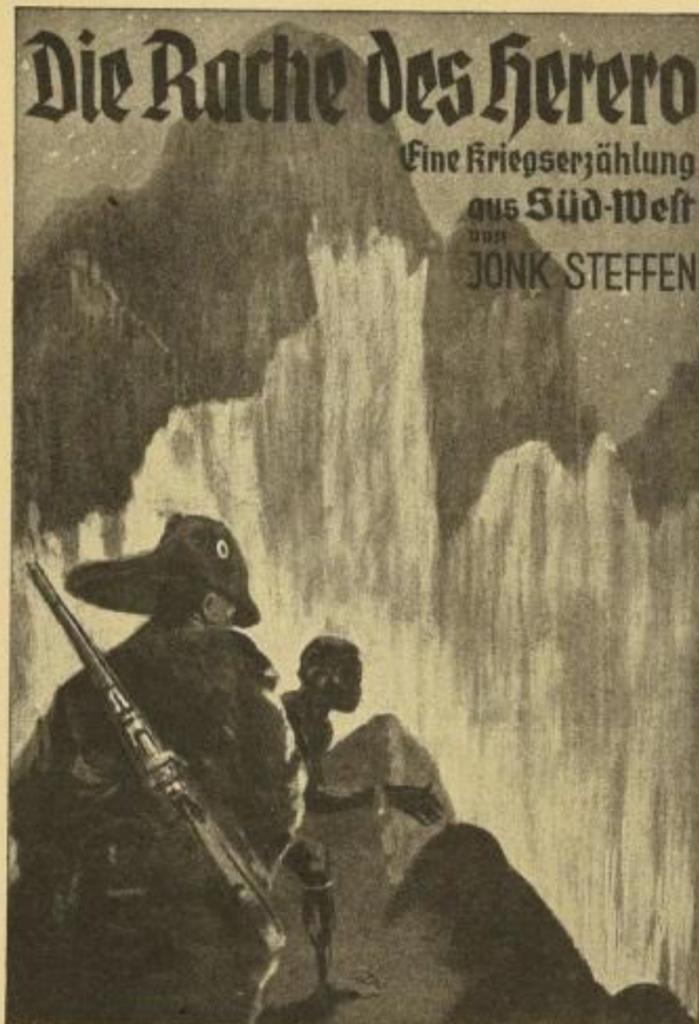
### Helmuth der Patrouillenreiter

Eine Kriegserzählung aus Südwest

Mit 40 Bildern von Oscar Merté. Ganzleinen RM 3,80

Dies Buch schildert mit großer Anschaulichkeit die Kämpfe der deutschen Schutztruppen mit den Hereros. Bekannte und berühmte Namen klingen auf, Franke, Estorff, Heyde... Warme Streiflichter fallen auf das Leben der deutschen Farmerfamilien, das rätselhafte dunkle Volk der Hereros tritt in einzelnen Häuptlingstypen blut- und lebensvoll vor uns hin. Mit Humor sind die kleinen Leute der schwarzen und farbigen Eingeborenen gezeichnet, die in deutschen Diensten stehen. Die Erzählung entrollt ein farbenreiches, bewegtes, teilweise erschütterndes Gemälde von Land und Leuten in Südwest.

Ⓢ



Jonk Steffen

### Die Rache des Herero

Eine Geschichte  
aus dem südwestafrikanischen Kriege

Mit 6 ganzseitigen Bildern von B. D. Stolz und 1 Kartenskizze.  
Ganzleinen RM 3,80

Ein unablässiger erbitterter Ausrottungskampf herrschte unter den wilden Stämmen der Eingeborenen Südwestafrikas. Da kamen die Deutschen herüber, beanspruchten Siedlungsgebiete für ihre Farmer und versprachen den ihnen willfährigen Stämmen als Entschädigung Schutz gegen feindliche Nachbarstämme. In ungemein fesselnder und spannender Weise schildert der Verfasser des Buches die harten und schweren Kämpfe der kleinen deutschen Schutztruppen mit den Hottentotten und Hereros auf Grund eigener Erlebnisse. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die prachtvolle düster großartige Gestalt des Okowie vom Stamme der Nbandjerus.

Verlag Gebrüder Paetel / Berlin-Wilmersdorf

# Ordnung der Wirtschaft

Schriftenreihe, herausgegeben von

**franz Böhm**

Staatsanwalt, Dozent an der Universität Jena

**Walter Eucken**

ord. Professor an der Universität Freiburg

**Hans Großmann-Doerth**

ord. Professor an der Universität Freiburg

In dieser Schriftenreihe vereinen sich Juristen und Wirtschaftswissenschaftler zu längst notwendiger Zusammenarbeit. In grundsätzlicher Besinnung auf das Wesentliche, zugleich in nüchternem wirklichkeitsnahem Realismus bieten sie einen Beitrag der Wissenschaft zu der zielklaren Neugestaltung der deutschen Volkswirtschaft. Sie wird gleichermaßen das Interesse der Wirtschaftspolitiker, der Wirtschaftspraktiker in Industrie, Bankwelt, Handel usw. wie der Gelehrten u. Rechtswahrer finden.

Erschienen oder im Erscheinen begriffen sind folgende  
Hefte der Schriftenreihe:

1. Heft: **Die Ordnung der Wirtschaft als geschichtliche Aufgabe und schöpferische Leistung**

Von Dr. jur. fr. Böhm, Dozent an der Universität Jena, Staatsanwalt. Mit einer Einleitung der Herausgeber 1936. Etwa 100 Seiten. 8°. Brosch. etwa RM 3.80

2. Heft: **Das Grundproblem der Geldverfassung**

Von Dr. rer. pol. fr. Lutz, Doz. a. d. Univ. Freiburg  
Mit einer Einleitung der Herausgeber  
1936. XXII u. 96 Seiten. 8°. Brosch. RM 3.90

3. Heft: **Neue Kreditpolitik**

Von Dr. rer. pol. Hans Gestrich-Berlin, Volkswirtschaftlicher Mitarbeiter der Preuß. Staatsbank (Seehandlung) 1936. 95 Seiten. 8°. Brosch. RM 3.60

In Vorbereitung oder geplant sind u. a. folgende Hefte:

„Allgemeine Geschäftsbedingungen“ als Aufgabe staatlicher Rechtspolitik. Von Dr. jur. H. Großmann-Doerth, ord. Prof. a. d. Univ. Freiburg / Wettbewerb - heute. Von Dr. phil. W. Eucken, ord. Professor a. d. Univ. Freiburg / Die Kartelle im deutschen Wirtschaftsaufbau. Von Dr. jur. S. Tschierschky, Reichswirtschaftsgerichtsrat / Marktordnung und Kartellpolitik. Von Dr. rer. pol. habil. Th. Fuhr, Rechtsanwalt

Die Reihe wird fortgesetzt

Ⓜ Werbemittel: Prospekt Ⓜ

**W. Kohlhammer, Stuttgart-Berlin**

Soeben erschien:

## Südostdeutsche Literaturblätter

Spätherbst 1936

*Aus dem Inhalt:*

WLADIMIR VON HARTLIEB  
**Berta und die Jahreszeiten**

EGMONT COLERUS  
**Das Gericht der „Drei“**

ERWIN H. RAINALTER  
**Der Hof brennt**

ERNST SCHEIBELREITER  
**Der „Festspruch“**

ROBERT SEITZ  
**„Ein gutes Herz und heile Stiefelsohlen“**

ZSIGMOND MÓRICZ  
**Der Burgherr von Hermannstadt**

ERICH LANDGREBE  
**Adam „diniert“**

*Nachrichten über unsere Autoren, neue Bücher, Uraufführungen, Auslandsneuerscheinungen usw.*

Bis zu 5 Exemplaren  
**kostenlos.**

siehe Ⓜ

siehe Ⓜ

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN

# Noch einen Wink

## für den Weihnachtseinkauf



Turner und Sportler haben besondere Wünsche, und wir bringen immer das Richtige

*Ende November erscheint:*

### Geschichte der Deutschen Turnerschaft 1860-1936

bearbeitet von Dr. Edmund Neudorff. 288 Seiten  
Text und 32 Seiten Bilder, in Leinen geb. RM 4.—.

In diesem Buch wird der einstigen großen Deutschen Turnerschaft ein Denkmal gesetzt. Von der Millionen-Organisation der D. T. wird dieses Buch erwartet. Es ist ein Geschichtswerk über 75 Jahre selbstloser Arbeit an Volk und Nation. Neben dem Wunsche des persönlichen Besitzes, wird dieses Werk das willkommenste Weihnachtsgeschenk, das Geschenk für besondere Auszeichnung im Verein sein und in jeder Vereinsbücherei einen Ehrenplatz einnehmen.

*Ende November erscheint:*

### Das lustige Turner-ABC „Da lacht der Turner“

gestaltet von dem bekannten Turner und Zeichner Fred Seifert in Bildern und Worten, zweifarbig im Großformat, gut ausgestattet in Pappband RM 3.75. Ein Buch, wie es schon immer gewünscht wurde, einmal etwas echtes im erwüchsigem Turnerhumor zum herzlichen Lachen. Ein Buch, mit dem man Freude schenkt

*Der große Verkaufserfolg aber ist unbestritten das Werk:*

### Olympische Spiele Berlin 1936

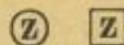
Das große Erinnerungs-Bilderwerk, herausgegeben und bearbeitet vom Pressechef der XI. Olympiade, Dr. Gerhard Krause. Im Großformat 30,5 x 27 cm, 144 Seiten mit rund 300 der besten Bilder. Ganze Leinen mit Prägertitel RM 8.—. Das Urteil über dieses Werk ist ein einziges Lob. Innerhalb 3 Wochen war die erste Auflage ausverkauft. Aus den vielen unverlangten Zuschriften der Buchhändler entnehmen wir nur einen Satz: Es ist wohl das schönste unter den bisher erschienenen Olympiabüchern und dabei so billig. Auslieferung der II. Auflage erfolgt in der Zeit vom 25.—30. Nov.

*Ein viel benütztes Weihnachtsgeschenk:*

### Bildkalender Der Leibesübungen 1937

Dieser mit den schönsten Bildern aus allen Gebieten der Leibesübungen ausgestattete Wochen-Bild-abreißkalender mit wertvollen rückseitigen Textbeigaben ist der Freudenspender des ganzen Jahres und in vielen tausend Stücken jährlich auf dem Weihnachtsgabentisch. Stückpreis RM 2.—.

**Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68**



# Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

November 1936

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

Verlag		5	Laden-Preis
H. Reichner V., W.	S L	*Albertini, A., Zwei Jahre. Roman . . . . .	OL 6.—
F. Wilisch, Schm.	S L	*Becher, K. A., Die Metallbauweise von Flugmodellen . . . . .	StBr 1.85
A. Hartleben, W.	S L	Bibliothek, Chemisch-technische. M. Abb.	
		*404. Kazda, R., Anleit. u. Rezepte z. Herst. v. Tafelensf. OL	5.—
W. G. Korn, B.	L	*Boehlich, E., Des Satans Töpfe. Anekdoten . . . . .	OPp 3.—
Phaidon-Verl., W.	S L	*Botticelli, S., Gemälde. Monumentalausg. M. 103 Taf. . . . .	OL 6.—
P. Parey, B.	S L	*Braun, H., Kurze Anleitung zur Erkennung und Bekämpfung der wichtigsten Unkräuter. M. 70 Abb. 37 . . . . .	O 2.60
		*Busse, H. E., Heiner u. Barbara. Roman . . . . .	OL 5.80
P. List, L.	S L	*Chamier, J. D., Ein Fabeltier unserer Zeit . . . . .	OL 7.50
Amalthea-Verl., W.	S L	*Chesterton, G. K., Dickens . . . . .	OL 6.—
Phaidon-Verl., W.	S L	*Cron, Das deutsche Heer im Weltkrieg. 36 . . . . .	OL 10.—
K. Siegismund, B.	S L	*Cron, Das deutsche Heer im Weltkrieg. 36 . . . . .	OL 10.—
Verl. Laumann, D.	S L	*Gerbert, G., Ich erziehe mein Kind. 36 . . . . .	O 2.45
Phaidon-Verl., W.	S L	*Gogh, V. van, Gemälde u. Zeichnungen. Monumentalausg. . . . .	OL 6.—
P.J. Oestergaard, B.	S L	*Graeser, E., Eugenie Erdösy. Roman . . . . .	OL 3.60
Decker's Verl., B.	S L	*Grau, Fr., u. G. Dörken u. a. Wehrstrafrecht u. Allg. Strafrecht. O	4.30
	S L	*Gürtner, Frz., u. R. Freisler, Das neue Strafrecht . . . . .	O 3.30
M. Diesterweg, Fr.	S L	*Hieronimi, M., Junger Deutscher vor Gott . . . . .	etwa O 2.40
H. Reichner, W.	S L	*Hilton, J., Irgendwo in Tibet. Roman . . . . .	OL 4.80
	S L	*— Leb wohl, alter Chips! . . . . .	OL 3.—
M. Diesterweg, Fr.	S L	*Hirsch, E., Zweifel und Glaube. 36 . . . . .	etwa O 1.80
H. Reichner V., W.	S L	*Jakowlew, A., Der Mensch und die Steppe. Roman . . . . .	OL 5.80
Stiftungsverl., P.	S L	Jeep, W., Was sollen wir glauben?	
	S L	*Tl. 1. Der erste Artikel . . . . .	OK —.60
	S L	*Tl. 2. Der zweite Artikel . . . . .	OK 1.20
W. Jess, D.	S L	*Kästner, E., Scherenschnitt-Illustration . . . . .	O 2.—
	S L	*Kaubisch, M., Rainer Maria Rilke. 36 . . . . .	OK 2.—
Verl. f. Kulturpolitik, B.	S L	*Kernmayr, H. G., Abenteuer in Mexiko. Roman . . . . .	OL 4.80
Verl. Dr. F. Bokämper, G.	S L	*Krainz, O., Hexenkessel Donauraum . . . . .	OL 4.—
Herder & Co., F.	S L	Krebs, E., Was kein Auge gesehen . . . . .	OL 3.20
H. Reichner V., W.	S L	*Kreitner, M., Begegnung auf dem Schulweg . . . . .	OL 3.80
Oskar F. Hübner, B.	S L	*Lezius, Ritgen u. a., Soldatisches Berlin. 36 . . . . .	OL 4.80
E. Diederichs, J.	S L	*Lä Dsi, Das wahre Buch vom quellenden Urgrund . . . . .	OL 6.—
Vita Nova Verl., L.	S L	*Löwith, Karl, Jacob Burckhardt . . . . .	OL 6.30
H. Reichner Verl., W.	S L	*Lucka, E., Die große Zeit der Niederlande . . . . .	OL 6.50
	S L	*Mansfield, K., Für sechs Pence Erziehung u. a. Gesch. . . . .	OL 4.80
Reichsnährstand V.-G., B.	S L	*Scheu, G., Mein Winzerbuch . . . . .	OL 5.—
Frz. Eher, M.		Schriften zur deutschen Gemeindepolitik.	
	S L	*Bd. 5. Ströhl, Gemeindliche Wirtschaftspolitik . . . . .	StBr —.—
	S L	*Bd. 6. Tempel, Stellg. u. Aufgaben d. Gemeindebeamten. StBr	—.—
	S L	*Bd. 7. Graham, Gemeinde u. Schule . . . . .	StBr —.—
	S L	*Bd. 8. Weidemann, Gemeindliches Prüfungswesen . . . . .	StBr —.—
F. Fink Verl., W.	S L	*Schröder-Mehlis, A., Vermisst. Schicksale und Kämpfe . . . . .	OL 4.85
W. Jess, Dr.	S L	*Schulte, C., Genie im Schatten . . . . .	O 5.—
V.-A. Rosa Ross, B.	S L	*Seebach, K., Zwischen den Schroffen. Roman . . . . .	OL 4.80
W. Kohlhammer, St.	S L	*Seebach, K., Zwischen den Schroffen. Roman . . . . .	OL 4.80
Nordland-Verl., M.	S L	*Sörensen, W., Freund Hein. Eine Dichtung . . . . .	O —.80
P. List, L.	S L	*Stein, K. H., Tilman Riemenschneider im dt. Bauernkrieg . . . . .	OL 5.50
H. Reichner V., W.	S L	*Stein, K. H., Tilman Riemenschneider im dt. Bauernkrieg . . . . .	OL 5.50
A. H. Payne, L.	S L	*Stratz, R., Der grüne Page. Roman . . . . .	OL 6.—
J. Springer, B.	S L	Taschenbuch für wirtschaftliche Blechbearbeitung . . . . .	etwa O 4.—
Phaidon-Verl., W.	S L	*Tizian, Gemälde und Zeichnungen. M. 8 Farbenbl. u. 1 Falttaf. OL	4.80
	S L	*(-) Tizians Leben u. Werk. Von H. Tietze. 2 Bde. . . . .	OL 9.60
E. Rieckmann, Hbg.	S L	*Tolle, A., Das höchste Gesetz. 36 . . . . .	etwa OL 7.80
		Subskriptionspreis b. z. Ersch. d. Werkes etwa OL	6.60
Strecker & Schr., St.	S L	*Watson, Fr., Katharina von Medici . . . . .	OL 6.80
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Weihnachten im Kameradenkreis. Zugest. v. C. H. Weber . . . . .	Br —.80
J. Habel, R.	S L	*Weiser, F., Der Gesandte des großen Geistes . . . . .	OL 4.—
F. Wilisch, Sch.	S L	*Wenzel, O., Das Werden einer Fabrik . . . . .	O 1.50
J. Springer, B.	L	*Weyrich, P., Das Färben und Bleichen der Textilfasern in Appa-	
		raten. M. etwa 180 Abb. 36 . . . . .	etwa O 32.—
W. Heering, H.	S L	*Windisch, H., Die neue Foto-Schule . . . . .	OK 4.50
Winkler, D.	S L	Winkler, M., Lehr- u. Übungsbuch der Deutschen Kurzschrift.	
	S L	*Tl. 3. Eilschrift . . . . .	Br —.—
	S L	*— Schlüssel dazu . . . . .	Br —.—
Hanseat. V.-A., Hbg.	S L	*Wismann, Heinz, Die Dichtung unserer Zeit. 36 . . . . .	O —.—
		<b>Musikalien.</b>	
R. Birnbach, B.	S L	*Heller, M. P., Kleine Werke großer Meister . . . . .	StBr 1.80
Verl. d. Freude, Br.	S L	*Panhofer, P., Schihaserl- und Brettlieder zum Singen mit Klampfe und Akkordion . . . . .	OK 1.80
Frz. Eher Nf., M.	S L	Singkamerad. Schulliederb. d. dt. Jugend . . . . .	OL 1.80

Als Weihnachtsnummer erschien in diesen Tagen eine neue Nummer 9 unserer

## Illustrierten Deutschen Bücher-Zeitung

Leitartikel: Börries, Freiherr von Münchhausen — Viele schöne Bilder — Zahlreiche Texte und Leseproben — also wieder bunt und vielseitig, ebenso wirksam wie die früheren Nummern. — Umfang 24 Seiten im illustrierten-Format — Gewicht etwa 80 g.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.  
Abteilung Kataloge / Leipzig C 1

Niedrige Staffelpreise: 25 50 100 250 500 750 1000 u. mehr Expl. RM  
1.35 2.50 4.80 11.50 17.50 21.— 30.— 35.—

DR. KURT MAY

Professor an der Universität Göttingen

# Faust, Zweiter Teil

In der Sprachform gedeutet

X, 278 Seiten, brosch. RM 12.—

Das Werk bietet eine Gesamtdeutung des Faust 2. Teil als eines Gestalt gewordenen einheitlichen Ganzen. Es widersteht sich jeder abstrahierenden Auflösung der Dichtung nach Form und Idee, indem es die lebendigen Formen der Dichtung in ihrem vielfältigen Wandel und einheitlichen Zusammenklang ergreift und beansprucht, die Auslegungen der Dichtung, die von der Persönlichkeit, dem Weltbild, der Lebensgeschichte Goethes her deuten, durch eine neue Betrachtung zu ergänzen, welche die künstlerischen Wirkungsmittel der Sprache fühlbar und gegenständlich sichtbar macht. Diese Art der Erläuterung bleibt nahe am dichterischen Wort und vermag ein Gesamtverständnis des Werkes aufzubauen mit Beweismitteln, die von der poetischen Wirklichkeit selbst hergenommen sind. Auf diesem Wege wird zwingend erwiesen, daß Faust bis ins höchste Alter unerschöpft und ungebrochen in seiner Strebenkraft bleibt, und daß das Werk, welches noch neuerdings als Tragödie des Übermenschen in immer neuen Zusammenbrüchen gedeutet wurde, ein triumphierendes Festspiel auf die im irdischen Dasein unüberwindliche Größe des strebenden Menschengewisses, und zwar in einer wesenhaft deutschen Verkörperung, ist.

Werbemittel: 4 seitiger Prospekt



Junker und Bünnhaupt Verlag / Berlin

Mit 1. Januar 1937 geht mit sämtlichen Rechten und Beständen\*) in meinen Verlag über:

## Österreichische Chemiker-Zeitung

Begründet im Jahre 1887 von H. Heger

Organ des Vereins österreichischer Chemiker und des Verbandes der chemischen und metallurgischen Industrie

Schriftleiter:

**Professor Dr. H. Mark**

Vorstand des I. Chemischen Universitäts-Laboratoriums in Wien

Jährlich 24 Hefte mit abwechselnd 16 und 24 Seiten 30,3 x 22,9.  
Vierteljährlich RM 3.— (in Österreich Sch 6.—) zuzüglich Postgebühren.

Die Mitglieder des Vereins österreichischer Chemiker, dessen Organ die „Österreichische Chemiker-Zeitung“ ist, erhalten die Zeitschrift auf Grund vertraglicher Vereinbarungen zu einem Vorzugspreis.

Die bisherige „Österreichische Chemiker-Zeitung“ wird mit dem Übergang in meinen Verlag nunmehr zu einer Zeitschrift für wissenschaftliche und technische Chemie ausgestaltet. Sie wird in erster Linie den Veröffentlichungen aus Österreich und den Nachfolgestaaten dienen, erstreckt ihren Wirkungskreis aber auf den gesamten mitteleuropäischen Raum und die angrenzenden Länder. Dies wird auch in der Wahl der ständigen Mitarbeiter zum Ausdruck kommen.

Die „Österreichische Chemiker-Zeitung“ tritt also in die Reihe der international wichtigen wissenschaftlichen Zeitschriften ein. Sie wird bei dem niedrigen Preise eine wertvolle Ergänzung jeder chemischen Bibliothek sein.

Für Ihre Werbung stelle ich Ihnen das erste Heft als Probenummer unberechnet zur Verfügung.

Interessenten: Vertreter und Institutionen der wissenschaftlichen und technischen Chemie, der chemischen Industrie nicht nur in Oesterreich und den Nachfolgestaaten, sondern auch in Deutschland und dem übrigen Ausland.

Auslieferung in Berlin

**WIEN**



**JULIUS SPRINGER**

\*) wird bestätigt: Die Verwaltung der Österreichischen Chemiker-Zeitung. (gez.) Dr. Eduard Stiasny.

*Änderung  
i. B. H.*

*not.  
H. 24*



E I N E  
*besonders*  
*reiche*  
**AUSWAHL**  
*schöner*  
neuer und  
**alter**  
**SCHRIFTEN\***



\* und ihre Anwendung durch unsere anerkannten  
typographischen Mitarbeiter sichern Ihnen stets eine  
vorbildliche Drucksaßengestaltung in unserem Hause

ERNST HEDRICH NACHF <sup>GM</sup><sub>BH</sub> (DRUCKEREI SEEMANN) LEIPZIG

**FÜR JUNGEN (10-14)**



ALFRED ZACHARIAS  
**Halt' euch brav,  
 ihr deutschen  
 Brüder** In Leinen  
 RM 4.80

Geschichtl. Erzählung aus den Türken-  
 kriegern. Packende und kulturgeschichtlich  
 wertvolle Bilder wie bei Fritz Steuben!

**FRANCKH / STUTTGART**

Geschäftliche Einrichtungen ferner:

**Betriebsverlegung**

Am 30. November 1936 verlegen wir unseren Betrieb nach unserem  
 neuen Geschäftshause

**Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 108**

Fernsprecher: Sammelnummer 17 58 45

Unsere Auslieferung ist aus diesem Grunde am 27. und 28. November  
 1936 geschlossen.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin

**Die Bücherstunde im Rundfunk**

Fortsetzung von der 2. Umschlagseite dieser Nummer

**Reichsfender München, München, Rundfunkplatz Nr. 1**

Sonntag, den 22. November, 10 Uhr: Schmerz und Trost: Aus Briefen  
 Adalbert Stifters.

**Reichsfender Saarbrücken, Saarbrücken, Eichhornstaben 11**

Montag, den 23. November, 17 Uhr: Hellmut Unger »Pac-Gis« (Brun-  
 nen-Verlag Willi Bischoff, Berlin).

Dienstag, den 24. November, 17.45 Uhr: Neue Frauentomane (ohne  
 Titelangabe).

Mittwoch, den 25. November, 16.50 Uhr: Das gute deutsche Buch: See  
 und Strand (ohne Titelangabe).

Donnerstag, den 26. November, 17.45 Uhr: Acht neue Bücher (ohne  
 Titelangabe).

**Reichsfender Stuttgart, Stuttgart-S, Danziger Freiheit 17**

Montag, den 23. November, 17.30 Uhr: Sudetendeutsche Dichter: Wil-  
 helm Pieyer — Robert Hohlbaum.

Mittwoch, den 25. November, 10 Uhr: D. Wohlgemuth liest eigene  
 Dichtungen und Erzählungen.

**Wien, »Ravag« Ostr. Radioverkehrs-U.-G., Wien I, Johannesg. 4 b**

Sonntag, den 29. November, 15.15 Uhr: Rückblick auf ein Leben. Moriz  
 Scheyer bespricht:

Hans von Hammerstein »Die gelbe Mauer«; Nechtild Vichnowsky »Der  
 Lauf der Asdur« (beide: Bermann-Fischer, Wien). — Fritz Schey  
 »Du allem ausgefetztes Herz«; Eduard Estauinis »Segen der Liebe«  
 (beide: Paul Zsolnay, Wien).

**Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite**

**Inhaltsverzeichnis**

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 271.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- |   |   |  |  |   |  |
|---|---|--|--|---|--|
| Ackermann, Th., in Mü.<br>L. 953.<br>Agent. d. Rauf. Hauses<br>L. 954.<br>Althe L. 953.<br>Althoff L. 952.<br>Appelhaus & Comp. 6158.<br>Arnd, Re. 6158.<br>Atlantis-Berl. 6125. 26.<br>6127.<br>Aufwärts-Berl. 6105.<br>Augustin 6118 (2).<br>Bacmeisters Rat.-Berl.<br>6144.<br>Bahnhofsbb. Kuchler<br>L. 952.<br>Beck'sche Verlbh. 6124.<br>Bencke L. 951.<br>Bergstadtverlag 6143.<br>Bergverl. Rother L. 952.<br>Bertelsmann U. 4.<br>Beyer, G., in Re. 6158.<br>Richardt'sche Bb. L. 952.<br>Blazek & B. L. 954.<br>Blumstein L. 952.<br>Brandt L. 953.<br>Brauer U. 4.<br>Braun & Schn. 6131-34.<br>Brockhaus, F. M., I. 1.<br>Bruckmann H.-G. 6110.<br>6111. 22. 23.<br>Brüder-Grimm-Bb. L. 953<br>Buchb. a. d. Briennerstr.<br>in Mü. L. 953.<br>Buchb. Fod L. 954.<br>Buchb. d. Technik L. 954.<br>Buchb. am Zoo in Charl.<br>L. 954.<br>Burdach L. 951. 952.<br>Burmeister L. 954.<br>Busch in Re. U. 4. | Central-Bb. in Innsbr.<br>L. 954.<br>Clemens L. 953.<br>Dallmeyer L. 952.<br>Deiters Bb. L. 953.<br>Delbanco L. 952.<br>Delffs Bb. L. 953.<br>Dt. Buchb. in Sofia<br>L. 954.<br>Dt. Verlagsges. in Brln.<br>6129.<br>Dt. Kunstverl. 6152.<br>Dt. Verlagsh. Bong<br>& Co. 6118. 19.<br>Dt.-Lit.-Zust. 6114.<br>Diesterweg U. 3 (2).<br>Dornische Bb. L. 953.<br>Dünen Berl. 6148-51.<br>Eischmidt L. 953.<br>Engelhorn's Rbf. 6113.<br>Erasmus L. 953.<br>Esser L. 954.<br>Ferber'sche U.-B. L. 953.<br>Finsterlin L. 954.<br>Fischer in Hielef. L. 953.<br>Fischer in Jena U. 3.<br>Fischer in B.-Warm.<br>L. 951.<br>Fleischer, C. Fr., in Re.<br>U. 3. L. 952. 953.<br>Fod G. m. b. G. L. 954.<br>Foerster, Fr., in Re.<br>U. 3. 4.<br>Franck'sche Verlb. 6180.<br>Franzius L. 953.<br>Fritze's Hovbfb. L. 953.<br>Frommann in Jena<br>L. 953.<br>Gad L. 954.<br>Gauverl. Bayer. Ostmark<br>6121.<br>Gebethner & B. L. 952. | Glaeser's Bb. L. 953.<br>Gorniska & Th. L. 951.<br>Görtig L. 951. 954.<br>Gög in Mü. L. 952.<br>Grau & Co. L. 953.<br>Grethlein & Co. 6115. 46.<br>Greven L. 951.<br>Günther in Re. 6139.<br>Haade in Nordb. L. 951.<br>953.<br>Haller L. 953.<br>Hanke L. 954.<br>Haus u. Schule Bb. L. 952<br>Hedrich Rbf. 6159.<br>Heinrichshofen in Regsb.<br>L. 952.<br>Hengstenberg in Hoch.<br>L. 952. 953.<br>Herwig L. 954.<br>Hüllrigal L. 952.<br>Jäger in Auffig L. 953.<br>Jaeger in Ludw. L. 954.<br>Jasing's Bb. L. 952.<br>Junter & D. 6112. 57.<br>Kaiser in Bre. L. 951.<br>Kattowik. Buchdr. L. 954.<br>Kellerer's Bb. L. 952.<br>Kellner's Bb. L. 954.<br>Kerler L. 952.<br>Keisler'sche Hofbb. 6130<br>Killinger 6135.<br>Kitzler, P. M. L. 953.<br>Knöbler L. 954.<br>Köbner & Co. L. 951.<br>Koch in Brff. a. M.<br>L. 952.<br>Koch, Neff & Det. & Co.<br>6156.<br>Kochler & B. H.G. & Co.,<br>B.-S., 6156.<br>Koblhammer 6154.<br>Kommunaldr.-Berl. 6124 | Köndgen L. 954.<br>Krebs L. 952.<br>Krißke U.-G. L. 952.<br>Krüger in Dortmund. L. 952.<br>Kub'sche Bb. L. 954.<br>Kunstballe München<br>L. 954.<br>Langen, Alb., Gg. Müller<br>6106. 07.<br>Langewiesche, R. R., 6135.<br>Lehmsiedt, M., L. 952.<br>Lichte L. 953.<br>Limpert Berl. 6155.<br>Lindauer'sche U.-B. L. 952.<br>Loewes Berl. 6132.<br>Lundequist'ska Boff.<br>L. 952.<br>Luntendein L. 952.<br>Marowsky's Bb. L. 953.<br>Matth.-Grünwald-Bb.<br>L. 952.<br>Meiner, F., 6124.<br>Mertens L. 954.<br>Metzger'sche Bb. L. 952.<br>Meßner U. 1.<br>Minke L. 954.<br>Möhring L. 951.<br>Montanus L. 954.<br>Moser in Gra. L. 954.<br>Müller in Wien L. 954.<br>Müller in Jür. L. 954.<br>Mutchner L. 952.<br>Müßel L. 952.<br>Naacher L. 954.<br>Neuber L. 952.<br>Nold L. 954.<br>Oliva'sche Bb. L. 952.<br>Orell Fühlh. Bücherst.<br>L. 953.<br>Ostdt. Berl.-Anst. 6138.<br>Paetel, Gebr., 6153.<br>Paul L. 952. | Pfeifer in Brff. a. M.<br>L. 953.<br>Prachner L. 952.<br>Priebsch's Bb. 6120. 45.<br>Puffer in Salzb. 6116. 17.<br>Radhorst'sche Bb. U. 4.<br>Rechts- u. Wirtschaft.-Blg.<br>6124.<br>Reichsnährstand B. G.<br>6158.<br>Reimer, D., 6140. 41.<br>Reiffsb. Rhein-Rain<br>L. 953.<br>Reitsch 6142.<br>Riegel L. 951.<br>Ringsbuch. in Wien L. 952<br>Ritter 6158.<br>Ruhfus, Jr. B., 6158.<br>Schaeffer in Forst L. 953.<br>Schell L. 953.<br>Schmidt in Remel L. 952.<br>Schöller Bücherst. L. 954.<br>Scholz in Mainz 6114.<br>U. 4.<br>Schöningh in Mainz<br>L. 954.<br>Schöningh in Würzb.<br>L. 953.<br>Schreyer L. 952.<br>Schroeder in Gotha<br>L. 954.<br>Schwarzhäupter-Berl.<br>6129.<br>Schweiger Sort. in Brln.<br>L. 953. 954.<br>Schweiger Rbf. in Brsl.<br>U. 4.<br>Schweiger, Jan., in Brln<br>L. 953.<br>Seemann & Co. I. 2.<br>Simmel & Co. L. 954.<br>Spielmeiers Rbf. L. 952. | Sporn Berl. 6108. 09.<br>Springer in Wien 6157.<br>Stade L. 954.<br>Stadelmeier L. 953.<br>Stäbeli & Co. L. 952.<br>Stahl in Stu. L. 953.<br>Steffen, Gebr., L. 954.<br>Stenzel L. 953.<br>Stille in Brln. L. 952.<br>Storm in Hamb. L. 953.<br>Strade L. 952.<br>Strecker & Schr. 6136. 37.<br>Stubenrauch U. 4.<br>Suchstätt, Brüder, L. 954.<br>Taubald'sche Bb. L. 951.<br>Thaden L. 952.<br>Thießen L. 953.<br>Tradition's-Berl. 6128.<br>Trube L. 953.<br>Ulrich & Co. 6120.<br>Union in Brln. 6160.<br>Vahlen 6152.<br>Veritas-Berl. 6128.<br>Verlag d. V.-B. 6114. 6152<br>Verl. v. Schneider 6147.<br>Verlag'sanst. Mainz. 6120.<br>Voegels Berl. L. 951.<br>Warneck 6128.<br>Wegmann & S. L. 954.<br>Weidemann's Bb. L. 952.<br>Weiland Rbf. L. 954.<br>Weise's Bb. in Dr. L. 951.<br>Werbestelle 6160. U. 2.<br>Wiedling L. 954.<br>Willimsky L. 954.<br>Winter Rbf. in Dr. L. 952<br>Wittekindt U. 4.<br>Wolf in Kiel L. 953.<br>Wulle L. 953.<br>Ziebell L. 953.<br>Zimmer L. 951.<br>Zsolnay 6154. |
|---|---|--|--|---|--|

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Vangensbucher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Derrfurth, Leipzig.  
 Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26.  
 Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — D.N. 8062/X. Davon 6567 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.  
 \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

auch ins Auge des Beschauers schiden, verpönt. Denn der Anzug des an der Scheibe stehenden Kunden soll wirklich nicht ins beste Licht gesetzt werden. Eine geringe Verbesserung wird durch Verwendung mattierter Glühlampen erzielt, denn die Blendwirkung ist dann gemindert. Wirklich beseitigt werden aber diese unangenehmen Begleitererscheinungen nur durch verdeckt angebrachte Lampen. Ob man dazu Tiefstrahler oder Soffittenlampen verwendet, hängt von der jeweiligen baulichen Schaufenstergestaltung ab. Im allgemeinen wird es leichter sein, oben hinter einem Vorhang oder mattierter oder gemalter Scheibe rechts und links je ein oder mehrere Tiefstrahler anzubringen, als an den Senkrechten eines Fensters Soffittenlampen einzubauen. Denn diese nehmen viel Platz weg, können selten wirklich völlig blendungsfrei angebracht werden, ohne starke bauliche Veränderungen vorzunehmen und sind wohl auch im Betrieb etwas teurer. Für die Wahl der Lichtstärke im Schaufenster ist nicht allein die Art der Dekoration und die Entfernung der Lampen von der Ware maßgebend, sondern es gilt, das Fenster auch aus seiner Umgebung vorteilhaft herauszuheben, wobei allerdings vor zu hoher Kerzenzahl gewarnt werden muß. Denn zu starke Lampen wirken dann dadurch, daß das Licht von der Ware zurückgestrahlt wird so, als ob offene Lampen im Fenster blendeten.

Soll auch die Straße beleuchtet werden?

Eine der Grundforderungen moderner Leuchttechnik scheint nach Lehrbüchern und Prospekten zu sein, die Lampen so anzubringen, daß wirklich nur das Fenster erhellt wird. Dieser Grundsatz ist sehr schön in seiner Absicht, wenn man die Kunden schon am Laden hat, jedoch dieses Licht kann niemals die Behauptung bestätigen, die am Anfang aufgestellt worden ist: Licht lockt Leute. Woher soll der müßige Abendspaziergänger wissen, daß da hinten einige Hundert Meter entfernt ein schönes hell erleuchtetes Schau-

fenster steht. In den Hauptstraßen der Großstadt ist es beinahe selbstverständlich, daß alle Schaufenster bis spät in die Nacht beleuchtet sind. Jedoch in den Vorstädten und kleineren Orten sind es meist nur wenige Geschäfte einer Straße, die abends nach 8 Uhr noch Licht brennen lassen. Und gerade um diese Stunde haben die meisten Leute erst Zeit, einmal in Ruhe auf der Straße spazierenzugehen. Wenn nun in jeder Straße nur einige Schaufenster brennen, so lockt dieses Licht wirklich Leute.

Wie soll man aber sehen, daß ein Fenster beleuchtet ist, wenn die Scheinwerfer ganz präzise nur auf den Raum des Fensters eingestellt sind. Deshalb ist es durchaus vorteilhaft, auch ein Stückchen Straße mit zu beleuchten, zumindestens so viel, daß man von ferne einen deutlichen Lichtschimmer erkennen kann. Oft läßt sich eine solche Lichtstrahlveränderung schon durch eine ganz geringe Drehung der Tiefstrahler erreichen. Oder mit einer Verkürzung des kleinen Vorhanges oder Frieses am oberen Fensterrand um wenige Zentimeter läßt sich ähnliches bewirken. Probieren geht über studieren. Und vor allen Dingen kostet das kein Geld, was ja im Buchhandel bei allen solchen Maßnahmen immer eine recht wichtige Rolle spielt. Vor allen bei den Firmen, die dies besonders angeht, die mit großen kulturellen Aufgaben betrauten Firmen der Vorstädte. Tagsüber haben die Kreise, die neu an das Buch herangebracht werden sollen, keine Zeit, sich Schaufenster zu betrachten, aber abends läßt sich dies ohne weiteres ermöglichen. Und prüfe doch jeder selbst, wie gern viele Familien abends noch einen kleinen kurzen Spaziergang machen und wie gern man auf dem Wege von Veranstaltungen, Vorträgen, Theater, Kino die Straßen benutzte, die außer durch Straßenlaternen noch durch Schaufenster beleuchtet sind. Aber das muß man eben schon von ferne sehen. Und deshalb soll auch ein wenig die Straße mit erhellt sein.

Bernic.

## Wissenschaft / Hochschulen / Bibliotheken

Am 19. November fand in der großen Aula der Universität München die feierliche Eröffnung der »Forschungsabteilung Judenfrage des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands« statt. Die Bedeutung dieses kulturpolitischen Ereignisses, das die erste Kundgebung der gesamten deutschen Wissenschaft zum jüdischen Problem darstellte, wurde durch die Anwesenheit des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß sowie zahlreicher Vertreter von Partei und Staat, Wehrmacht und Wissenschaft unterstrichen. Nach einer Ansprache des Präsidenten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Professor Dr. Karl Alexander von Müller, sprach der Präsident des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands, Professor Walther Frank, über das Thema »Deutsche Wissenschaft und Judenfrage«.

Bei der Eröffnungsfeier der Forschungsabteilung Judenfrage des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands gab der wissenschaftliche Leiter der Abteilung, Professor Karl Alexander von Müller, die Preisaufgaben der Forschungsabteilung bekannt. Das Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands will das Thema »Die Geschichte des Hossjuden-Systems« in einem wissenschaftlichen Wettbewerb bearbeiten lassen. Es stellt deshalb drei Preisaufgaben: Die 1. Preisaufgabe soll das genannte Thema der Geschichte des Hossjuden-Systems behandeln für das Gebiet Österreichs; die 2. Preisaufgabe für das Gebiet der süddeutschen Staaten; die 3. Preisaufgabe für das Gebiet der norddeutschen Staaten. Es wird für jede dieser Aufgaben ein Preis ausgesetzt von RM 4000.—. Die Arbeiten sind einzureichen spätestens zum 1. November 1940 an »Die Forschungsabteilung Judenfrage des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands« in München, Ludwigstraße 22 b, mit Kennwort, das in einem verschlossenen Briefumschlag aufgelöst ist. In dem Briefumschlag müssen beigegeben sein: Abstammungsnachweis und Lebenslauf. Die preisgekrönten Arbeiten werden vom Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands herausgegeben.

Der Senat hat den Dietrich Eckart-Preis der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 1936 dem Leiter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP, Dr. Walter Groß, verliehen. Der Verleihung ist damit begründet worden, daß Dr. Groß in seinen Arbeiten und Schriften die Probleme der Rassenfrage in wissenschaftlich über-

zeugender Weise der Volksgemeinschaft vor Augen geführt und verständlich gemacht hat. Die Übergabe der Verleihungsurkunde wird im Laufe des Monats Februar 1937 in einem besonderen Staatsakt im Rathaus zusammen mit der Aberreichung der Urkunde an den im Januar 1937 zu bestimmenden Preisträger des Lessing-Preises der Freien und Hansestadt Hamburg erfolgen.

Landeshauptmann Gaake hat an den Geheimrat Prof. Dr. Paul Clemen in Bonn zu seinem 70. Geburtstag ein Glückwunschschreiben gerichtet, in dem er die Verdienste des Jubilars um die rheinische Denkmalspflege hervorhebt, die richtungweisend für die gesamte deutsche Denkmalspflege wurden. Um die Erinnerung an die Verdienste Dr. Paul Clemen wachzuhalten, hat der Landeshauptmann eine Stiftung »Paul Clemen-Stipendium für rheinische Kunstgeschichte« geschaffen, das alljährlich in Höhe von 2000 RM zur Lösung einer großen, zeitnahen Aufgabe der rheinischen Kunstgeschichte verteilt werden soll.

Zum 70. Geburtstag Geheimrats Professor Dr. Paul Clemen haben seine Schüler unter der tätigen Hilfe seines Nachfolgers, Professors Dr. Alfred Stange, als Festgeschenk eine Bibliographie zur Kunstgeschichte der Rheinlande zusammengestellt. Die Bibliographie, die schon heute 15 000 Karteikarten umfaßt, soll der Verbundenheit Geheimrat Clemen mit dem Rheinland besonders sinnfälligen Ausdruck geben.

Der Führer und Reichkanzler hat mit Urkunde vom 17. November 1936 dem Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Erich Marcks in Berlin-Charlottenburg anlässlich seines 75. Geburtstages am 17. November 1936 in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die deutsche Kultur- und Geistesgeschichte den Adlerschild des Deutschen Reiches verliehen.

Prof. Dr. Johannes Stark ist von seinem Amt als Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (früher Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft) am 14. November zurückgetreten. Er hatte dieses Amt im Sommer 1934 als Nachfolger von Staatsminister a. D. Schmidt-Ott übernommen. Reichsminister Rust hat auf Vorschlag von Professor Stark den Sachbearbeiter im Reichserziehungsministerium Professor Dr. Menzel kommissarisch mit der Leitung der Deutschen Forschungsgemeinschaft beauftragt.

Das Außeninstitut der Technischen Hochschule Karlsruhe, dessen Leitung in den Händen von Prof. Dr. Schmidt liegt, ist mit einem Vortrag des Leiters der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, Bernhard Köhler, München, zum erstenmal an die Öffentlichkeit getreten. Bei der Eröffnung betonte der Rektor der Technischen Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Wittmann, die Ergebnisse der geistig schöpferischen Arbeit der Hochschule sollten nicht erst auf einem langen Umweg, sondern unmittelbar an das tägliche Leben herangebracht und den Berufsschichten vermittelt werden.

Auf Veranlassung des Reichserziehungsministers wird an allen Hochschulen ein Außeninstitut errichtet, das Bindeglied zwischen Hochschule und Bevölkerung sein soll. Dieser Zweck wird durch Vorträge von Gastrednern und durch Berufsschulungskurse erreicht, die im Zusammenwirken mit der DAF, Vorlesungen der Dozentenschaft und der Praktiker aus dem Beruf und aus dem Volk bringen. Weitere Aufgaben erwachsen dem Institut in der Durchführung von Ausstellungen, Übungen, Ferienkursen und Lehrausflügen.

Am 11. November eröffnete Reichserziehungsminister Rust acht neue Hochschulen für Lehrerbildung durch eine Rundfunkrede, die von Trier aus übertragen wurde. Es werden vom Wintersemester 1936/37 an insgesamt fünfundsiebenzig Hochschulen für Lehrerbildung den Nachwuchs des deutschen Erzieherstandes ausbilden. Zu den bestehenden Hochschulen kommen neu hinzu: Die Hochschulen für Lehrerbildung in Trier, Saarbrücken, Karlsruhe, Würzburg, Bayreuth, Oldenburg, Hamburg und die Hochschule für Lehrerinnenbildung in Schneidemühl. Bei den meisten dieser Hochschulen handelt es sich um Neugründungen in Städten, die bisher noch nicht Sitz einer Hochschule gewesen sind. Diese Hochschulen sind Neuschöpfungen der nationalsozialistischen Staatsführung, denen im Gesamtaufbau des Erziehungswesens eine hervorragende Stelle zukommt. Ihnen ist in erster Linie die Ausbildung der zukünftigen Volksschullehrer übertragen worden, aber auch Lehrer anderer Schularten werden wenigstens für einige Semester an diesen Hochschulen studieren. Das Studium erstreckt sich im wesentlichen auf Erziehungswissenschaft, Charakter- und Jugendkunde, Vererbungslehre und Rassenkunde, Volkskunde und Unterrichtslehre. Außerdem bildet sich jeder Student in einem wissenschaftlichen oder künstlerischen Wahlfach aus. Einen breiten Raum nimmt auch die Ausbildung in den Leibesübungen, in Musik- und Kunstszene ein. Leibeserziehung und Musikszene erstrecken sich durch alle vier Semester. Der Volksschullehrer soll auch in Zukunft einer der wichtigsten Träger deutschen Musiklebens bleiben.

Im August 1935 erhielt Professor Dr. Palme vom Kultusminister Dr. Rust den Auftrag, das Seminar für orientalische Sprachen der Berliner Universität zur Ausland-Hochschule auszugestalten. Nun ist das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1936/37 unter der Aufschrift »Auslandhochschule an der Universität Berlin« erschienen, das zum erstenmal orientalische und außerordentliche Professuren der Hochschule aufweist. Gleichzeitig werden »vorläufige Richtlinien für das Studium an der Auslandhochschule« bekanntgegeben.

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (L. H. = Technische Hochschule, U. = Universität):

- Prof. Dr. Wilhelm Auler in Gießen an die U. Marburg für Betriebswissenschaft.  
 Dr. J. Barion an der U. Bonn für Philosophie.  
 Dr. Clemens Bauer in München an die Staatliche Akademie Braunschweig für Geschichte.  
 Prof. Dr. Heinrich Bechtel in Gießen an die L. H. München.  
 Lic. Günther Bornkamm in Königsberg an die U. Heidelberg für das Neue Testament.  
 Dr. Gerhard Buchda in Berlin an die U. Halle für Rechtsgeschichte und das Bürgerliche Recht.  
 Dr. H. Krämer in Jena an die U. München für Geschichte.  
 Dr. Gerhard Dulkeit in Göttingen an die U. Kiel für das Römische und das Bürgerliche Recht.  
 Lic. Dr. Heinz Eisenhuth in Leipzig an die U. Jena für Systematische Theologie.  
 Prof. Dr. Curt Elze in Rostock an die U. Gießen für Anatomie.  
 Dr. Fritz Ernst in Tübingen an die U. Würzburg für mittelalterliche Geschichte.  
 Prof. Dr. H. Faust in Tübingen an die U. Breslau für Philosophie.  
 Prof. Dr. Rolf Fricke in Marburg an die Allgemeine Abteilung der L. H. Karlsruhe.  
 Prof. Dr. Otto Gehner an der U. Halle-Wittenberg für Pharmakologie.

- Dr. Richard Goebeler in Würzburg an die U. Freiburg i. Br. für Strafrecht und Zivilprozessrecht.  
 Dr. Harro Jensen in Marburg zum ao. Prof. der U. Heidelberg für Englische Philologie.  
 Dr. Ernst Kelter in Bonn an die U. München für Wirtschaftsgeschichte.  
 Dr. Erich Kosiol an der U. Köln für das Exportwesen.  
 Dr. Herbert Krüger an die U. Heidelberg für Kirchenrecht.  
 Dr. Hans Kuhn in Köln an die U. Berlin für das Nordische.  
 Komponist Arthur Kusterer in Karlsruhe an die Hochschule für Musik in Berlin.  
 Dr. Heinz Lohmann an der U. Breslau für peripheres Nerven- und Blutgefäßsystem.  
 Lic. Peter Reinhold zum ao. Prof. an der U. Kiel für Kirchen- und Dogmengeschichte.  
 Prof. Dr. Franz Merkel an der U. München für die Christliche Religionswissenschaft.  
 Dr. Otto Most an der U. Breslau für Philosophie.  
 Prof. Dr. Heinrich Nelis in Bonn in die Philosophische Fak. der U. Berlin.  
 Dr. Karl Peters in Köln an die U. Bonn für das Strafrecht.  
 Prof. Dr. Josef Ranft in Würzburg an die Philosophisch-Theologische Hochschule in Regensburg für Dogmatik.  
 Dr. Rehm in München an die U. Gießen für Deutsche Literaturgeschichte.  
 Staatsrat Helmut Reinke in Goslar an die U. Göttingen für den Deutschen Sozialismus, insbesondere für Landarbeiterfragen.  
 Dr. Heinrich Schmitz zum ao. Prof. an der U. Freiburg i. Br. für Forstbotanik.  
 Prof. Dr. Scholle in Göttingen an die U. Hamburg für Psychologie.  
 Dipl.-Ing. Hans Schwippert an die L. H. Aachen für Handwerkskunde.  
 Prof. Dr. Seidel in Königsberg an die U. Berlin für Zoologie.  
 Prof. Dr. Otto Spieß an der U. Breslau für Arabistik und Islamkunde.  
 Prof. Dr. Hans Spreizer an der L. H. Hannover für Geomorphologie.  
 Dr. Stegmann an der U. Marburg für Indogermanische Sprachwissenschaft.  
 Pastor Dr. Stenger in Dortmund an die U. Münster für westfälische Kirchengeschichte.  
 Prof. Dr. Tamm in Berlin an die Landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung.  
 Lic. Dr. Helmut Thielicke in Erlangen an die U. Heidelberg für Systematische Theologie.  
 Dipl.-Ing. Rudolf Voigt zum o. Prof. in der Fakultät für Maschinenwesen an der L. H. Berlin.  
 Dr. Walser in Göttingen an die U. Königsberg für neuere Geschichte.  
 Dr. C. A. Weber in Göttingen an die U. Tübingen für Englische Sprache und Literatur.  
 Dr. Walter Weigmann in Leipzig an die U. Göttingen für Betriebswirtschaftslehre.

### Im Dienst der Sprache

Lehten Endes. Die Wortbildung „lehten Endes“ ist zum Modewort geworden. Die meisten Menschen denken sich dabei gar nichts. Und doch kann auch diese Wortbildung etwas bedeuten: spricht doch Goethe im Faust auch von „der Weisheit lehtem Schluß“. Auch da könnte man sagen, daß der Schluß ja immer das Lehte sei; trotzdem kann sich niemand der Eindringlichkeit des Goethewortes entziehen. Wenn aber heute jedermann ständig die Bildung „lehten Endes“ henußt, kann man schwerlich noch Sinn darin finden. Vielmehr wird „lehten Endes“ immer nur angewendet, um eine Gedankenlücke zu füllen und das Suchen nach gleichbedeutenden Wörtern — endlich, schließlich, zuletzt, am Ende, im Grunde — zu sparen.

- Dr. Adolf Wendel in Marburg an die U. Breslau für Altes Testament.  
 Dr. Siegfried Wendt an der U. Heidelberg für Konjunkturpolitik und Sozialpolitik.  
 Dr. Josef Ziegler in Würzburg an die Staatliche Akademie Braunschweig für alttestamentliche Exegese.  
 Dr. B. Schieffmann in Berlin an die U. Gießen für Klassische Archäologie.  
 Dr. Zwölfer in München an die U. Freiburg i. Br. für Forstzoologie.

Im Wintersemester 1936/37 sind an der Universität Freiburg rund 3000 Studierende eingeschrieben, davon 1200 neu. Damit hält sich die Studentenzahl auf der Höhe des vorigen Semesters. Die Zahl der Ausländer hat sich ebenfalls nicht verändert. Am stärksten ist die medizinische Fakultät vertreten, dann folgt die geologische.

An der Philipps-Universität zu Marburg haben sich für das Wintersemester 1936/37 insgesamt 1431 Studierende (1110 Studenten und 321 Studentinnen) einschreiben lassen. Auf die einzelnen Studiengänge verteilen sich die Studierenden wie folgt: Rechts- und

Staatswissenschaft 144, Theologie 181, Medizin 625 und Philosophie 483. Zu der Gesamtzahl der Studierenden kommen noch etwa 50 Gasthörer.

Die Staatliche Kunstbibliothek in Berlin zeigt im Lichthof des früheren Kunstgewerbemuseums in der Prinz-Albrechtstraße die Neuerwerbungen der letzten Jahre für ihre Sonderabteilung für Kostümkunde, die unter Leitung von Dr. Wolfgang Bruhn steht. Wir finden unter den hier gezeigten Blättern die Kostüme nach dem dreißigjährigen Kriege in ihrer Entwicklung vom Barock zum Rokoko; Modejournale, die Ende des 18. Jahrhunderts an Stelle der bisherigen Einzelblätter traten; eine Gruppe, die den Wechsel der Frisuren im Gange der Jahrhunderte veranschaulicht; eine andere von Wagen, Kutschen und Reitpferden; oder: die Darstellungen volkstümlicher Feste und Umzüge; endlich Uniformen. Eine besondere Abteilung zeigt Bühnendekorationen und -kostüme.

Die Staats- und Universitätsbibliothek Breslau veranstaltete anlässlich der Hundertfünfundzwanzigjahrfeier der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität in der Woche vom 2. bis 7. November eine Ausstellung »Zur Geschichte der Universität Breslau«, die sich eines recht guten Besuches erfreute.

### E. H. Lehmann: Einführung in die Zeitschriftenkunde. Leipzig 1936: Karl W. Hiersemann.

Der Verlag Hiersemann weist schon eine Reihe von Veröffentlichungen auf, die dem Zeitschriftenwesen gewidmet sind. Erinnert sei vor allem an Kirchners »Grundlagen des deutschen Zeitschriftenwesens«, die sich in der Hauptsache allerdings nur auf das 18. Jahrhundert beziehen, ferner an die »Bibliographie der germanistischen Zeitschriften« von Dieck. Auch in Schneiders »Handbuch der Bibliographie« ist recht viel Zeitschriftliches zu finden, desgleichen im »Lexikon des gesamten Buchwesens«. Der Verfasser der vorliegenden neuen Veröffentlichung selbst hatte bereits seine Dissertation über »Die Anfänge der Kunstzeitschrift in Deutschland« ebenfalls bei Karl W. Hiersemann erscheinen lassen. So setzt es eine schon bewährte Erfahrung und Überlieferung fort, daß sich nunmehr der Verlag und E. H. Lehmann zu dieser »Einführung in die Zeitschriftenkunde« (XII, 253 S. mit 20 Abb. 8° Zw. Nr. 12.—) vereinigt haben. Ihr Erscheinen hängt außerdem mit der Tatsache zusammen, daß der Zeitschriftenkunde seit einigen Semestern im Rahmen des zeitungswissenschaftlichen Studiums ein fester Platz angewiesen worden ist und daß dafür an den Universitäten Leipzig und Berlin besondere Lehraufträge erteilt worden sind. Das Bedürfnis nach neuen zusammenfassenden Veröffentlichungen ist damit gestiegen, zumal seit meiner Monographie über »Die Zeitschrift« (Stuttgart 1928) und meiner »Zeitung« und »Zeitschriftenkunde« (Berlin 1931) kaum noch welche erschienen sind.

Lehmann hat seine Arbeit in sieben Kapitel untergeteilt. Im ersten untersucht er die Ausgaben der deutschen Zeitschriftenforschung und ihre Entwicklung. Er stellt sie in den Rahmen der Zeitungswissenschaft insgesamt und bespricht insbesondere auch den »Arbeitskreis für Zeitschriftenfragen«, über den im Börsenblatt immer wieder laufend berichtet worden ist. Lehmann hat ihm sein Werk gewidmet in Anerkennung dessen, was er ihm zu verdanken habe. Das zweite Kapitel bringt einen Überblick über »Die Anfänge der deutschen Zeitschrift«. Ihre Geschichte ist aber nicht über das 18. Jahrhundert hinaus verfolgt. Das dritte Kapitel bezeichnet der Verfasser selbst nur als einen »Versuch einer Begriffsbestimmung«. Nachdem er sich mit den bisherigen Äußerungen dazu auseinandergesetzt und die zeitungswissenschaftlichen Grundbegriffe in ihrer Beziehung zur Zeitschrift beleuchtet hat, unternimmt er selbst eine Abgrenzung gegen Zeitung, Korrespondenz und Buch, um mit einer Definition zu schließen. Der Versuch ist zu begrüßen, obwohl dahingestellt bleiben mag, ob die vorgeschlagene Begriffsbestimmung schon als endgültig gelten kann und soll. Sie erscheint, insbesondere für Zwecke der Praxis, noch etwas zu umständlich und nicht scharf genug. Die Definitionsfrage ist seit langem das besondere Kreuz der Zeitschriftenforschung. Eine allgemein befriedigende Lösung wird bei der ungeheuer weitgespannten Vielfältigkeit des Zeitschriftenwesens immer auf größte Schwierigkeiten stoßen. Der Vorschlag Lehmanns wird aber sicher dazu beitragen, die Frage weiter zu fördern. Die Überschrift des vierten Kapitels »Die Zeitschrift als publizistisches Führungsmittel« deckt den Inhalt nicht ganz genau. Besprochen werden der Titel, die Stellung des Verlegers, des Schriftleiters und der Mitarbeiter, die Manuskriptbehandlung, auch unter kurzem Hinweis auf urheberrechtliche Fragen, und erst im Schlußabschnitt die geistigen Führungsmöglichkeiten. Als Anhang ist der Wortlaut des Schriftleitergesetzes vom 4. Oktober 1933 angefügt. Das fünfte Kapitel ist

den »wirtschaftlichen und technischen Grundlagen der Zeitschrift« gewidmet, einem Gebiet, das noch wenig erforscht ist und im allgemeinen immer ziemlich stiefmütterlich behandelt wird. Auch Lehmann mußte sich infolgedessen hier, schon mit Rücksicht auf den Umfang des Ganzen, im wesentlichen auf einen andeutenden Überblick und Hinweis auf die Literatur beschränken. Angehängt ist der Wortlaut der Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer zur Wahrung der Unabhängigkeit des Zeitschriftenverlagswesens vom 30. April 1936. »Die Zeitschrift und ihre Leser« ist der Gegenstand des sechsten Kapitels. Hier werden darüber hinaus aber auch Stilfragen und Probleme der Zeitschriftengestaltung behandelt. Das letzte Kapitel berichtet über die Zeitschriftenbibliographie. Es wird ergänzt und erweitert durch einen anschließenden eigenen bibliographischen Teil und ein Verzeichnis der erwähnten Zeitschriften. Diese Zusammenstellungen bringen eine wesentliche Bereicherung des vorhandenen bibliographischen Materials und werden von weiteren Bearbeitern einschlägiger Fragen besonders angenehm begrüßt werden.

Der Überblick über die Anlage und den Inhalt der »Einführung« zeigen, ein wie großes Gebiet Lehmann behandelt hat. Jedem, der sich mit dem Zeitschriftenwesen beschäftigen will, ist so der Zugang zu dem Gesamtstoff und dem Problembereich erleichtert. Weiterer Forschung sind noch Aufgaben genug gestellt. Die Zeitschriftenkunde ist ja eine junge Wissenschaft, die erst am Anfang ihrer Entwicklung steht. Betont sei noch, daß sich Lehmann, wie im Titel allerdings nicht hervorgehoben ist, nur mit dem deutschen Zeitschriftenwesen und deutschen Verhältnissen beschäftigt hat. Darin liegt naturgemäß eine gewisse Einseitigkeit, die bei der internationalen Erstreckung der Zeitschrift beachtet werden muß, wenn man die Geltung der Feststellungen im einzelnen richtig abwägen will. Die Beschränkung war aber geboten, nicht nur um den Umfang der Arbeit nicht über das tragbare Maß anschwellen zu lassen, sondern auch weil der Stand der Forschung außerhalb des Deutschen Reiches wie die Ungeklärtheit der Lage dort in vielen Dingen Zurückhaltung gebot. Deutschland geht nun auch mit dieser »Einführung« voran. Nachdem für die Wissenschaft von der Zeitung schon so zahlreiche einführende Werke vorliegen, hat auch die Zeitschriftenkunde hier eine entsprechende Darstellung erhalten. Zu dem mit zwanzig Abbildungen geschmückten und in bekannter guter Ausstattung herausgebrachten Bande kann man den Verfasser wie den Verlag beglückwünschen. Dr. Menz.

### Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler Ortsgruppe Hannover

Am Mittwoch, dem 25. November, findet 20.15 Uhr in den Kasino-Sälen (Saal Nr. 1), Artilleriestraße 11 die zweite Monatsversammlung in diesem Herbst statt. Es spricht und liest aus eigenen Werken der Dichter Dr. phil. Hanns Ulrich-Braunschweig. Ich erwarte den Besuch aller Berufskameraden und -kameradinnen. Gäste können eingeführt werden. Anschließend kameradschaftliches Beisammensein. Lauden, Gaufachschaftsberater.

### Die Fachschaft Buchvertreter teilt mit:

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Herr Julius Grauer, München, Buttermelcher Straße 6/3, durch eine Entscheidung des Herrn Präsidenten der Reichschrifttumskammer vom 9. September 1935, die am 31. Dezember 1935 rechtskräftig geworden

ist, aus der Fachschaft Buchvertreter ausgeschlossen wurde. Wiederholt hat die Fachschaft Mitteilungen erhalten, daß Herr Grauer es versucht, gelegentlich Aufträge für Bücher entgegenzunehmen und unter der Angabe, daß er auch jetzt noch Mitglied der Fachschaft Buchvertreter sei, wieder eine dauernde Tätigkeit als Buchvertreter aufzunehmen. Vor der Tätigkeit des Grauer wird hiermit gewarnt und gebeten, bei einem etwaigen Auftreten desselben im Buchhandel umgehend Mitteilung an die Geschäftsstelle des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler, Leipzig, Buchhändlerhaus, zu machen.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß der frühere Buchvertreter Bernhard Liessem, Bonn, Dorotheenstr. 9, nicht Mitglied der Fachschaft Buchvertreter, sondern aus dieser Fachschaft durch Entscheidung des Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer vom 7. September 1935 ausgeschlossen worden ist. Liessem versucht dauernd, wieder im Buchhandel tätig zu sein. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß seine Betätigung im Buchhandel den gesetzlichen Vorschriften zuwiderläuft und gebeten, von einem evtl. Auftreten des Liessem sofort Nachricht an die Geschäftsstelle des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler gelangen zu lassen.

**Kontinentaler Reklame-Kongreß 1936 Berlin**

Unter der Schirmherrschaft des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, findet vom 24. bis 28. November in Berlin der Kontinentale Reklame-Kongreß 1936 statt. Der Kongreß steht im Zeichen starker internationaler Beteiligung. Hervorragende Vertreter des In- und Auslandes werden über alle bedeutenden Fragen der Propaganda sprechen, z. B.: »Die Werberregelung im neuen Deutschland«, »Das kontinentale Werberecht«, »Die Schulung des Werbefachmannes«, »Bekämpfung des Plagiats«, »Gemeinschafts- und Staatswerbung«.

Der Präsident des Kongresses, Hauptamtsleiter Fischer und Staatssekretär Funk werden im Reichstagsgebäude den Kongreß mit Ansprachen feierlich eröffnen. Der Stellvertreter des Präsidenten des Werberates der deutschen Wirtschaft, Prof. Dr. Funke, wird in einem Vortrag in der Eröffnungssitzung die »Erneuerung der deutschen Werbung« darlegen.

In einer feierlichen Schlußsitzung werden auch der Präsident des Werberates der deutschen Wirtschaft, Ministerialdirektor Reichard, und der Präsident des Permanenten Büros des Kontinentalen Reklame-Verbandes, Ch. Maillard (Paris), das Wort ergreifen.

**Steuerbefreiung für Weihnachtsgeschenke**

Einmalige Zuwendungen von Arbeitgebern an ihre Gefolgschaftsmitglieder zu Weihnachten (Weihnachtsgeschenke) sind im Kalenderjahr 1936 von der Einkommensteuer (Lohnsteuer) und Schenkungssteuer befreit, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Die einmalige Zuwendung muß in der Zeit vom 25. November bis 24. Dezember 1936 erfolgen.
2. Die einmalige Zuwendung muß über den vertraglichen (tariflichen) Arbeitslohn hinaus gewährt werden. Sie kann in Geldleistungen oder in Sachwerten bestehen.
3. Die einmalige Zuwendung darf die Höhe eines Monatslohns nicht übersteigen.
4. Die Steuerbefreiung gilt nur für Arbeitnehmer, deren Monatslohn nicht mehr als 330 RM beträgt.

**Betriebsbericht**

Die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart legt soeben ihren Geschäftsabschluß per 30. Juni 1936 vor. Daraus ist zunächst ersichtlich, daß in allen Abteilungen des Betriebes — Verlag, Papiererzeugung, Buchdruckerei und Buchbinderei — die Umsätze um etwa 20—30 Prozent erhöht werden konnten. Im Buchverlage ist die Nachfrage besonders auf die Neuerscheinungen der letzten Monate gerichtet gewesen, so daß die Produktion neuer Bücher weiter gestiegen ist, während die älteren Verlagsbestände eine fortschreitende Entwertung erfuhren. Die Lage des Zeitschriftenverlages ist unverändert geblieben.

Im übrigen ist die Wirtschaftlichkeit und der finanzielle Stand des Unternehmens aus folgenden zahlenmäßigen Bilanzangaben ersichtlich. Es betragen die

**I. Ertragsrechnung:**

	1935/36	1934/35	+ mehr
	in 1000 RM	in 1000 RM	— weniger
Betriebserträge	2526.8	2274.3	+ 252.5
Sonstige Erträge	153.8	179.4	— 25.6
<b>Sa.</b>	<b>2680.6</b>	<b>2453.7</b>	<b>+ 226.9</b>

Aufwendungen	2315.8	2142.5	+ 173.3
Betriebsgewinn	364.8	311.2	+ 53.6
<b>Sa.</b>	<b>2680.6</b>	<b>2453.7</b>	<b>+ 226.9</b>

**Jahresergebnis:**

Betriebsgewinn	364.8	311.2	+ 53.6
Abreibungen	211.2	163.0	+ 48.2
Jahresreingewinn	153.6	148.2	+ 5.4
Vortrag vom Vorjahre	20.0	9.8	+ 10.2
<b>Gesamtgewinn</b>	<b>173.6</b>	<b>158.0</b>	<b>+ 15.6</b>

**Gewinnverteilung:**

3% Dividende auf 3600.0			
Aktienkapital	108.0	108.0	—
Rücklage f. Altersunterst. u. Ruhegehälter	30.0	30.0	—
Vortrag auf neue Rechn.	35.6	20.0	+ 15.6
<b>Sa.</b>	<b>173.6</b>	<b>158.0</b>	<b>+ 15.6</b>

**II. Vermögenslage:**

Anlagewerte	1340.2	1392.3	— 52.1
Beteiligungen	607.7	607.7	—
Betriebswerte	3173.1	3006.1	+ 167.0
Rechnungsabgr.-Posten	35.1	5.9	+ 29.2
<b>Sa.</b>	<b>5156.1</b>	<b>5012.0</b>	<b>+ 144.1</b>
Eigene Mittel	4689.7	4662.0	+ 27.7
Langfrist. Verpflichtungen	228.1	197.8	+ 30.3
Laufende Verpflichtungen	171.3	102.7	+ 68.6
Rechnungsabgr.-Posten	67.0	49.5	+ 17.5
<b>Sa.</b>	<b>5156.1</b>	<b>5012.0</b>	<b>+ 144.1</b>

**III. Liquidität:**

Flüssige Mittel und Außenstände	1571.1	1245.6	+ 325.5
Laufende Verpflichtungen	171.3	102.7	+ 68.6
Mehrbedeckung letzterer mit	1399.8	1142.9	+ 256.9
Betriebsvorräte	970.0	1005.0	— 35.0
<b>Sa.</b>	<b>2369.8</b>	<b>2147.9</b>	<b>+ 221.9</b>
Wechselobligo u. Avale	286.1*)	218.9	+ 67.2

Die Ertragnisse können namentlich im Hinblick darauf, daß neue Belastungen aller Art die Wirtschaftlichkeit beeinträchtigen, als befriedigend bezeichnet werden; konnte doch eine Dividende von wieder 3 Prozent verteilt und für Unterstützungszwecke ein Betrag von 30.0 verwandt werden. — Die Vermögenslage des Unternehmens ist nach wie vor eine günstige, während andererseits die Liquidität durch einen erheblichen Betriebsmittelzuwachs und durch einen beträchtlichen Betriebsmittelüberschuß gekennzeichnet wird.

Da das Unternehmen sich auch mit der Herausgabe und dem Verlage von Zeitungen und Zeitschriften befaßt, strebt es mit Hilfe einer Umwandlung der bisher auf den Inhaber lautenden Aktien in Namensaktien, für deren Übertragung die Zustimmung der Gesellschaft erforderlich ist, an, eine Ausnahmegewilligung des Präsidenten der Reichspressekammer als Zeitungs- und Zeitschriften-Verlag zu erhalten, die bekanntlich für Aktiengesellschaften erforderlich ist. Andererseits können diejenigen Aktionäre, die nicht wünschen, daß ihre Inhaberaktien auf den Namen umgeschrieben werden, diese in neu zu schaffende 5%ige Inhaberoptionen im gleichen Nennwerte umtauschen. In diesem Falle wäre die diesjährige Dividende durch eine Sondervergütung von 3 Prozent zu ersetzen. — Über diese Modalitäten soll die auf den 28. November 1936 einzuberufende ordentliche Generalversammlung beschließen.

**Personalnachrichten**

Am 20. November 1936 feierte der Markthelfer Max Rommich das Jubiläum seiner fünfundsingzigjährigen Zugehörigkeit zu den Koehler-Goldmar-Firmen.

Im Hinblick auf die zuerst in Deutschland erschienene Auswahl aus den biographischen Schriften des Marschalls Josef Pilsudski, die der Eugen Diederichs Verlag unter dem Titel »Gefetz und Ehre« herausbrachte, wurde Dr. Peter Diederichs, Jena, der Silberne Lorbeer für die Verdienste um die Verbreitung der polnischen Literatur verliehen.

\*) ohne Avale

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8002/X. Davon 6567 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!





Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

**Verlag Emil Wernitz & Co.**  
Berlin N 65, Müllerstraße 10

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Ich übernahm die Vertretung der  
Reise- und Versandbuchhandlung  
**Jakob Biazza & Co.**  
München, Kaufingerstr. 15/I.  
Leipzig, 16. 11. 1936  
**Fr. Foerster.**

**Auf meine Kosten**

erbitte ich sofort direkt alle rückgabe-  
berechtigten Stücke von D. B. 2170  
(Senner-Kuhn, Unser Körper) III. A.  
1930 zurück. Nach dem 17. I. 1937  
müßte ich die Rücknahme ablehnen.  
**Frankfurt/Main, 17. XI. 36.**  
**Moriz Diesterweg.**

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

**Zurück!**

erbitte ich mir alle bedingt  
gelieferten Stücke von

**Nomina anatomica**  
mit besonderen Erläuterungen  
von H. Stieve. 1936. RM 5.—  
Jena, den 20. 11. 36  
**Gustav Fischer**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge**

**Buch- u. Schreibwaren-**  
**handlung** in Obb. in bester  
Lage und in bestem Zustand  
kommt kurzfristig zum Ver-  
kauf.

Interessenten wenden sich  
unter # 2407 a. d. Expedi-  
tion des Börsenblattes.

Diejenigen Seiten des Börsen-  
blattes, die die Verkaufsanträge  
und die Teilhabergesuche enthal-  
ten, können gegen vorherige Be-  
zahlung von RM 3.— (Postschek-  
konto Leipzig 13463) für je 4  
Wochen von der Expedition des  
Börsenblattes portofr. direkt als  
Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzu-  
geben »Betrifft E 13«. Die  
Adresse des Bestellers wolle  
recht deutlich geschrieben werden.

**Bis zum 17. 1. 1937**

erbitte ich alle rückgabeberechtigten  
Stücke von D. B. 2160 (Senner-  
Spilger, Heimatnatur) IV. Aufl.  
1931 zurück.  
Nach diesem Tage bedauere ich  
Rücksendungen nicht mehrannehmen  
zu können.

**Frankfurt/Main, 17. XI. 36.**  
**Moriz Diesterweg.**

**Kaufgesuche**

**Zeitschrift  
zu kaufen gesucht.**

Angebote unter B. # 2406 d. d. Expedition des Börsenbl.

**Versandbuchhandlung**

in **Berlin** oder **Leipzig**,  
auch kleinere, **zu kaufen**  
**gesucht.** — Zahlenmäßige  
Angebote erbeten an:  
**Postlagerkarte Nr. 353,**  
**Berlin W 9.**

**Teilhabergesuche**

**Tüchtige ält. Kollegin**

findet Gelegenheit, sich mit ganz  
fl. Kapital in fl. ält. Verlags- u.  
Versandbh. (einz. Dame) selbständ. zu  
machen. Angebote unter # 2408  
d. d. Expedition des Börsenbl.

Die  
**Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
um regelmäßige Zusendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge.

**Stellenangebote**

Stellungsuchende werden darauf hin-  
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den  
Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen  
keine Originalzeugnisse beizufügen.  
Außerdem wird darauf hingewiesen,  
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder  
usw. auf der Rückseite Name und An-  
schrift des Bewerbers zu tragen haben.

**Größerer  
juristischer Verlag  
in München**

sucht infolge Erweiterung des Betriebes folgende  
Mitarbeiter in aussichtsreiche Dauerstellungen:

**Hersteller.** Erste Kraft, mit guter tech-  
nischer Ausbildung und lang-  
jährigen Erfahrungen in der Herstellung von Büchern,  
Zeitschriften und Werbedrucksachen, zuverlässiger Kal-  
kulator, absolut selbstständiger und sicherer Arbeiter.

**Buchhalter** zur Unterstützung und Ver-  
tretung des Abteilungsleiters  
völlig bilanzsicher, mit guten Kenntnissen und Er-  
fahrungen in der Statistik, ferner im Steuer- und  
Versicherungswesen. Mehrere Häuser müssen gleich-  
zeitig zuverlässig verwaltet werden.

**Jüngeren Buchhalter** für die  
Konto-  
korrentbuchhaltung, sicherer und schneller Arbeiter.

**Sortimenter,** der eine längere Praxis  
in rechts- und staats-  
wissenschaftlichen Buchhandlungen hat und die ein-  
schlägigen Gebiete sicher beherrscht. Hier sind besondere  
Aufstiegsmöglichkeiten geboten.

Es wollen sich nur wirklich gute, über dem Durch-  
schnitt stehende Kräfte melden, die sich eine ange-  
nehme und sichere Lebensstellung schaffen wollen.  
Handgeschriebene Angebote mit Gehaltsforderungen,  
Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu senden unter  
Nr. 2395 an die Expedition des Börsenblattes.

Zeitschriftenhandlung mit Lesezirkel  
und Reisebuchhandlung als Neben-  
betriebe in aufsteigender Großstadt  
sucht zum baldigen Eintritt

**Mitarbeiter**

welcher mit allen vorkommenden  
Arbeiten im werbenden Zeitschri-  
ftenhandel vertraut sein muß und  
der in der Lage ist, mit Boten  
und Vertretern umzugehen. Ge-  
boten wird Dauerstellung und ge-  
gebenenfalls Umsatzbeteiligung. Er-  
wünscht werden Kenntnisse im Lese-  
zirkel und Reisebuchhandel.  
Bewerbung mit Lichtbild und Ge-  
haltsanspruch unter Nr. 2413 d. d.  
Expedition des Börsenblattes.

Größeres Sortiment Westfalens  
sucht für den 2. Gehilfenposten  
einen geeigneten Herrn. Bewerber  
müssen mit allen Arbeiten des  
Sortiments vertraut und befähigt  
sein, ein umfangreiches Bestell-  
buch zu führen. Verlangt werden  
außerdem gute Handschrift, Ver-  
kaufstalent und beste Kenntnisse,  
insbesondere der katholischen Lite-  
ratur. Es wollen sich nur wirklich  
gute Kräfte melden. Die Stellung  
ist von Dauer und bei Bewäh-  
rung aussichtsreich. Antritt mög-  
lichst sofort, evtl. zum 1. Januar  
1937. Angebote mit Gehaltsan-  
sprüchen und Zeugnisabschriften  
unter Nr. 2357 d. d. Exped. d.  
Börsenblattes.

Wir suchen zum **1. Januar 1937**  
einen **gut empfohlenen**

### Gehilfen(in)

Bewerbungen mit Bild, Gehalts-  
ansprüchen und Zeugnisabschriften  
direkt erbeten.

**Rachhorst'sche Buchhandlung**  
**Osnabrück**

### Gehilfin

für 2-3 Monate zur Aushilfe so-  
fort gesucht. Angebote mit Zeug-  
nisabschriften, Bild und Angabe  
der Gehaltsansprüche unt. # 2405  
d. die Expedition d. Börsenblattes.

Zum möglichst sofortigen  
Eintritt suchen wir einen  
tüchtigen Gehilfen, besonders  
für den Ladenverkehr, mit  
guten Literaturkenntnissen.  
Ausführl. Bewerbung mit  
Bild und Gehaltsforderung  
erbitten

**P. Schweiger Nachf.**  
**Seher & Frommer,**  
**Breslau 5, Tauentzienpl. 9**

## Gehilfin gesucht

Ich suche zu möglichst raschem Eintritt eine **junge Buch-  
händlerin** für meine Auslieferung.  
Bedingung: Flotte exakte Handschrift.  
Erwünscht: Stenographie, Schreibmaschine.  
Bewerbungen handschriftlich mit Bild und Zeugnissen an

**C. Bertelsmann · Gütersloh**

## Evangelisches Verlagsunternehmen

sucht den rechten Mann  
zur Unterstützung und  
Entlastung des Betriebsleiters

und zum weiteren Ausbau seiner scharfmissionarisch einge-  
stellten Arbeit auf einem Teilgebiet der Inneren Mission.  
Bewerbungen mit Lichtbild unter # 2354 d. d. Expedition des  
Börsenblattes erbeten.

Tüchtiger Verlagsgehilfe gesucht, der sich im

## medizinischen Verlag (od. Sortiment)

gründlich auskennt und im übrigen im Vertrieb und Herstellung be-  
wandert ist.  
Angebote unter # 2411 durch die Expedition des Börsenblattes.

## Stellengesuche

### Werbeaufsichtmann

eines bekannten Fachverlages,  
der Verlags- und Sort.-Buch-  
handel ordnungsgemäß erlernt  
hat, **Leipziger Schule**, sucht  
für 1. Jan. 1937 oder auch  
früher neuen Wirkungskreis.  
**Guter Stilist, flotter Korre-  
spondent**, befähigt in der Ge-  
staltung wirkungsvoller In-  
serate und Prosopette.  
Buchhaltung, Schreibmaschine.  
Angebote unter # 2379 durch  
die Expedition des Börsen-  
blattes erbeten.

### Rheinland

Meister. Buchhändler, bilanzsicher,  
übernimmt Jahresabschluss, Ab-  
rechnung u. a. Buchhaltungsarbeit.  
Ansr. unter # 2409 befördert die  
Expedition des Börsenblattes.

Junge Dame, 26 Jahre, gute Er-  
scheinung, literarisch interessiert u.  
belesen, mit Geschmack und Ein-  
fühlungsvermögen, sucht Volon-  
tärstelle, um den Sortimentsbuch-  
handel zu erlernen.  
Besitzt Stenogr., Schreibmaschine.  
Mitteldeutschland bevorzugt.  
Angebote unter # 2410 d. d. Expe-  
dition des Börsenblattes.

## Vermischte Anzeigen

Alles fürs Buch entwirft  
Illustrator **Brauer,**  
**Leipzig D 39, Gotthelfstr.**

### Buchkünstler

und  
**Gebrauchsgraphiker**  
sucht  
freie Mitarbeit mit Verlag.  
**Wittelndt, Frankfurt a.M.,**  
**Scheffeld 1**

## Vertretung in Österreich

Mein in Wien ansässiger, sehr gut einge-  
führter und langjährig bewährter Reisevertreter  
(Mitglied der Fachschaft Buchvertreter im  
B. R. B.), der bisher auch einen größeren  
Bezirk in Deutschland für mich bereiste,  
möchte seine Tätigkeit künftighin auf Öster-  
reich beschränken.

Er hat dadurch die Möglichkeit, sich inner-  
halb Österreichs auch noch für einen anderen  
angesehenen Verlag, dessen Ausgaben die  
meinigen nicht berühren, einzusetzen. Verlags-  
firmen, denen an einer bewährten, unbedingt  
zuverlässigen und erfolgversprechenden Ver-  
tretung gelegen ist, bitte ich, sich mit mir in  
Verbindung zu setzen.



**Jos. Scholz Verlag / Mainz**

## Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung. Gegr. 1863

**Max Busch** (Inhaber:  
Julius Kössling)

Grossbuchhandlung **Leipzig**, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sorti-  
menter kombinierte Provisionssätze. Kulante  
und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-  
schriftenbezug. Anfänger finden  
tatkraftige Unterstützung.

Referenzen zu  
Diensten.

## Auslandspropaganda

an 8000 Akademiker, Hochschulen, Institute, Bibliotheken usw. durch Anzeigen (1/4 S. z. B. RM 86.25) oder Beilagen in „Hochschule und Ausland“, Monatschrift für deutsche Kultur und zwischenvölkische geistige Zusammenarbeit, Heftpreis (96 S. Umfang) RM 1.- • Die Zeitschrift dient seit 14 Jahren der wechselseitigen Kenntnis der Nationen und dem Verstehen zwischen den Völkern, unterrichtet über die weltanschaulichen Wandlungen und Probleme in Politik, Wirtschaft, Geistesleben im In- und Auslande und berichtet laufend über die geistigen und kulturellen Beziehungen der Völker zueinander • Herbert Stubenrauch, Verlag Abtl. Anzeigenverwaltg., Berlin W35